



The NAGA Group AG

KONZERNABSCHLUSS 2022

1. Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

auch im Geschäftsjahr 2022 ist der Aufsichtsrat der The NAGA Group AG alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben nachgekommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und sein Handeln mit großer Sorgfalt überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und -planung des Gesamtkonzerns, inklusive der Finanz- und Liquiditätsentwicklung und Fortschritte bei der globalen Expansion NAGAs, die Marktentwicklung sowie die Risikolage und das Risikomanagement, die Strategie und die wichtigsten Geschäftsereignisse. Im Geschäftsjahr 2022 hat der Ukraine-Krieg die Marktbedingungen erheblich verändert, worauf der Vorstand mit einem vollständigen Strategiewechsel und einer konsequenten Umstrukturierung reagierte. Mit umfangreichen Maßnahmen hat der Vorstand NAGA erfolgreich zurück auf den Wachstumspfad gebracht und zugleich die Grundbausteine für die Wiedererreichung der Profitabilität gelegt. Auf Grundlage der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands war der Aufsichtsrat über wichtige Neuigkeiten stets zeitnah informiert und konnte diese erörtern. Sofern es nach Gesetz, Satzung und / oder Geschäftsordnung erforderlich war, hat der Aufsichtsrat entsprechende zustimmende Beschlüsse (auf Basis der Beschlussvorlagen des Vorstandes) gefasst (s. nachfolgend unter Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats).

Dabei konnte sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr leider nicht nur auf operative Themen und NAGA's starkes globales Wachstum konzentrieren. Die lang andauernde Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021, maßgeblich verursacht durch die Komplexität der Prüfungen, Anpassungen und Ressourcenengpässe auf der Prüfungsseite, haben im Berichtsjahr bis in den Herbst hinein einen hohen und intensiven Abstimmungsbedarf zur Folge gehabt. Entsprechend hat sich auch die Aufstellung und Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses 2022 verspätet. Um solche ärgerlichen Verzögerungen zukünftig zu vermeiden, wurden NAGAs Abschlüsse nun erstmals von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Der Aufsichtsrat konnte sich hierbei von einem einwandfreien Prüfungsprozess und -verlauf überzeugen und wird der anstehenden ordentlichen Hauptversammlung erneut die Wahl der MSW GmbH als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer vorschlagen. Trotz aller Vorkehrungen haben technische Probleme bei der buchhalterischen Erfassung von Geschäftsvorfällen mit Kryptowährungen deutlich mehr Zeit in Anspruch genommen, als erwartet und so bei der Aufstellung des Konzern- und Jahresabschlusses 2022 sowie des Halbjahresabschlusses 2023 zu erheblichen Verzögerungen geführt. Die Bilanzaufsichtsratssitzung für das Geschäftsjahr 2022 konnte so erst am 03. November 2023 stattfinden. Die vorgenannten technischen Schwierigkeiten hingen im Wesentlichen mit der Einrichtung einer Software zur buchhalterischen Erfassung der Geschäftsvorfälle in Kryptowährungen zusammen. Da die Softwareeinrichtung im Rahmen der Arbeiten am Jahresabschluss 2022 abgeschlossen wurde, erwarten Vorstand und Aufsichtsrat, dass sich bei der buchhalterischen Erfassung der Geschäftsvorfälle in Kryptowährungen in Zukunft keine Verzögerungen ergeben werden.

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen an den Tagen 14. März, 25. April, 13. Oktober und 3. November 2022 statt, welche vor dem Hintergrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie sämtlich als Telefon-/Videokonferenzen durchgeführt wurden. Bei allen Sitzungen war der Aufsichtsrat beschlussfähig und es nahm mindestens ein

Mitglied des Vorstands an den Sitzungen teil. Darüber hinaus war als Gast am 13. Oktober 2022 ein Vertreter des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, anwesend.

Im Einzelnen befasste sich der Aufsichtsrat auf seinen gemeinsamen Sitzungen neben den zuvor genannten Themenkomplexen mit dem Vorstand mit den folgenden Sachverhalten, bzw. fasste die folgenden Beschlüsse im schriftlichen Verfahren:

- Am 11. Januar 2022 beschloss der Aufsichtsrat im Rahmen eines Umlaufbeschlusses auf Grundlage der von der Hauptversammlung am 24. Mai 2017 beschlossenen bedingten Erhöhung des Grundkapitals und der in 2021 ausgegebenen Bezugsaktien im Nennwert von EUR 3.569.781,00 entsprechende Satzungsänderungen (betreffend § 7 Abs. 1 und 2, Grundkapital und Einteilung sowie in Abs. 5, Bedingtes Kapital 2017 II). NAGAs Grundkapital beträgt seitdem EUR 54.047.924,00.
- In seiner ersten Sitzung des Berichtsjahres am 14. März 2022 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung des NAGA-Konzerns und das kürzlich erweiterte Produktangebot NAGAs durch den Launch von NAGA X.
- Am 25. April 2022 bildete der Schwerpunkt der zweiten Sitzung des Berichtsjahres ebenfalls der Vorstandsreport über die aktuelle Geschäftsentwicklung des NAGA-Konzerns sowie einem Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 inklusive der Liquiditätsentwicklung und eines Cash Forecasts. Hierbei ging der Vorstand vor allem auf NAGAs globale Expansion einschließlich (möglicher) Investitionen und dem Status von Lizenzvergaben, die Unternehmensstrategie sowie die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf das Geschäft und die Kursentwicklung der NAGA-Aktie ein. Vor dem Hintergrund der durch den Krieg veränderten Marktbedingungen leitete der NAGA-Vorstand einen vollständigen Strategiewechsel und eine konsequente Umstrukturierung ein und informierte den Aufsichtsrat über bereits getroffene Maßnahmen sowie weitere geplante Schritte. Darüber hinaus besprachen Vorstand und Aufsichtsrat Themen der ordentlichen Hauptversammlung 2022.
- Vor dem Hintergrund der Niederlegung seines Aufsichtsratsmandats durch Herrn Christian Angermayer und den Ablauf der Amtszeit des Aufsichtsratsmandats von Herrn Robert Sprogies (s. nachfolgend unter Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand) hat sich der zu diesem Zeitpunkt aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat auf seiner Sitzung am 13. Oktober 2022 neu konstituiert (mit Gültigkeit bis zur anstehenden ordentlichen Hauptversammlung). Der Aufsichtsrat wählte Herrn Harald Patt zum Vorsitzenden und Herrn Qiang Liu zu seinem Stellvertreter. Gemeinsam mit einem Vertreter des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH wurden die vorliegenden Konzernabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2021, hier insbesondere die Prüfungsschwerpunkte (aktivierten Aufwendungen zur Kundengewinnung, Bewertung der gehaltenen Bestände von Kryptowährungen) sowie die Gründe für die verzögerte Abschlussprüfung, besprochen. Da der Abschlussprüfer darüber informierte, dass der Bestätigungsvermerk für den Konzernabschluss erst am Folgetag vorliegen würde, musste der Aufsichtsrat die Billigung des Konzernabschlusses 2021 entsprechend vertagen.
- Am darauffolgenden Tag, den 14. Oktober 2022, hat der Aufsichtsrat nach der Vorlage des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021, einschließlich des Konzernanhangs, des Konzernlageberichts sowie des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers, im Rahmen eines Umlaufbeschlusses gebilligt.

- Auf seiner letzten Aufsichtsratssitzung des Berichtsjahres am 3. November 2022 stand neben dem Bericht des Vorstandes über die aktuelle Geschäftsentwicklung aller NAGA-Konzerngesellschaften, einschließlich des Stands der Strategieumstellung und ihre Auswirkungen auf den Geschäftserfolg sowie dem Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023, die Billigung und Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der The NAGA Group AG auf der Agenda. Zudem besprach und beschloss der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 16. Dezember 2022.
- Am 8. Dezember 2022 stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss eines Darlehensvertrags mit dem Aktionär Fosun Fintech Holdings (HK) Limited im Volumen von EUR 5 Mio. zu.

Ausschüsse

Von der Bildung von Ausschüssen sieht der Aufsichtsrat, auch aufgrund der Verkleinerung von fünf auf drei Mitgliedern im Berichtsjahr, unverändert ab. Alle Themen werden effizient im Aufsichtsratsplenum behandelt.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Christian Angermayer hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 4. August 2022 niedergelegt. Das Aufsichtsratsmandat von Herrn Robert Sprogies endete mit Ablauf der Amtszeit am 31. August 2022.

Der Aktionär Fosun Fintech Holdings (HK) Limited hat Herrn Qiang Liu mit Wirkung zum 1. September 2022 in den Aufsichtsrat entsandt.

Vor dem Hintergrund der ausgeschiedenen Mitglieder hat sich der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung am 13. Oktober 2022 neu konstituiert (mit Gültigkeit bis zur anstehenden ordentlichen Hauptversammlung) und Herrn Harald Patt zum Vorsitzenden und Herrn Qiang Liu zu seinem Stellvertreter gewählt.

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Harald Patt und Hans-Jochen Lorenzen endete mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Dezember 2022. Auf dieser stimmten die Aktionäre einer Verkleinerung des Aufsichtsrats von fünf auf drei Mitgliedern zu und wählten die Herren Harald Patt, wohnhaft in Friedrichsdorf, Geschäftsführer der Börse Stuttgart Digital Exchange GmbH; und Richard Byworth, wohnhaft in Zürich, Schweiz, Geschäftsführender Gesellschafter der Syz Capital AG, Schweiz; in den Aufsichtsrat. Am 22. März 2023 hat sich der Aufsichtsrat neu konstituiert und Herrn Harald Patt zu seinem Vorsitzenden sowie Herrn Qiang Liu zu seinem Stellvertreter gewählt.

Im Vorstand der The NAGA Group AG ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen. Er setzte sich nach wie vor aus den Herren Benjamin Bilski (NAGA-Gründer & CEO), Andreas Luecke sowie Michalis Mylonas zusammen. Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 ergaben sich die folgenden personellen Veränderungen: Herr Benjamin Bilski wechselte mit Wirkung zum 01. Juni 2023 im gegenseitigen Einvernehmen vom Vorstand in das Führungsteam von NAGA als CIO (Chief Information Officer), Herr Mylonas übernahm den Posten des CEO.

Jahres- und Konzernjahresabschlussprüfung

Der auf der ordentlichen Hauptversammlung gewählte Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022, die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, hat den vom Vorstand gemäß IFRS aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der The NAGA Group AG für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Durch die zuvor erläuterten Verzögerungen bei der Abschlussaufstellung lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern die vorgenannten Abschlussunterlagen einschließlich der Prüfberichte des Abschlussprüfers erst am 31. Oktober 2023 vor. Diese Unterlagen waren Gegenstand intensiver Beratungen auf der Bilanzaufsichtsratssitzung am 03. November 2023. Die Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Bilanzaufsichtsratssitzung teil, berichteten über den zeitlichen Ablauf, den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Hierbei gingen sie insbesondere auch auf die verzögerte Abschlusserstellung und die vorgenommenen Prüfungshandlungen sowie die Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess ein. Das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagementsystem ist geeignet, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems auf Konzernebene, des Risiko-Management-Systems sowie des Rechnungslegungsprozesses sind seitens des Abschlussprüfers nicht festgestellt worden. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung durch den Abschlussprüfer zu und hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss 2022 der The NAGA Group AG ist damit gem. § 172 AktG festgestellt.

Auf der Sitzung am 3. November 2023 wurde darüber hinaus der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats besprochen und beschlossen. Weiterhin hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und ohne Einwendungen gebilligt. Darüber hinaus berieten Vorstand und Aufsichtsrat über die ordentliche Hauptversammlung 2022 am 21. Dezember 2023.

Dank

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen NAGA-Mitarbeiter*innen und dem Vorstand für ihren starken persönlichen Einsatz im herausfordernden Geschäftsjahr 2022. Nur dank ihres hohen Engagements kann NAGA global stark wachsen und sich zu einem profitablen Unternehmen entwickeln.

Hamburg, 3. November 2023

Der Aufsichtsrat

Harald Patt
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Konzernbilanz
der The Naga Group AG, Hamburg,
zum 31. Dezember 2022**

	<u>Anhang</u>	<u>31.12.2022</u> TEUR	<u>31.12.2021</u> TEUR
Aktiva			
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	7.a)	114.212	119.594
Sachanlagen	7.b)	564	550
Nutzungsrechte	7.c)	40	38
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	7.d)	180	157
Summe langfristige Vermögenswerte		<u>114.997</u>	<u>120.339</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Krypto-Vermögenswerte	7.e)	0	3.333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.e)	184	1.557
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.d)	14.579	34.127
Steuerforderungen	7.f)	0	50
Forderungen aus Derivaten	7.g)	14.057	9.379
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.h)	3.087	8.583
Summe kurzfristige Vermögenswerte		<u>31.906</u>	<u>57.029</u>
Summe Vermögenswerte		<u>146.903</u>	<u>177.369</u>

	<u>Anhang</u>	<u>31.12.2022</u> TEUR	<u>31.12.2021</u> TEUR
P a s s i v a			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		54.048	54.048
Kapitalrücklage		151.943	151.943
Bilanzergebnis		-78.910	-41.877
Währungsumrechnungsrücklage		5	-7
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		127.086	164.106
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-1.024	-1.006
Summe Eigenkapital	10.	126.063	163.100
Langfristige Schulden			
Latente Steuerschulden	7.i)	14	183
Summe langfristige Schulden		14	183
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.241	4.236
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0	48
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.j)	15.079	8.411
Leasingverbindlichkeiten	7.k)	40	0
Verbindlichkeiten aus Derivaten		390	982
Sonstige Rückstellungen	7.l)	2.076	408
Summe kurzfristige Schulden		20.825	14.086
Summe Schulden		20.839	14.269
Summe Eigenkapital und Schulden		146.903	177.369

**Konzerngesamtergebnisrechnung
der The Naga Group AG, Hamburg,
vom 1. Januar bis zum 31.12.2022**

		01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021 angepasst Abschnitt 3
	Anhang	TEUR	TEUR
Handelserlöse	7.m)	57.597	52.877
Umsatzerlöse		57.597	52.877
Aktivierete Programmierleistungen	7.n)	5.883	2.785
Gesamtleistung		63.480	55.661
Direkte Aufwendungen der Handelserlöse	7.q)	14.372	8.761
Handelskosten	7.r)	639	1.188
Bruttoertrag		48.469	45.713
Sonstige betriebliche Erträge	7.o)	252	991
Entwicklungsaufwand	7.p)	6.688	3.484
Personalaufwand	7.s)	10.697	7.998
Marketing- und Werbeaufwendungen	7.t)	28.345	30.971
Abwertung von kurzfristigen Vermögenswerten	7.u)	4.694	440
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.t)	12.028	8.012
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-13.732	-4.201
Abschreibungen	7.a) & b)	7.802	5.346
Abschreibungen auf langfristige Krypto-Vermögenswerte	7.a)	15.324	0
Operatives Ergebnis (EBIT)		-36.858	-9.548
Finanzerträge	7.v)	80	14
Finanzaufwendungen	7.v)	390	1.882
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-37.168	-11.216
Ertragsteuern (Aufwand (+) / Ertrag (-))	7.w)	-119	-462
Periodenergebnis		-37.049	-10.754
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		13	-7
Gesamtergebnis		-37.036	-10.761
Vom Periodenergebnis entfallen auf			
Aktionäre des Mutterunternehmens		-37.033	-10.103
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter		-16	-651
Vom Gesamtergebnis entfallen auf			
Aktionäre des Mutterunternehmens		-37.020	-10.111
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter		-16	-651
Ergebnis je Aktie in EUR	8.		
Unverwässert		-0,69	-0,23
Verwässert		-0,69	-0,23

**Konzernanhang der The Naga Group AG, Hamburg,
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

Inhalt

1. Angaben zum Unternehmen	
2. Grundlagen der Aufstellung	3
3. Ausweisänderung	4
4. Konsolidierungskreis	4
5. Schätzungen und Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
a) Wertminderungen	6
b) Entwicklungskosten	9
c) Kundenerlangungskosten	10
d) Krypto-Vermögenswerte	10
e) Steuern	10
f) Finanzinstrumente	11
6. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Geänderte Standards und Interpretationen	12
7. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngesamtergebnisrechnung	14
a) Immaterielle Vermögenswerte	14
b) Sachanlagen	18
c) Nutzungsrechte	19
d) Finanzanlagen und andere Vermögenswerte und kurzfristige Vermögenswerte	20
e) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Krypto-Vermögenswerte	21
f) Steuerforderungen	22
g) Forderungen aus Derivaten	22
h) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23
i) Aktive und passive latente Steuern	23
j) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	24
k) Leasingverbindlichkeiten	25
l) Sonstige Rückstellungen	26
m) Umsatzrealisierung	28
n) Aktivierte Programmierleistungen	30
o) Sonstige betriebliche Erträge	30
p) Entwicklungsaufwand	30
q) Direkte Aufwendungen der Handelserlöse	30

r) <u>Handelskosten</u>	30
s) <u>Personalaufwand</u>	31
t) <u>Marketing- und Werbeaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	31
u) <u>Abwertung von kurzfristigen Vermögenswerten</u>	32
v) <u>Finanzergebnis</u>	33
w) <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	33
8. <u>Ergebnis je Aktie</u>	35
9. <u>Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement</u>	36
a) <u>Finanzinstrumente</u>	36
b) <u>Finanzrisikomanagement</u>	44
10. <u>Eigenkapital/Dividenden</u>	52
a) <u>Eigenkapital</u>	52
b) <u>Dividenden</u>	54
11. <u>Honorare des Abschlussprüfers</u>	54
12. <u>Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen</u>	54
13. <u>Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</u>	58

1. Angaben zum Unternehmen

Der vorliegende Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss der The Naga Group AG („Naga AG“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen: „Konzern“ oder „NAGA“). Die Naga AG hat ihren Sitz in Hamburg, Hohe Bleichen 12, Deutschland (Amtsgericht Hamburg, HRB 136811). Die Aktien der Naga AG sind zum 31. Dezember 2022 an der Frankfurter Börse im Freiverkehr im Segment „Basic Board“ notiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst Brokerage mit Differenzkontrakten (Contracts for Differences, „CFD“) und Aktien, Entwicklung von Technologien für den Finanzsektor sowie Nutzung von Blockchain Technologie.

Der Konzernabschluss wurde am 31. Oktober 2023 dem Aufsichtsrat zur Veröffentlichung vorgelegt.

2. Grundlagen der Aufstellung

NAGA ist gegenwärtig nicht verpflichtet, einen IFRS-Konzernabschluss aufzustellen, da sie im Freiverkehr (Segment Basic Board) gehandelt wird. NAGA hat jedoch von dem Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und stellt einen Konzernabschluss nach IFRS freiwillig auf.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315e HGB aufgestellt und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Die Anforderungen der angewandten Standards wurden erfüllt, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird. Der Konzernabschluss der NAGA wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Bewertung erfolgt auf Basis historischer Anschaffungskosten mit Ausnahme von Derivaten.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Für die Konzerngesamtergebnisrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben wird, werden die Finanzinformationen auf den nächsten Tausender (TEUR) gerundet dargestellt, weshalb sich Rundungsdifferenzen ergeben können.

3. Ausweisänderung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden erstmalig Aufwendungen infolge von Auszahlungen an „Leader“ in Höhe von TEUR 1.904 innerhalb der direkten Handelskosten ausgewiesen. Diese Ausweisänderung wurde auch im Vorjahr umgesetzt, sodass sich die Marketing- und Werbeaufwendungen um TEUR 1.498 reduzierten und die direkten Aufwendungen der Handelserlöse entsprechend erhöhten.

4. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der The Naga Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2022.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 dahingehend verändert, dass die Naga Pay (CY) Ltd. Limassol, Zypern ab dem 21. Februar 2022, die Naga X Europe OÜ (ehemals LTC Pipe OÜ), Tallin, Estland, ab dem 23. März 2022 und die NAGA Capital Ltd. (ehemals FT Invest Ltd.), Mahe, Seychellen, ab dem 06. Oktober 2022 zum Konsolidierungskreis dazu gehören.

Die vorgenannten Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2022 entweder durch NAGA gegründet oder erworben, ohne dass ein Geschäftsbetrieb übernommen worden ist.

Aufgrund des Rückzugs vom britischen Markt war die NAGA MARKETS UK LTD zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2021 inaktiv und wurde zum 17. Mai 2022 liquidiert, ohne dass sich das wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt hat.

Übersicht des Konsolidierungskreises der NAGA zum 31. Dezember 2022

Gesellschaft	Hauptgeschäftstätigkeit	Anteilsbesitz	
		31.12.2022	31.12.2021
The Naga Group AG, Hamburg (Muttergesellschaft)	Halten von Beteiligungen	-	-
NAGA Markets Ltd., Limassol, Zypern	Wertpapierhandel	100%	100%
Naga Technology GmbH, Hamburg	Softwareentwicklung	100%	100%
Naga Virtual GmbH, Hamburg	Softwareentwicklung	100%	100%
Hanseatic Brokerhouse Securities AG (HBS), Hamburg	Halten von Beteiligungen	72,16%	72,16%
Naga Global Ltd., Sankt Vincent & Grenadien	Wertpapierhandel	100%	100%
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern	Interne Dienstleistungen	100%	100%
NAGA Global West Africa LTD., Lagos, Nigeria	Vertriebsgesellschaft	99%	99%
NAGA FINTECH CO., LTD., Bangkok, Thailand	Vertriebsgesellschaft	100%	100%
Naga Pay GmbH, Hamburg	Mobile Bank	100%	100%
NAGA Markets Australia PTY Ltd, Eastwood, Australien	Vertriebsgesellschaft	100%	100%
NAGA Pay UK LTD., London, Großbritannien	Vertriebsgesellschaft	100%	100%
Naga Pay UK (CY) LTD, Limassol, Zypern	Interne Dienstleistungen	100%	-
NAGA Markets UK LTD., London, Großbritannien	Vertriebsgesellschaft	-	100%
NAGA X LTD., Limassol, Zypern	Handel mit Kryptowährungen	100%	100%
NAGA X Europe OÜ, Tallin, Estland	Handel mit Kryptowährungen	100%	-
NAGA Capital Ltd., Mahe, Seychellen	Wertpapierhandel	100%	-

Zum 31. Dezember 2022 bestehen wie im Vorjahr weder gemeinschaftliche Vereinbarungen noch assoziierte Unternehmen.

Abgesehen von der NAGA Pay UK LTD., der NAGA Markets Australia PTY Ltd. und der NAGA FINTECH Co., LTD. ist die funktionale Währung der Tochterunternehmen EUR. Die funktionale Währung der NAGA Pay UK LTD. ist GBP, von NAGA Markets Australia PTX Ltd. AUD und von der NAGA FINTECH Co., LTD THB. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der drei Gesellschaften erfolgen keine weiteren Angaben zu den Währungen.

Der Anteilsbesitz stimmt mit der Stimmrechtsquote überein.

5. Schätzungen und Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Vorstand verwendet bei der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS Annahmen und Schätzungen. Diese Annahmen und Schätzungen erfolgen nach bestem Kenntnisstand, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die tatsächlichen

Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die einzelnen Bilanzpositionen betreffende Schätzungsunsicherheiten sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei der jeweiligen Bilanzposition unter Textziffer 6 bzw. zum Finanzmanagement unter Textziffer 9 dargestellt.

Mit Bezug auf das Geschäftsmodell sind insbesondere die folgenden Bilanzierungsmethoden von Schätzungen und Ermessensausübungen wesentlich betroffen:

a) Wertminderungen

Zu jedem Stichtag werden Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mittels Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags und Buchwerts dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung vorliegen. Beispiele hierfür sind z. B. ein geändertes regulatorisches Umfeld oder eine unzureichende Kundenakzeptanz. Kann der erzielbare Betrag auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts nicht ermittelt werden, wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („ZGE“) durchgeführt, zu der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen ZGEs bzw. auf die kleinste Gruppe von ZGEs. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 wurde eine ZGE, das Brokeragegeschäft, identifiziert. Das Brokeragegeschäft umfasst alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Brokerage mit CFD und Aktien sowie den dazugehörigen Dienstleistungen. Der im Geschäftsjahr 2018 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig der ZGE Brokerage zugeordnet.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder noch nicht genutzten immateriellen Vermögenswerten wird ein Impairment-Test mindestens jährlich und zusätzlich bei Anhaltspunkten einer Wertminderung („triggering event“) durchgeführt. Abgesehen von den mit Investitionsabsicht gehaltenen NGC (diesbezüglich wird auf Textziffer 7.a) verwiesen) und den mit Handelsabsicht gehaltenen NGC (hierzu Verweis auf Textziffer 7.e) lag wie im Vorjahr keine Indikation für eine Wertminderung im Geschäftsjahr 2022 vor.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis der ZGE, der sie zugeordnet sind, mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen einer Überprüfung der Impairment-Test unterzogen. Im Rahmen der Impairment-Tests wird überprüft, ob der erzielbare Betrag den Buchwert der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte übersteigt. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 besteht ein Geschäfts- oder Firmenwert bei der ZGE Brokerage.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der ZGE Brokerage basiert auf den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten. Dieser wird auf Basis eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF Verfahren) ermittelt, indem die prognostizierten Zahlungsströme, abgeleitet aus der vom Management verabschiedeten Mehrjahresplanung, mit einem ermittelten Kapitalkostensatz diskontiert werden. Die Planung umfasst die Folgejahre für einen Zeitraum von vier Jahren. Daran anschließend folgt die ewige Rente. Das für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendete Bewertungsverfahren ist der Stufe 3 der Hierarchie zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts und Sensitivitätsanalyse zu getroffenen Annahmen

Die wesentlichen hierbei für den Detailplanungszeitraum getroffenen Annahmen berücksichtigen insbesondere die Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der Handelserlöse und der Kosten sowie die sich hieraus ergebende Ableitung der Ergebnisse vor Zinsen und vor Steuern (EBIT) und die angenommenen Kapitalkosten (WACC).

Die vom Management herangezogenen Daten basieren auf Erfahrungswerten früherer Geschäftsjahre, sowie auf internen Analysen und Prognoserechnungen. Das Management geht bei seiner Planung von eigenen Einschätzungen aus, da sich NAGA

in einem neuen FinTech-Segment, dem „Social Trading“ bzw. „Social Investing“ bewegt. Für die Planung konnten keine externen Quellen herangezogen werden, da solche Quellen nicht vorhanden sind bzw. vorhandene Quellen sich auf nicht vergleichbare Geschäftsfelder und Unternehmen beziehen.

NAGA geht im Detailplanungszeitraum von einem starken Wachstum des Geschäfts aus. Dabei kommt vor allem dem Wachstum in neuen Zielmärkten außerhalb der EU (insbesondere Südostasiatischer Raum, Lateinamerika und Mittlerer Osten) besondere Bedeutung zu. In diesen Zielmärkten verspricht sich die Gesellschaft aufgrund der dortigen Marktgegebenheiten Wachstumsraten, die deutlich über denen der EU- Märkte liegen, in denen die Gesellschaft bisher vorwiegend tätig war.

Die den Handelserlösen zugrunde liegenden wesentlichen Planungsparameter sind für die ZGE Brokerage die folgenden:

- Anzahl aktiver Kunden,
- Durchschnittliche Nettoeinlagen,
- Akquisitionskosten pro Kunde, sowie
- Abzinsungssätze.

Keine vom Vorstand für realistisch gehaltene Änderung eines dieser Parameter führte im Rahmen von Sensitivitätsanalysen zu einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Sensitivitätsanalysen betrachten Veränderungen von Parametern separat. Für die Anzahl aktiver Kunden und die durchschnittlichen Nettoeinlagen wurde jeweils eine Minderung um 10% pro Jahr unterstellt. Im Hinblick auf die Akquisitionskosten pro Kunde wurde für die Sensitivitätsanalysen eine Steigerung um 10% angenommen. Es ergibt sich auch keine Wertminderung, wenn der Abzinsungssatz um 1 Prozentpunkt erhöht wird.

Abzinsungssätze und ewige Rente

Die Abzinsungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der spezifischen Risiken dar; hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts, für den die geschätzten künftigen Cashflows nicht angepasst wurden, berücksichtigt. Die Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt die spezifischen Umstände des Konzerns und seines Geschäftssegments und basiert auf seinen

durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC). Die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Die Eigenkapitalkosten werden aus der erwarteten Kapitalrendite der Eigenkapitalgeber des Konzerns abgeleitet. Die Fremdkapitalkosten basieren auf dem verzinslichen Fremdkapital, für das der Konzern einen Schuldendienst zu leisten hat.

Das segmentspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen. Die Betafaktoren werden jährlich auf der Grundlage der öffentlich zugänglichen Marktdaten ermittelt.

In der ewigen Rente geht das Management insgesamt von einem moderaten Wachstum aus. Es wurde jeweils ein Kapitalisierungszinssatz mit einem Wachstumsabschlag von 0,5 % (Vj. 0,5 %) pro Jahr angesetzt. Die Ermittlung der Zahlungsströme orientierte sich dabei an den Erfahrungswerten und berücksichtigt zukünftige Entwicklungen. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurden risikoorientierte, marktgerechte Zinssätze verwendet. Der Nachsteuerzinssatz (WACC) beträgt 7,46%. (Vj. 6,19 %).

In Bezug auf die ZGE Brokerage mit einem zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 94,9 Mio. (Vj. EUR 94,9 Mio.) könnten nicht vorhersehbare Änderungen von wesentlichen Planungsannahmen, die über die oben im Rahmen der Sensitivitätsanalysen beschriebenen Änderungen hinausgehen, zu einer wesentlichen Wertminderung für den Geschäfts- oder Firmenwert führen. Dies betrifft insbesondere die getroffenen Annahmen bezüglich der Umsatzerlöse in Verbindung mit den erforderlichen Marketingaufwendungen, der oben näher dargestellten wesentlichen Planungsparameter, sowie der Einschätzung über die jeweiligen Kapitalkosten (WACC), sofern die übrigen Parameter des Impairment-Tests als konstant angenommen werden.

b) Entwicklungskosten

Der Konzern aktiviert die Kosten von Softwareentwicklung. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Geschäftsführung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Da die Entwicklungskosten im Wesentlichen auf die Handelsplattform NAGA Trader entfallen, die bereits seit Juni 2016 auf dem Markt ist, sieht die Geschäftsführung diese Voraussetzung als gegeben an.

Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge wurden aus den vorgelegten Tätigkeitsnachweisen der beauftragten Entwicklungsfirmen die Beträge ermittelt, die auf Entwicklungsarbeiten entfielen. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 7.809 (Vj. TEUR 4.821)

c) Kundenerlangungskosten

Der Konzern aktiviert Kosten für die Gewinnung von Neukunden, die im Zusammenhang mit Affiliate-Marketing anfallen, als immaterielle Vermögenswerte. Die Aktivierung beruht auf der Tatsache, dass diese Kosten unmittelbar den Neukunden zugeordnet werden, sowie auf der Einschätzung der Geschäftsführung, dass die Neukunden Erträge mindestens in Höhe der Kundenerlangungskosten einbringen werden.

Auf Basis historischer Daten wurde abgeleitet, dass diese Neukunden durchschnittlich über 36 Monate Trades auf den NAGA-Plattformen durchführen. Entsprechend wurde die Abschreibungsdauer der Kundengewinnungskosten auf 36 Monate festgelegt.

d) Krypto-Vermögenswerte

Bei den von NAGA gehaltenen Krypto-Vermögenswerten handelt es sich um immaterielle Vermögenswerte, das heißt um identifizierbare, nicht-monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz. Die Geschäftsführung behandelt Krypto-Vermögenswerte als kurzfristige Vermögenswerte, wenn diese für das Market-Making gehalten werden. Sie werden als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen, wenn sie mit der Absicht erworben worden sind, mittel- bis langfristige Kurssteigerungen zu erzielen.

Die Krypto-Vermögenswerte sind an einem öffentlichen Markt notiert. Der am öffentlichen Markt notierte Preis wird für den Impairment-Test nach IAS 36 herangezogen.

e) Steuern

Um die Ertragssteuerschulden zu ermitteln, sind wesentliche Annahmen und Schätzungen notwendig, da bei einer Anzahl von Transaktionen und Berechnungen die endgültige Ertragsteuerbelastung ungewiss ist. Sofern die endgültige Steuerbelastung von den erfassten Schulden abweicht, beeinflussen diese Differenzen die laufenden und latenten Ertragsteuern. Der Konzern bedient sich zur Ermittlung seiner Ertragsteuerbelastung externer Dienstleister.

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Der Konzern verfügt über körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 93.906 (Vj. TEUR 21.913). Diese bestehen bei der Naga AG und bei Tochterunternehmen mit einer Historie von Verlusten. Die Verlustvorträge verfallen nicht und können nicht mit zu versteuerndem Einkommen anderer Konzerngesellschaften verrechnet werden. Sowohl die Naga AG als auch die Naga Pay verfügen über zu versteuernde temporäre Differenzen, die teilweise zu einem Ansatz latenter Steueransprüche führen können. Bei der Naga AG wurden latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.208 (Vj. TEUR 1.338) und bei der Naga Pay in Höhe von TEUR 312 (Vj. TEUR 217) infolge ausreichend bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen aktiviert und jeweils mit den passiven latenten Steuern saldiert.

f) Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn für den Konzern ein vertragliches Recht besteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten, bzw. eine vertragliche Verpflichtung besteht, finanzielle Vermögenswerte an eine andere Partei zu übertragen. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt angesetzt, an dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die

Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt grundsätzlich am Handelstag.

NAGA weist neben den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vor allem derivative Finanzinstrumente und Darlehensverbindlichkeiten aus. Für weitere Details verweisen wir auf Note 9.

6. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Geänderte Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2022 sind folgende Änderungen an Standards oder Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden.

Die folgenden geänderten Standards sind zum 1. Januar 2022 erstmals verpflichtend anzuwenden

Änderungen von Standards

Annual Improvements 2018 - 2020

Änderung IFRS 16:
Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen über den 30. Juni 2021 hinaus

Änderung IAS 16
Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung

Änderung IFRS 3
Verweis auf das Rahmenkonzept

Änderung IAS 37
Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrages

Die Änderungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Noch nicht angewendete neue oder geänderte Standards und Interpretationen

Zukünftige Neuerungen und Änderungen der Rechnungslegung

	Erstanwendungszeitpunkt
Neue Standards	EU
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2023

Änderungen von Standards	Erstanwendungszeitpunkt EU
Änderung IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogene Schätzung	01.01.2023
Änderung IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023
Änderung IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Anhangangaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023
Änderung IAS 12: Internationale Steuerreform — Säule-2-Modellregeln	01.01.2023
Änderung IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2024
Änderung IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024
Änderung IFRS 16 Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	01.01.2024
Änderung IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025

NAGA erwartet durch die zukünftigen Neuerungen und Änderungen der oben genannten Standards keine Auswirkungen. Ferner wird NAGA die Neuerungen erst mit verpflichtender Erstanwendung umsetzen.

7. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

a) Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwarteten Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Für den Geschäfts- oder Firmenwert, immaterielle Vermögenswerte sowie für noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte wird eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Falls ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten unabhängig sind, wird die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts durchgeführt, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden die beizulegenden Werte abzüglich Veräußerungskosten unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der Ermittlung liegen die aktuellen Geschäftsplanungen, eine langfristige Wachstumsrate von 0,5 % sowie ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,46% zugrunde. Für den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die dargestellten immateriellen Vermögenswerte ergab sich im Geschäftsjahr keine Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2021 (TEUR 7.108) und im ersten Halbjahr 2022 (TEUR 8.216) hat NAGA im wesentlichen Ausmaß NAGA Coin (NGC) erworben. Hierbei handelt es sich um Krypto-Vermögenswerte, die als immaterielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wenn die NGC mit Investitionsabsicht mit einer mittleren bis langen Haltedauer erworben werden. Die NGC unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, da eine Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist. Es wird daher bei Vorliegen von Wertminderungsindikatoren, mindestens aber jährlich, eine Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt, indem der Buchwert mit dem feststellbaren Kurs verglichen wird. Aufgrund der Entwicklungen am Krypto-Markt mussten die NGC, die mit Investitionsabsicht gehalten werden, vollständig im Wert gemindert werden. Im

Geschäftsjahr 2022 wurden daher außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 15.324 (Vj. TEUR 0) vorgenommen.

Die immateriellen Vermögenswerte stellen sich im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr wie folgt dar:

31.12.2022

in TEUR	AK/HK zum 01.01.2022	Zugänge	Zugänge Unterneh- menserwerb	Abgänge	AK/HK zum 31.12.2022	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022
Geschäfts- oder Firmenwert	94.863	0	0	0	94.863	0	94.863	
Kundenstamm und Kundenerlangungskosten	9.124	3.459	0	0	12.583	7.095	5.489	3.189
Software (inkl. Technologie)	21.656	39	0	292	21.403	16.172	5.231	1.321
Krypto-Assets	7.108	8.216	0	0	15.324	15.324	0	15.324
Aktiviere Entwicklungskosten	10.181	5.882	0	0	16.063	8.254	7.809	2.894
- davon fertiggestellt	10.127	5.882	0	0	16.009	8.201	7.808	2.894
- davon in Entwicklung befindlich	54	0	0	0	54	53	1	
Lizenzen/Domain	782	173	0	0	955	131	824	130
Im materielle Vermögenswerte	143.714	17.769	0	292	161.191	46.977	114.213	22.859

31.12.2021

in TEUR	AK/HK zum 01.01.2021	Zugänge	Zugänge Unterneh- menserwerb	Abgänge	AK/HK zum 31.12.2021	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2021	Buchwert zum 31.12.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021
Geschäfts- oder Firmenwert	94.863	0	0	0	94.863	0	94.863	0
Kundenstamm und Kundenerlangungskosten	5.197	3.927	0	0	9.124	3.906	5.217	2.039
Software (inkl. Technologie)	21.204	452	0	0	21.656	14.851	6.805	1.432
Krypto-Assets	0	7.108	0	0	7.108	0	7.108	0
Aktiviere Entwicklungskosten	7.396	2.785	0	0	10.181	5.360	4.821	1.623
- davon fertiggestellt	7.342	2.785	0	0	10.127	5.307	4.820	1.623
- davon in Entwicklung befindlich	54	0	0	0	54	53	1	0
Lizenzen/Domain	782	0	0	0	782	1	781	0
Im materielle Vermögenswerte	129.442	14.272	0	0	143.714	24.118	119.594	5.094

Geschäfts- oder Firmenwert

Zum 31. Januar 2018 hatte die Naga AG 60% der Aktien an der HBS AG und somit einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 94,7 Mio. erworben. Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt einem jährlichen Impairment Test. Die Methode und Annahmen werden unter Textziffer 4a) erläutert.

Kundenstamm und Kundenerlangungskosten

Mit dem Erwerb der HBS AG wurde ein Kundenstamm erworben, der über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben wird. Die Restnutzungsdauer beläuft sich auf zum 31. Dezember 2022 auf einen Monat (Vj. ein Jahr). Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 44 (Vj. TEUR 567).

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen zur Erlangung neuer Kunden in Höhe von TEUR 3.459 (Vj. TEUR 3.927) aktiviert. Die Aufwendungen sind nur dann aktivierbar, sofern sie unmittelbar einem neuen Kunden zugeordnet werden können, was durch das in 2020 begonnene „Affiliate-Marketing“ möglich ist. Klassische Werbe- und Marketingkampagnen werden weiterhin aufwandswirksam erfasst. Die Kundenerlangungskosten werden über einen Zeitraum von 36 Monaten abgeschrieben. Die durchschnittliche Restnutzungsdauer zum 31. Dezember 2022 ist 14 Monate (Vj. 26 Monate).

Software

Software betrifft neue Applikationen und wesentliche Erweiterungen oder Verbesserungen bestehender Applikationen. Unter den folgenden Voraussetzungen werden Entwicklungskosten aktiviert:

- das Produkt ist technisch und wirtschaftlich realisierbar;
- der zukünftige wirtschaftliche Nutzen ist wahrscheinlich;
- die zurechenbaren Aufwendungen sind verlässlich ermittelbar und
- der Konzern verfügt über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts.

Der zukünftige wirtschaftliche Nutzen ist wahrscheinlich, wenn mit den technischen Neuerungen zusätzliche Umsatzerlöse generiert werden können.

Soweit ein Entwicklungsprojekt noch nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit jährlich. Im Übrigen wird ein möglicher Wertminderungsbedarf nur bei Vorliegen von Wertminderungsindikatoren überprüft.

Swipy Technologie

Die Swipy Technologie ist dafür bestimmt eine zusammenhängende Trading-Umgebung zu erstellen, so dass jeder Broker die Möglichkeit hat, sich dieser Plattform anzuschließen. Die Software verfügt über einen „Selbstlern Algorithmus“ und wurde in verschiedenen Modulen gebaut mit dem Schwerpunkt für die mobile Anwendung. Die Swipy Technologie ist die Grundtechnologie mit dem Software Code, dem Design und den verschiedenen Modulen. Dieser Software Code wird für die Naga Trader App genutzt und kann für weitere Software Applikationen genutzt werden.

Die Technologie ist ebenfalls der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem Brokergeschäft, zugeordnet. Sie hat eine Restnutzungsdauer von vier Jahren (Vj. fünf Jahren).

Naga Trader

Der Naga Trader ist eine auf der Swipy Technologie aufbauende App. Die App dient als Benutzeroberfläche für die Handelsgeschäfte („Trades“) der Kunden der Naga Markets Ltd. und der Naga Global Ltd. Über die „Autocopy“- Funktion der App können Kunden Trades anderer Kunden auswählen und ausgewählte Trades oder deren Tradingverhalten insgesamt kopieren. Gleichzeitig dient die App als soziales Netzwerk, auf dem sich Kunden über Anlagetrends, -strategien und Ähnliches austauschen können.

Naga Pay

Die Neo-Banking App NAGA Pay vereint das Angebot einer Prepaid Kreditkarte, eines europäischen IBAN-Bankkontos mit Limits von bis zu EUR 200.000 pro Jahr und kompletten Banking-Funktionen, wie z.B. SEPA- Überweisungen, Echtzeit Geld-Transfers und Money-Management. Ferner können NAGA-Kunden mittels Naga Pay über 400 Aktientitel von neun globalen Börsenplätzen gebührenfrei handeln.

NAGAX

Der Start der am 7. März 2022 veröffentlichten Social-Trading-Plattform mit Fokus auf Kryptowährungen NAGAX erfolgte mit einer Kryptowallet sowie einer Kryptobörse mit mehr als 50 Assets. Die Plattform erlaubt jedem Benutzer einen Beitrag auf der Plattform automatisch in einen NFT (Non-Fungible Token) umzuwandeln, welcher monetarisiert werden kann. NAGAX führt zudem in Echtzeit im Hintergrund automatisch die gesamte Transaktion über das bei NAGA Pay eingeführte „Mit Krypto Bezahlen“-Feature aus.

Aktivierete Entwicklungskosten:

Im Geschäftsjahr 2022 entfallen die Entwicklungskosten auf die folgenden Projekte:

in TEUR	Entwicklungs- kosten	aktivierte Programmier- leistungen	Buchwert	Restnutzungs- dauer
Naga Trader	2.181	1.961	3.863	24 Monate
NAGAX	3.451	3.376	2.979	51 Monate
Naga Pay	696	546	966	46 Monate
Sonstiges	360	0	0	
Summe	6.688	5.883	7.808	

Im Vorjahr entfallen die Entwicklungskosten auf die folgenden Projekte:

in TEUR	Entwicklungs- kosten	aktivierte Programmier- leistungen	Buchwert	Restnutzungs- dauer
Naga Trader	2.602	2.312	4.018	36 Monate
NAGAX	129	129	129	unbestimmt
Naga Pay	469	344	673	58 Monate
Sonstiges	284	0	0	
Summe	3.484	2.785	4.820	0

Es verbleibt ein Entwicklungsaufwand in Höhe von TEUR 806 (Vj. TEUR 699) in der Gesamtergebnisrechnung. Die Aktivierungsquote für die Entwicklungskosten liegt im Jahr 2022 bei 88% (Vj. 80%). Die Klassifizierung, ob eine Tätigkeit als Entwicklung oder Wartung/Bugfixing anzusehen ist, trifft der Vorstand auf Basis vorgelegter Tätigkeitsnachweise der externen Dienstleister.

b) Sachanlagen

Sachanlagen, die länger als ein Jahr genutzt werden und der Abnutzung unterliegen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sachanlagen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Wartungs- und Instandhaltungskosten werden laufend im Aufwand erfasst. Eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag wird vorgenommen, wenn die Anzeichen einer Wertminderung vorliegen und der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt. Derartige Indikatoren lagen wie im Vorjahr im Geschäftsjahr 2022 nicht vor.

Das Sachanlagevermögen beinhaltet Büro- und Geschäftsausstattung.

31.12.2022

in TEUR	AK zum 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	AK zum 31.12.2022	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.065	305	142	1.228	666	563	150
Sachanlagen	1.065	305	142	1.228	666	563	150

31.12.2021

in TEUR	AK zum 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	AK zum 31.12.2021	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2021	Buchwert zum 31.12.2021	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	889	176	0	1.065	516	550	136
Sachanlagen	889	176	0	1.065	516	550	136

c) Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeit berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten (s. Textziffer 7.k)), die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Für den Konzern ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr folgender Ansatz für die Nutzung eines am 1. Mai 2019 bereitgestellten Bürogebäudes in Zypern mit einer ursprünglich zweijährigen Laufzeit, die Anfang 2021 und 2022 jeweils um ein Jahr verlängert worden ist:

Erstbewertung	246
Abschreibung 2019	-84
Bilanzansatz 31.12.2019	163
Abschreibung 2020	-123
Bilanzansatz 31.12.2020	41
Zugänge	114
Abschreibung 2021	-118
Bilanzansatz 31.12.2021	38
Zugänge	120
Abschreibung 2022	-118
Bilanzansatz 31.12.2022	40

d) Finanzanlagen und andere Vermögenswerte und kurzfristige Vermögenswerte

Die Finanzanlagen und andere lang- und kurzfristige Vermögenswerte betreffen folgende Posten:

Finanzanlagen und andere Vermögenswerte		
in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Ausgleichsfonds für Investoren	115	114
Kautionen	65	40
Sonstiges	0	2
Langfristig	180	157
Kurzfristige Geldanlage	0	27.118
Krypto-Vermögenswerte	2.320	599
Forderungen gegen Kunden	8.045	2.460
Abgegrenzte Aufwendungen	359	913
Überzahlung	1.138	1.054
Umsatzsteuerforderung	940	495
Merchandise	319	316
Guthaben PayPal, Kraken Konto und Kreditkarte	54	57
Kurzfristige Darlehen	20	25
Deposit		0
Sonstiges	1.384	1.090
Kurzfristig	14.579	34.127
Summe	14.759	34.284

Die Verpflichtung zur Hinterlegung von Geldern beim Ausgleichsfonds für Investoren ergibt sich aus aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Cyprus Securities and Exchange Commission („CySEC“). Die langfristigen Vermögenswerte unterliegen Verfügungsbeschränkungen.

NAGA hatte im Vorjahr in Höhe von TEUR 27.118 noch nicht investierte liquide Mittel in kurzfristige Geldanlagen angelegt, die sich aus variabel verzinslichen, notierten Wertpapieren (Geldmarktfonds) zusammensetzen. Diese Mittel wurden im Geschäftsjahr 2022 vollständig verwendet.

Der Posten Forderungen gegen Kunden in Höhe von TEUR 8.045 (Vj. TEUR 2.460) weist den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Handelsgeschäften mit Kunden sowie aus Forderungen und Verbindlichkeiten beruhend auf Transfers von/an Liquidity Provider(n) aus.

Die Überzahlungen und Sonstiges enthalten in Höhe von TEUR 1.662 eine Forderung gegen ein im Vereinigten Königreich reguliertes elektronisches Geldinstitut, das seine Dienstleistungen gegenüber der Gesellschaft und ihren Kunden im Januar 2021 eingestellt hat. Die Gesamtforderung setzt sich zusammen aus:

- TEUR 998 an überhöhten Zahlungen an den Schuldner
- TEUR 144 an bestehenden Guthaben in der elektronischen Geldbörse („Wallet“) des Unternehmens zum Zeitpunkt der Unterbrechung des Dienstes durch den Schuldner
- TEUR 520 an Beträgen, die das Unternehmen seinen Kunden aufgrund der Unterbrechung des Dienstes durch den Schuldner zurückerstattet hat, um einen Imageschaden zu vermeiden.

Nachdem der Schuldner nicht reagiert und die Begleichung der Forderung verzögert hat, hat das Unternehmen ein Gerichtsverfahren im Vereinigten Königreich eingeleitet und ist sehr zuversichtlich, dass NAGA den Rechtsstreit gewinnen wird. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung hat sich die Wertberichtigung in Höhe von TEUR 100 für erwartete Kreditverluste im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte

Die Kreditqualität von finanziellen Vermögenswerten, die weder überfällig bzw. überfällig aber nicht wertgemindert sind, kann durch externe Informationen, wie Kreditratings oder Erfahrungswerte über Ausfallrisiken beurteilt werden. In den Fällen, in denen kein Rating vorliegt, nimmt die Gesellschaft eine Einschätzung der künftigen Risiken auf Basis der historischen Erfahrung mit dem Partner und bekannter Umstände vor.

e) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Krypto-Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt und betragen zum Stichtag TEUR 184 (Vj. TEUR 1.557). Davon bestehen TEUR 0 (Vj. TEUR 1.446) Forderungen aus Leistungen gegen die Naga

Development Association Ltd., Belize City/Belize („NDAL“). NAGA hatte in Kooperation mit der NDAL im Jahr 2017 einen sogenannten Initial Token Sale („ITS“) durchgeführt. In diesem Zusammenhang hatte die NDAL auf verschiedenen Beratungsleistungen von NAGA sowie Markennutzungsrechte „NAGA“, „SwipeStox“ und „Switex“ zugegriffen, wodurch die Forderungen entstanden sind.

Die Forderungen gegen die NDAL wurden im Jahr 2019 in Höhe von TEUR -1.409 wertberichtigt. Im Jahr 2021 hat die Naga AG, die Notierungsgebühren für die NGC für die NDAL in Höhe von TEUR 440 verauslagt. Die hieraus entstandene Forderung wurde im Berichtsjahr vollständig wertberichtigt. Im Jahr 2022 wurden weitere Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.446 für die Forderung gegen die NDAL erfasst.

Krypto-Vermögenswerte

Neben den NGC, die mit Investitionsabsicht gehalten werden (diesbezüglich wird auf Textziffer 7.a) verwiesen), hält NAGA auch NGC mit Handelsabsicht. Diese NGC dienen dem Market Making und der Generierung von Liquidität auf dem Markt. Sie werden sehr kurzfristig erworben und veräußert. Die NGC haben einen am Markt notierten Preis.

Diese NGC werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Zum 31. Dezember 2022 betragen die Anschaffungskosten TEUR 3.248 (Vj. TEUR 3.333). Die NGC mit Handelsabsicht mussten vollständig im Wert gemindert werden, sodass sich ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 3.248 ergab.

f) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 50) betrafen im Wesentlichen die HBS AG und wurden im Geschäftsjahr 2022 vollständig ausgebucht.

g) Forderungen aus Derivaten

Die derivativen Vermögenswerte entsprechen offenen Positionen in Differenzgeschäften (CFDs), die hauptsächlich in einer Reihe von Währungspaaren beim Kunden gehalten werden. Die NAGA fungiert dabei als Gegenpartei aus offenen Positionen, die bei dem

Abwicklungspartner („Liquidity provider“) gehalten werden. Dadurch sichert sich NAGA teilweise gegen finanzielle Risiken aus ihren offenen Kundengeschäften ab („Hedging“).

h) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen ausschließlich aus kurzfristig kündbaren Bankguthaben in Höhe von TEUR 3.087 (Vj. TEUR 8.583).

Die in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Beträge der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmen mit dem entsprechenden Posten der Bilanz überein.

In Höhe von TEUR 2.168 (Vj. TEUR 4.410) liegen Gelder bei Liquidity providern.

Im Gegensatz zu den treuhänderisch gehaltenen Kundengeldern, die nicht als Zahlungsmittel ausgewiesen werden, handelt es sich bei der ausgewiesenen Position um eigene Gelder, die den Liquidity Providern zur Absicherung von Verlusten der NAGA-Kunden aus Handelsgeschäften, die auf Liquidity Provider ausgelagert wurden, dienen.

Die in der Kapitalflussrechnung dargestellten sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.694 betreffen die Abwertungen der zu Handelszwecken gehaltenen NGC sowie der Forderung gegen die NDAL (es wird auf Textziffer 7.u) verwiesen)

i) Aktive und passive latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2022 bestehen in folgenden Bilanzposten temporäre Differenzen, die zu den erfassten latenten Steuerverbindlichkeiten führen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Latente Steuern auf Verlustvorräte	2.520	1.555
Summe der aktiven latenten Steuern	2.520	1.555
Saldierung gemäß IAS 12.74	-2.520	-1.555
Aktive latente Steuern laut Bilanz	0	0

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	2.534	1.738
Summe der passiven latenten Steuern	2.534	1.738
Saldierung gemäß IAS 12.74	-2.520	-1.555
Passive latente Steuern laut Bilanz	14	183

Im Geschäftsjahr 2022 wurden körperschaftsteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 22.143 (Vj. TEUR 4.555) und gewerbsteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 22.143 (Vj. TEUR 4.793) erwirtschaftet, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden. Ferner wurden auf Ebene der Naga AG sowie der Naga Pay GmbH latente Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.988 (Vj. TEUR 3.798) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.988 (Vj. TEUR 3.798) aktiviert, die infolge ausreichender zu versteuernder temporärer Differenzen werthaltig sind.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus dem Kundenstamm der HBS Gruppe, der im Rahmen des Erwerbs im Jahr 2018 identifiziert und bewertet worden ist sowie aus den aktivierten Entwicklungskosten für die Naga Trader-Software bei der Naga Technology GmbH und der Naga Pay-App bei der Naga Pay GmbH.

j) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, teilweise finanzieller Art, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kundengelder	10.631	5.216
Kurzfristige Darlehen von Aktionären	1.503	0
Kurzfristige Darlehen vom Vorstand	500	0
Umsatzsteuer	755	52
Verbindlichkeit aus Lohn und Gehalt	278	337
Kreditkarte	164	245
OTC Trade	0	1.673
Sonstiges	1.248	888
Summe kurzfristig	15.079	8.411

Der Posten Kundengelder weist den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Handelsgeschäften mit Kunden sowie aus Forderungen und Verbindlichkeiten beruhend auf Transfers von/an Liquidity Provider(n) aus.

Mit Vertrag vom 9. Dezember 2022 hat Fosun International Limited ein Darlehen über TEUR 1.500 gewährt, das innerhalb von drei Monaten rückzahlbar war und mit 8% p.a. verzinst wurde.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt handelt es sich hauptsächlich noch um die ausstehenden Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeiträge.

Das Liquiditätsrisiko wird unter Textziffer 10 erläutert.

k) Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses (Mietverhältnisses) zu leistenden Leasingzahlungen (Mietzahlungen) (bzgl. der hiermit im Zusammenhang stehenden Nutzungsrechte wird auf Textziffer 7c) verwiesen). Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen.

Des Weiteren macht der Konzern auch von der Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverträge (deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt) gebrauch. Außerdem wird die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, angewendet. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

NAGA hat einen Leasingvertrag (Mietvertrag) über Büroräumlichkeiten in Zypern, der nach IFRS 16 berücksichtigt werden muss. Dieser betrifft die Tochtergesellschaft Naga Markets und hat eine Laufzeit von zwei Jahren sowie eine Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre, die zwischenzeitlich ausgeübt worden ist. Das Bereitstellungsdatum war der 1. Mai 2019 und der Grenzfremdkapitalzinssatz beträgt 3,23 %. Die Miete wird jeweils für ein Jahr im Voraus geleistet. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Leasingverbindlichkeit:

in TEUR	Büroräumlichkeiten	davon kurzfristig	davon langfristig
Leasingverbindlichkeit per 31.12.2020	4	4	0
Zugang	113		
Mietzahlungen	-118		
Abzinsung 3,23%	1		
Leasingverbindlichkeit per 31.12.2021	0	0	0
Zugang	120		
Mietzahlungen	-80		
Abzinsung 3,23%	0		
Leasingverbindlichkeit per 31.12.2022	40	0	0

Der ermittelte Zinsaufwand aus der Leasingverbindlichkeit wurde in der Konzernergebnisrechnung berücksichtigt und wird bei den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Darüber hinaus hat NAGA noch Leasingverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen werden, da diese eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten haben oder von geringem Wert sind. Diese Mietaufwendungen wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

kurzfristige Leasingverhältnisse bis zu einem Jahr und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt

	TEUR	TEUR
Büroflächen	88	117
Büro- und Geschäftsausstattung	217	74

Im Geschäftsjahr wurden Zahlungsabflüsse für Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 385 (Vj. 309) getätigt.

I) Sonstige Rückstellungen

Die Passivierung von Rückstellungen setzt eine Einschätzung der Höhe und Wahrscheinlichkeit von Mittelabflüssen voraus. Etwaige Unterschiede zwischen der originären Einschätzung und dem tatsächlichen Ausgang können in der jeweiligen Periode Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für sämtliche Rückstellungen wird grundsätzlich mit einem Abfluss innerhalb der folgenden zwölf Monate gerechnet.

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Konzern gegenwärtige faktische oder rechtliche Verpflichtungen aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

in TEUR	01.01.2022	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2022
Urlaubsrückstellungen	24	12	21	3	12
Jahresabschluss-, Prüfungskosten	287	341	281	6	341
Sonstige Rückstellungen	97	1.723	97	0	1.723
Summe	408	2.076	399	9	2.076

in TEUR	01.01.2021	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2021
Urlaubsrückstellungen	27	24	27	0	24
Jahresabschluss-, Prüfungskosten	284	287	280	4	287
Sonstige Rückstellungen	549	97	549	0	97
Summe	860	408	856	4	408

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um solche für noch ausstehende Rechnungen.

Erstattungen für die vorgenannten Rückstellungen werden nicht erwartet.

Konzerngesamtergebnisrechnung

m) Umsatzrealisierung

Gegenwärtig erzielt NAGA Umsatzerlöse aus dem Brokerage-Geschäft („Handelserlöse“) und aus Beratungsleistungen („Dienstleistungserlöse“). Hiervon entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 90 % (Vj. ca. 54 %) auf Kunden aus dem EU- Raum und ca. 10 % (Vj. ca. 46 %) auf Kunden außerhalb der EU. Von den vorgenannten Umsatzerlösen entfallen ca. 43% (Vj. ca. 20%) auf Kunden in Deutschland. Handelserlöse können einen negativen Saldo aufweisen, soweit einzelne Geschäfte zu Verlusten führen. Darüber hinaus enthalten die Handelserlöse seit 2022 Umsätze aus dem Verkauf von NGC, die zu Handelszwecken gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2022 setzen sich die Handelserlöse wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Brokerage-Geschäft	50.840	48.820
NGC-Handel	6.757	4.057
Handelserlöse	57.597	52.877

Der Umsatz wird zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder erwarteten Gegenleistung vermindert um Rabatte und Umsatzsteuer bewertet und als Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst, die Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind.

Die Realisierung von Umsätzen erfolgt, sobald die Vergütung verlässlich bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderung als wahrscheinlich anzusehen ist. Diese Einschätzung stellt ein Ermessen dar, bei der die NAGA unter anderem auf Erfahrungswerte der leitenden Mitarbeiter hinsichtlich der jeweiligen Einbringung und der Höhe der Umsatzerlöse zurückgreift. Dabei stützen diese sich auf Handelsstatistiken aus der firmeneigenen Datenbank unter Berücksichtigung der Vorgaben der Risikomanagement - Abteilung. Die durch die längere Historie und Umsatzausweitung bedingte Zunahme des Datenmaterials führt dabei zu einer stetigen Verbesserung der Einschätzungen.

Für die Realisierung der jeweiligen Transaktionsart gelten die folgenden Kriterien:

Handelserlöse - Brokerage-Geschäft

Die Handelserlöse aus dem Brokerage-Geschäft resultieren aus dem Handel der Kunden mit CFD. Hierbei tritt NAGA als Gegenpartei für die von Kunden durchgeführten Trades auf. Zur Minimierung von Risiken werden teilweise Handelskontrakte an Dritte (sogenannte Liquidity Provider) weitergereicht.

Der Konzern erwirtschaftet Umsätze im Wesentlichen aus dem Flow Management, Kommissionen und Swap-Zinserträgen, die im Zusammenhang mit dem Auftreten des Konzerns als Market Maker für den Handel mit CFDs entstehen. Die Handelserlöse setzen sich wie folgt zusammen:

- a) Handel mit den vorgenannten Finanzinstrumenten und
- b) für CFDs in Rechnung gestellte Kommissionen.

Als Handelserlöse werden Gewinne und Verluste aus der stichtagsbezogenen Bewertung offener und geschlossener Positionen erfasst.

Bei den offenen Positionen kann der Gewinn bzw. der Verlust erheblich vom zum Stichtag ausgewiesenen Betrag abweichen, da der den Handelskontrakten unterliegende Basiswert im Zeitablauf schwankt und den Erfolg eines Handelskontrakts maßgeblich ändern kann. Bei geschlossenen Positionen ist der Gewinn bzw. Verlust - mit Ausnahme von Bonitätsrisiken - als Ergebnis der Risikominimierungsstrategie weitgehend festgeschrieben.

Handelserlöse - NGC-Handel

Die Handelserlöse aus dem NGC-Handel resultieren aus dem Verkauf von NGC, die kurzfristig zu Handelszwecken (Market-Making) gehalten werden. Sie enthalten die realisierten Verkaufspreise.

Die Anschaffungskosten für die NGC, die bereits wieder verkauft worden sind, sowie etwaige Wertminderungen werden als direkte Aufwendungen der Handelserlöse ausgewiesen.

n) Aktivierte Programmierleistungen

Die aktivierten Programmierleistungen in Höhe von TEUR 5.883 (Vj. TEUR 2.785) betreffen die aktivierungsfähigen Programmierleistungen externer Dienstleister. NAGA trägt im Zuge der Programmierungen das wirtschaftliche Risiko einer nicht erfolgreichen Realisierung des Projekts. Darüber hinaus steuert sie den Projektfortgang, weshalb die aktivierten Programmierleistungen getrennt von den in den Entwicklungsaufwendungen erfassten Aufwendungen ausgewiesen werden.

o) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 252 (Vj. TEUR 991) werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der zugrundeliegenden Verträge erfasst. Im Wesentlichen beinhalteten die sonstigen betriebliche Erträge im Vorjahr periodenfremde Erträge aus der Rückführung einer zuvor wertgeminderten Forderung gegen die NDAL in Höhe von TEUR 580.

p) Entwicklungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2022 fielen insgesamt TEUR 6.688 (Vj. TEUR 3.484) Entwicklungsaufwendungen an. Davon betrafen im Wesentlichen mit TEUR 2.180 (Vj. TEUR 2.731) die Applikation Naga Trader. Von den gesamten Entwicklungskosten wurden TEUR 5.883 (Vj. TEUR 2.785) als aktivierte Programmieraufwendungen erfasst, so dass ein Entwicklungsaufwand in der Gesamtergebnisrechnung von TEUR 806 (Vj. TEUR 699) verbleibt.

q) Direkte Aufwendungen der Handelserlöse

Die direkten Aufwendungen der Handelserlöse in Höhe von TEUR 14.372 (Vj. TEUR 8.761) beinhalten unter anderem Transaktionskosten und Kosten für Handelsplattformen.

r) Handelskosten

Bei den Handelskosten in Höhe von TEUR 639 (Vj. TEUR 1.188) handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit der Absicherung risikoreicher Trades entstehen.

s) Personalaufwand

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf 173 Personen (Vj. 147 Personen).

	2022	2021
Vorstand	3	3
Rechnungswesen	6	8
Kundensupport	94	88
Verwaltung	20	11
Marketing & Fortbildung	17	8
Personalabteilung	5	4
Compliance	16	9
Dealing & Trading	12	16
	173	147

Der Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	9.394	7.045
Altersversorgung	322	42
Soziale Abgaben	980	834
Sonstiges	2	77
Summe	10.697	7.998

Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 322 (Vj. TEUR 42) an Beiträgen in beitragsorientierte Pläne eingezahlt. Hierbei handelte es sich um Beiträge zur gesetzlichen Altersversorgung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Bonuszahlungen geleistet.

t) Marketing- und Werbeaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Geschäftsmodell der NAGA ist auf ein breites Wachstum angelegt und setzt einen hohen Marketing- und Werbeaufwand zur nachhaltigen Gewinnung von Kunden voraus.

Die Marketing- und Werbeaufwendungen betragen insgesamt TEUR 28.345 (Vj. TEUR 30.971).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten folgende Posten:

in TEUR	2022	2021
Rechts- und Beratungskosten	3.846	2.847
Webservices	1.537	793
Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen	1.286	451
Fremdleistungen	935	408
Reisekosten	605	288
Buchhaltungs- und Abschlusskosten	439	458
Periodenfremde Aufwendungen	372	15
Mietaufwendungen	305	191
IT-Kosten	247	157
Nebenkosten des Geldverkehrs	183	91
Sonstige	2.273	2.313
Summe	12.028	8.012

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund gestiegener Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für Webservices um TEUR 4.016 erhöht.

u) Abwertung von kurzfristigen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Forderung gegen die NDAL in Höhe von TEUR 1.446 wertgemindert (es wird auf Textziffer 7.e) verwiesen). Weitere Wertberichtigungen auf Forderungen wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht erfasst.

Nachfolgend wird die Veränderung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgezeigt:

in TEUR	2022	2021
Stand 1. Januar	3.652	3.212
Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	1.446	440
Stand am 31. Dezember	5.098	3.652

Darüber hinaus wurden die mit Handelsabsicht gehaltenen NGC vollständig im Wert gemindert. Dies führte zu einem Abwertungsaufwand in Höhe von TEUR 3.248 (Vj. TEUR 0).

v) Finanzergebnis

Zinsen werden unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung und entsprechend der Effektivzinsmethode erfasst.

Das Finanzergebnis enthält Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 390 (Vj. TEUR 1.682) und Finanzerträge in Höhe von TEUR 80 (Vj. TEUR 14). Die Abzinsung nach IFRS 16 über die Leasingverhältnisse ist hier ebenfalls berücksichtigt.

w) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Laufende Steuern werden auf Basis des Gewinns bzw. Verlusts im Geschäftsjahr berechnet, der nach den geltenden Steuervorschriften errechnet wird.

Für latente Steuern werden Abgrenzungen gebildet, die sich aus temporären Differenzen zwischen den im Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die bestehenden Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Geschäftsjahres 2022 setzen sich zum einen aus latenten Steuern und zum anderen aus der Ausbuchung einer Steuerforderung der HBS AG in Höhe von TEUR 50 zusammen, da der Konzern nicht mehr mit einer Erstattung rechnet. Die Angaben zur Bewertung der latenten Steuern finden sich in Abschnitt 4 c).

Der Nachweis der Werthaltigkeit wird mit Verweis auf die in Deutschland unbeschränkt vortragsfähigen Verlustvorträge unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung als erbracht angesehen, soweit den aktiven latenten Steuern passive latente Steuern im gleichen Steuerobjekt gegenüberstehen.

Anderenfalls erfordert dies von der Geschäftsleitung u. a. die Beurteilung der Werthaltigkeit der zu bilanzierenden Steuervorteile, die sich aus dem künftigen zu versteuernden Einkommen und den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien ergeben.

Eine Aufrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt, wenn ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch vorliegt, tatsächliche Steuerforderungen gegen tatsächliche

Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen sind und wenn sich die latenten Steuerforderungen und die latenten Steuerverbindlichkeiten auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder für verschiedene Steuersubjekte erhoben werden, falls der Saldo auf Nettobasis zu begleichen ist.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Laufende Ertragsteuern	50	-18
Ertrag aus latenten Steuern	-169	-974
Aufwand aus Latenten Steuern	0	530
Ertragsteuern laut Gesamtergebnisrechnung	-119	-462

In Deutschland liegen wie im Vorjahr der Berechnung der laufenden Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % und ein darauf entfallender Solidaritätszuschlag von 5,5 % zugrunde. Daneben wird wie im Vorjahr auf die in Deutschland erzielten Gewinne Gewerbesteuer entsprechend des Hamburger Hebesatzes von derzeit 470 % erhoben. Eine Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages kommt wie im Vorjahr nicht in Betracht, da es keine weitere Betriebsstätte gibt. Der angewandte Gesamtsteuersatz beträgt wie im Vorjahr 32,275 %.

Im Folgenden wird die Überleitung des rechnerisch zu erwartenden Ertragssteueraufwands auf Basis des Ergebnisses vor Steuern auf die erfassten Ertragsteuern tabellarisch dargestellt.

in TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	-37.168	-11.216
1. Erwarteter Ertragsteuerertrag (Vj. -aufwand) (32,275 %)	-11.996	-3.620
2. Nicht abziehbare Betriebsausgaben	1.494	1.369
3. Steuerfreie Erträge	-2.375	-1.393
4. Temporäre Differenzen auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	410	410
5. Periodenfremde Steuern	50	-18
6. Sonstige permanente Differenzen	0	-1.103
7. Laufende Verluste, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	7.617	1.972
8. Effekte aus Steuersatzdifferenzen	3.949	1.316
9. Aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge Vorjahre	0	0
10. Abwertung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge aus Vorjahren	0	530
11. Nutzung nicht aktivierter Verlustvorträge	801	-6
12. Sonstige	-69	81
Ertragsteuern insgesamt	-119	-462

Die temporären Differenzen, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, beinhalten im Wesentlichen die Abschreibungen auf die Swipy Technologie.

Die laufenden Verluste, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, beziehen sich insbesondere auf die Naga AG. Die Effekte aus Steuersatzdifferenzen betreffen im Wesentlichen NAGA Markets und Naga Global.

8. Ergebnis je Aktie

Zum 31. Dezember 2022 sind die Aktien der Naga AG im Freiverkehr an der Frankfurter Börse gelistet. Da es sich hierbei nicht um einen organisierten Markt in Sinne von § 2 Abs. 5 WpHG handelt, ist auch ein Ergebnis je Aktie nicht verpflichtend anzugeben. Zur transparenten Darstellung der Ertragskraft der NAGA wird freiwillig ein Ergebnis nach IAS 33 ermittelt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Periodenergebnisses, das den Stammaktionären des Naga AG zuzurechnen ist, durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis Aktie liegt für das Geschäftsjahr 2022 bei EUR -0,69 (Vj. EUR -0,23).

	2022	2021
Auf die Aktionäre der Naga AG entfallendes Periodenergebnis (in TEUR)	-37.033	-10.103
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Stück)	54.047.924	43.703.853
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,69	-0,23

Bei der Berechnung des verwässernden Ergebnisses werden potenziell verwässernde Aktien, etwa aus wandelbaren Instrumenten, berücksichtigt, wenn diese einen verwässernden Effekt haben. Dies ist bei einem Konzernverlust nicht der Fall. Im Geschäftsjahr lagen keine potenziell verwässernden Aktien vor.

9. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

a) Finanzinstrumente

Seit dem 1. Januar 2019 teilt der Konzern die finanziellen Vermögenswerte in folgende Bewertungskategorien ein:

- diejenigen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten sind.
- diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert (entweder durch OCI oder durch Gewinn oder Verlust) zu bewerten sind

Klassifizierung

Die Finanzinstrumente des Konzerns werden zum 31. Dezember 2022 entsprechend der Klassifikation in IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

- Fortgeführte Anschaffungskosten
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete Vermögenswerte mit Reklassifizierung (FVOCI)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)

Die Klassifizierung und anschließende Bewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt ab von: (a) dem Geschäftsmodell der Gesellschaft zur Verwaltung des zugehörigen Portfoliovermögens und (b) den Cashflow-Merkmalen des

Vermögenswerts. Beim erstmaligen Ansatz kann NAGA unwiderruflich einen finanziellen Vermögenswert bestimmen, der ansonsten die Anforderungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bei FVTPL erfüllt, wenn dadurch eine ansonsten auftretende Inkongruenz bei der Bilanzierung beseitigt oder erheblich verringert wird.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden als zum FVTPL bewertet eingestuft. Gewinne und Verluste von Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte - Ansatz und Ausbuchung

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die durch Regulierung oder Marktkonventionen erfolgen müssen, werden zum Handelstag erfasst. Dies ist der Tag, an dem sich NAGA zur Lieferung eines Finanzinstruments verpflichtet. Alle anderen Käufe und Verkäufe werden erfasst, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte zum Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten abgelaufen sind oder übertragen wurden und Naga im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat.

Finanzanlagen - Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz bewertet NAGA einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten von bei FVTPL ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert beim erstmaligen Ansatz lässt sich am besten anhand des Transaktionspreises nachweisen. Ein Gewinn oder Verlust beim erstmaligen Ansatz wird nur erfasst, wenn eine Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis vorliegt, die durch andere beobachtbare aktuelle Markttransaktionen im selben Instrument oder durch eine Bewertungstechnik nachgewiesen werden kann, deren Input nur Daten von beobachtbaren Märkten enthält.

Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten werden in ihrer Gesamtheit berücksichtigt, wenn festgestellt wird, dass es sich bei ihren Zahlungsströmen ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt.

Schuldtitel

Die Folgebewertung von gehaltenen Schuldtiteln hängt vom Geschäftsmodell der NAGA zur Verwaltung des Vermögenswerts und den Cashflow-Eigenschaften des Vermögenswerts ab. Es gibt drei Bewertungskategorien, in die NAGA ihre Schuldinstrumente einordnet:

1. Fortgeführte Anschaffungskosten:

Vermögenswerte, die zur Einziehung vertraglicher Zahlungsströme gehalten werden und bei denen es sich bei diesen Zahlungsströmen ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind in den Finanzerträgen enthalten. Jeglicher Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird direkt im Gewinn oder Verlust erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen zusammen mit Kursgewinnen und -verlusten ausgewiesen. Wertminderungsaufwendungen werden in der Gesamtergebnisrechnung als separater Posten bzw. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Textziffer 7.e) und 7.u)) ausgewiesen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte zählen: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 3 Monaten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

2. FVOCI:

Vermögenswerte, die zur Erhebung vertraglicher Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Kapital- und Zinszahlungen darstellen, werden nach FVOCI bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst, mit Ausnahme der Erfassung von Wertminderungen, Zinserträgen und Fremdwährungserträgen- und -aufwendungen, die erfolgswirksam erfasst werden. Bei der Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis erfasste, kumulierte Ertrag oder Aufwand vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust

umgegliedert und in den Finanzaufwendungen bzw. -erträgen erfasst. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind in den Finanzerträgen enthalten. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden unter "Finanzerträgen oder -aufwendungen" ausgewiesen, und Wertminderungsaufwendungen werden als separate Position in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

3. FVTPL:

Vermögenswerte, die die Kriterien für fortgeführte Anschaffungskosten oder FVOCI nicht erfüllen, werden zum FVTPL, d.h. zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung, bewertet. Ein Gewinn oder Verlust aus einer Schuldverschreibung, der anschließend zum FVTPL bewertet wird, wird erfolgswirksam erfasst und in der Periode, in der er anfällt, netto innerhalb der Position "Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen" ausgewiesen, sofern es sich nicht um Umsatzerlöse handelt.

Finanzielle Vermögenswerte - Wertminderung - Kreditrisikovorsorge für expected credit loss (ECL)

NAGA bewertet nach IFRS 9 „expected credit loss“ (ECL) für finanzielle Vermögenswerte (einschließlich Darlehen), die zu fortgeführten Anschaffungskosten und FVOCI bewerten werden, und das Risiko aus Kreditzusagen und Finanzgarantien. NAGA misst die ECL und erfasst die Wertberichtigung für Kreditausfälle zu jedem Bilanzstichtag. Die Messung der ECL spiegelt Folgendes wider: (a) einen unvoreingenommenen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag, der durch Bewertung einer Reihe möglicher Ergebnisse ermittelt wird, (b) den Zeitwert des Geldes und (c) alle angemessenen und unterstützbaren Informationen, die ohne übermäßigen Aufwand verfügbar sind am Ende jeder Berichtsperiode über vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Prognosen über zukünftige Bedingungen.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldtitel werden in der Bilanz abzüglich der Wertberichtigung für ECL ausgewiesen.

Für Schuldtitel bei FVOCI wird eine Wertberichtigung für ECL erfolgswirksam erfasst und wirkt sich eher auf die im OCI erfassten Gewinne oder Verluste aus als auf den Buchwert dieser Instrumente.

Erwartete Verluste werden nach einem der beiden folgenden Ansätze erfasst und bewertet: allgemeiner Ansatz oder vereinfachter Ansatz.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wendet NAGA den vereinfachten Ansatz an, der nach IFRS 9 zulässig ist und bei dem die erwarteten Verluste bezogen auf die Gesamtlaufzeit ab dem erstmaligen Ansatz der finanziellen Vermögenswerte zu erfassen sind.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nach IFRS 9 einer Wertminderung unterliegen, wendet Naga den allgemeinen Ansatz an - ein dreistufiges Modell für die Wertminderung.

Stufe 1:

Ein Finanzinstrument, das bei der erstmaligen Erfassung nicht kreditwürdig ist, wird in Stufe 1 eingestuft. Bei finanziellen Vermögenswerten in Stufe 1 wird die ECL mit einem Betrag bewertet, der dem Anteil der lebenslangen ECL entspricht, der sich aus Ausfallereignissen ergibt, die innerhalb der nächsten 12 Monate oder bis zur vertraglichen Fälligkeit, sofern diese kürzer sind ("12-Monats-ECL").

Stufe 2:

Wenn NAGA seit dem erstmaligen Ansatz einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos ("SICR") feststellt, wird der Vermögenswert in die Stufe 2 überführt und seine ECL auf Basis der Gesamtdauer des Instruments, - bis zur vertraglichen Fälligkeit, unter Berücksichtigung der erwarteten Vorauszahlungen - bewertet, falls vorhanden ("Lifetime ECL").

Stufe 3:

Wenn NAGA feststellt, dass ein finanzieller Vermögenswert nicht länger kreditwürdig ist, wird der Vermögenswert in Stufe 3 übertragen und seine ECL wird als lebenslange ECL bewertet. Die Definition von NAGA für Kredit gefährdete Vermögenswerte und die Definition des Ausfalls wird im Finanzrisikomanagement erläutert.

Finanzielle Vermögenswerte – Umgliederung

Finanzinstrumente werden nur dann umgegliedert, wenn sich das Geschäftsmodell für die Verwaltung dieser Vermögenswerte ändert. Die Umgliederung ist prospektiv und erfolgt ab Beginn der ersten Berichtsperiode nach der Änderung.

Finanzielle Vermögenswerte - Abschreibung

Finanzielle Vermögenswerte werden ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn NAGA alle praktischen Sanierungsbemühungen ausgeschöpft hat und zu dem Schluss gelangt ist, dass keine vernünftige Aussicht auf eine Sanierung besteht. Die Abschreibung ist ein Ausbuchung Ereignis. NAGA kann finanzielle Vermögenswerte, die noch Gegenstand von Zwangsvollstreckungstätigkeiten sind, abschreiben, wenn die Gesellschaft vertraglich fällige Beträge einziehen möchte, jedoch keine vernünftige Erwartung einer Einziehung besteht.

Finanzielle Vermögenswerte - Modifikation

NAGA handelt die Vertragsbedingungen der finanziellen Vermögenswerte manchmal neu aus oder ändert sie anderweitig. Der Konzern beurteilt, ob die Änderung der vertraglichen Zahlungsströme wesentlich ist, und berücksichtigt dabei unter anderem die folgenden Faktoren: neue vertragliche Bestimmungen, die das Risikoprofil des Vermögenswerts wesentlich beeinflussen (z. B. Gewinnbeteiligung oder aktienbasierte Rendite), wesentliche Änderung des Zinssatzes, Änderung der Währungsbezeichnung, neue Sicherheiten oder Kredit Verbesserung, die das mit dem Vermögenswert verbundene Kreditrisiko oder eine erhebliche Verlängerung eines Kredits erheblich beeinflussen, wenn sich der Kreditnehmer nicht in finanziellen Schwierigkeiten befindet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Guthaben bei Kreditinstituten und bei Liquiditätsanbietern gehaltene Zahlungsmittel. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen, weil: (a) sie zur Erhebung vertraglicher Zahlungsströme gehalten werden und diese Zahlungsströme SPPI darstellen, und (b) sie nicht bei FVTPL designiert sind.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

Diese werden mit dem Ziel gehalten, NAGA's vertraglichen Zahlungsströme einzuziehen, und ihre Zahlungsströme stellen ausschließlich Zahlungen von Kapital und Zinsen dar. Dementsprechend werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres oder weniger

fällig sind (oder wenn sie eine längere Fristigkeit haben, im normalen Geschäftszyklus). Wenn nicht, werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten - Bewertungskategorien

Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bewertet und als zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert, mit Ausnahme von (a) finanziellen Verbindlichkeiten bei FVTPL. Diese Klassifizierung bezieht sich auf Derivate sowie zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. Short-Positionen in Wertpapieren) und eine mögliche Gegenleistung durch einen Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die bei der erstmaligen Erfassung als solche designiert wurden, und (b) finanzielle Garantieverträge und Kreditzusagen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Kundengelder

Kundengelder werden nicht als Vermögenswerte erfasst, da sie keine von der Gesellschaft kontrollierten Ressourcen darstellen und die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesen Fonds verbunden sind, beim Kunden verbleiben.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021

in TEUR	Beizulegender		Beizulegender	
	Buchwert 31.12.2022	Zeitwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021	Zeitwert 31.12.2021
Zu fortgeführten				
Anschaffungskosten bewertete				
finanzielle Vermögenswerte	13.912	13.912	41.944	41.944
Erfolgswirksam zum beizulegenden				
Zeitwert bewertete finanzielle				
Vermögenswerte (Derivative)	14.057	14.057	9.379	9.379
Erfolgswirksam zum beizulegenden				
Zeitwert bewertete finanzielle				
Verbindlichkeiten (Derivative und sonstige)	390	390	982	982
Zu fortgeführten				
Anschaffungskosten bewertete				
finanzielle Verbindlichkeiten	6.695	6.695	5.469	5.469

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:

Enthalten sind in dieser Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Zinsen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Etwaige Wertminderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Dabei werden finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner Insolvenz anmeldet oder eine Restrukturierung durchläuft sowie Ausfall oder Zahlungsverzögerungen als Indikator für das Vorliegen einer Wertminderung berücksichtigt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte /Verbindlichkeiten:

Diese beiden Positionen beinhalten die derivativen Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten. Jegliche Gewinne und Verluste aus diesen Posten werden als Umsatzerlöse ausgewiesen (siehe Textziffer 7.m)).

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:

In dieser Kategorie sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

Treuhandgeschäfte

Die NAGA verwaltet zur Abwicklung von Kundenaufträgen liquide Mittel von Kunden in eigenem Namen und auf fremde Rechnung in getrennt geführten Bankkonten. Die NAGA handelt als Treuhänder und die liquiden Mittel sind kein Teil des Vermögens oder der Schulden des Konzerns.

Bisher erbringt die NAGA diese Dienstleistungen mittels ihrer zyprischen Tochtergesellschaft Naga Markets und unterliegt insoweit den regulatorischen Anforderungen der zyprischen Bankenaufsicht („CySEC“). Demnach hat ein Wirtschaftsprüfer jährlich an die zyprische Bankenaufsicht zu berichten, ob die zum Schutz von Kundengeldern eingerichteten Maßnahmen angemessen sind und eingehalten werden.

Die zum 31. Dezember 2022 von der NAGA treuhänderisch verwalteten Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 31.224 (Vj. TEUR 31.841).

b) Finanzrisikomanagement

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist mit einem signifikanten Risiko verbunden und unterliegt zudem regulatorischen Anforderungen. Folglich hat die NAGA ein Risikomanagementsystem implementiert.

Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich dabei auf die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und strebt die Minimierung potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns an.

Im Bereich Brokerage erstellt der Vorstand schriftliche Grundsätze für das Gesamtrisikomanagement sowie für spezifische Bereiche, wie z. B. Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, Kursrisiken, die Verwendung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlage überschüssiger Liquidität. Das Risikomanagement erfolgt unter Aufsicht des Risikomanagement-Komitees der Naga Markets, welches entsprechend der vom Vorstand genehmigten Richtlinien handelt. Das Risikomanagement-Komitee der Naga Markets Ltd. ist unabhängig, unterliegt der Kontrolle durch die CySEC und ist mit der Überwachung folgender Funktionen beauftragt:

- a) Angemessenheit und Wirksamkeit der Risikomanagement-Richtlinie und -Verfahren der Gesellschaft;
- b) die Einhaltung der in der Risikomanagement-Richtlinie vorgegebenen Regelungen, Prozesse und Mechanismen durch den Konzern und das zuständige Personal;
- c) Angemessenheit und Wirksamkeit der Maßnahmen, die zur Beseitigung von Mängeln in Prozessen und Systemen angewendet werden;
- d) Identifizierung, Bewertung und Steuerung von finanziellen Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens.

Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt:

- a) Marktrisiken (einschließlich Kursrisiken, Währungskursrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken);
- b) Adressausfallrisiken;
- c) Kreditrisiken und
- d) Liquiditätsrisiken.

Marktrisiken (einschließlich Preisrisiken, Währungskursrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken)

Preisrisiken

NAGA ist hauptsächlich einem Marktpreisrisiko aus Schwankungen von Fremdwährungen, Rohstoffen und Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt, die auf offene Positionen in CFDs zurückzuführen sind, die die Naga Markets als Gegenpartei mit ihren Kunden hält, die in der Bilanz als derivative Finanzinstrumente eingestuft sind. NAGA selbst geht keine eigenen Positionen ein, die auf der Erwartung von Marktbewegungen beruhen, sondern geht Positionen mit Liquiditätsanbietern ein, um einen Teil ihrer offenen Kunden-Verträge auf Trade-by-Trade-Basis finanziell abzusichern.

Zur Steuerung des Preisrisikos verfügt der Konzern über eine von der Geschäftsführung der Naga Markets Ltd. (nachfolgend „NM-Geschäftsführung“) festgelegte formelle

Risikopolitik, die Limits oder eine Methode zur Festlegung von Limits für jeden einzelnen Finanzmarkt, an dem die Gesellschaft handelt, sowie für bestimmte Marktgruppen und Märkte sowie für Gruppen von Finanzinstrumenten enthält, die die NM-Geschäftsführung als korreliert ansieht. Die NM-Geschäftsführung überwacht fortlaufend das Engagement der Gesellschaft in Bezug auf diese Grenzen.

NAGA profitiert von einer Reihe von Faktoren, die auch die Volatilität ihrer Einnahmen verringern und sie vor Marktschocks schützen, wie z. B. die Diversifizierung ihrer Kundschaft und ihrer Produktpalette, da NAGA bei einer Reihe von Handelsinstrumenten als Market Maker auftritt (hauptsächlich CFDs auf Fremde Währungspaare, Aktien, Rohstoffe und Indizes). Diese Diversifizierung des Produktangebots führt tendenziell zu einem verringerten Konzentrationsrisiko innerhalb des Marktrisikoportfolios. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 handelte der Konzern mit einer Vielzahl von Kunden aus verschiedenen Ländern. Dieser große internationale Kundenstamm verfügt über eine Reihe verschiedener Handelsstrategien, die dazu führen, dass das Unternehmen ein verstecktes Maß an natürlicher Absicherung zwischen Kunden genießt. Dieser „Portfolio-Nettoeffekt“ führt zu einer deutlichen Reduzierung des Nettomarktrisikos des Konzerns.

Ein weiterer Faktor, der im Zusammenhang mit den Risikolimits kontinuierlich berücksichtigt und überwacht wird, sind die Eigenmittel, die NAGA gemäß den Vorgaben der lokalen Aufsichtsbehörden einhalten muss. Dies betrifft das Tochterunternehmen Naga Markets und die CySEC.

Das Preisrisiko der NAGA hängt in erster Linie von den kurzfristigen Marktbedingungen und den Kundenaktivitäten während des Handelstages ab, weshalb das Risiko zu jedem Bilanzstichtag möglicherweise nicht repräsentativ für das Preisrisiko ist, mit dem die Gesellschaft konfrontiert ist über das Jahr.

Fremdwährungsrisiken

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert von Finanzinstrumenten aufgrund von Wechselkursänderungen schwankt. Das Währungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftsvorfälle und bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung der Gesellschaft ist. Die Gesellschaft ist einem Wechselkursrisiko ausgesetzt, das sich aus verschiedenen Währungsrisiken hauptsächlich in Bezug auf den US-Dollar ergibt. Das Management der Gesellschaft

überwacht die Wechselkursschwankungen kontinuierlich und handelt entsprechend. Die Gesellschaft ist im Wesentlichen einem Währungsrisiko aufgrund ihrer Devisen-CFD-Positionen ausgesetzt.

Mögliche Währungskursänderungen haben auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss.

Die Auswirkungen von Währungskursänderungen auf die CFDs des Konzerns sind Bestandteil des Preisrisikos, da es sich unmittelbar auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns bezieht.

Das Währungskursrisiko wird vom Vorstand als nicht signifikant für den Konzern betrachtet.

Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aus verzinslichen Vermögenswerten und langfristigen Verbindlichkeiten. Aufgrund der derzeit geringen Risikoexposition wird keine Sensitivitätsanalyse angegeben.

Adressenausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko wird von der NAGA als das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern definiert.

Adressenausfallrisiken in der NAGA resultieren in erster Linie aus den Geschäfts- und Abwicklungspartnern im Brokerage.

Geschäftspartner der NAGA werden anhand fest definierter Kriterien, die bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden und sich an spezifischen Merkmalen der Geschäftspartner orientieren, einer Prüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Bonitätsprüfung anhand öffentlich zugänglicher Daten.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko entsteht durch Einlagen bei Banken und Finanzinstitutionen, sowie durch Kredite an Kunden, einschließlich noch offener Forderungen.

Banken und Finanzinstitutionen werden nur nach eingehender Prüfung als Vertragspartner akzeptiert. Neben einem unabhängigen Rating berücksichtigt das Risiko-Komitee der Naga Markets bei der Prüfung der Kreditwürdigkeit Erfahrungen der Vergangenheit und weitere Faktoren. Transaktionen mit Kunden werden zudem mit Hilfe von Banken oder Finanzinstitutionen abgewickelt, die sich auf Online-Brokerage und -Banking spezialisiert haben.

Ein die Kunden betreffendes Kreditrisiko entsteht immer dann, wenn Verluste aus defizitären Handelspositionen die kundenseitig vorzuhaltende Mindestkapitalausstattung überschreiten, ein Kunde also droht in einer Position mehr Geld zu verlieren, als er zuvor hinterlegt hat.

Die Gesellschaft schützt sich im normalen Geschäftsbetrieb gegen dieses Risiko, indem alle Handelspositionen sowohl systemseitig als auch durch Händler überwacht werden. Kundenpositionen werden systemseitig in einem automatischen Prozess geschlossen, sobald die vorgehaltenen, zur Verlustdeckung dienenden Kontoguthaben einen definierten Mindestwert unterschreiten.

Kommt es, beispielweise durch große unvorhersehbare Kurssprünge, trotzdem zu einer Situation, in der die angefallenen Verluste die Einlage eines Kunden übersteigen, greift eine sogenannte „Negative Balance Protection Policy“ nach der die NAGA bei Privatkunden auf alle, über die Einlage hinausgehenden Forderungen verzichtet.

Aufgrund der vorwiegenden Tätigkeit als Market Maker besteht für den Konzern jedoch kein wesentliches Risiko aus der „Negative Balance Protection Policy“. Hintergrund ist, dass die NAGA derzeit einen nur unwesentlichen Teil der Handelskontrakte an externe Liquidity Provider weiterreicht. Bei einem Großteil der Handelskontrakte tritt die NAGA als Gegenpartei auf. In diesem Fall führt der Verzicht auf den Ausgleich defizitärer Kundenpositionen nur zu einem kalkulatorischen Verlust, da insoweit auf realisierten Gewinn verzichtet wird. Nur im Falle einer unmittelbaren Weiterleitung entsteht das Risiko einer Verbindlichkeit gegenüber dem Liquidity Provider, bei gleichzeitigem Forderungsausfall gegenüber dem Kunden.

Verträge mit einer drohenden Nachschusspflicht bei gleichzeitiger Weiterleitung an einen Liquidity Provider unterliegen daher einer gesonderten, mit den Stresstests verbundenen, internen Kontrolle. Zur Risikominimierung kann die NAGA die Position wieder öffnen, um einen über die Einzahlung des Kunden hinausgehenden Liquiditätsverlust zu verhindern.

Zum 31. Dezember 2022 ist der Konzern den folgenden, nach Kategorien getrennten, Kreditrisiken ausgesetzt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184	1.557
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24.698	41.183
- davon Derivate	14.057	9.379
- davon finanzieller Art	10.641	31.804
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.087	8.583
Summe	27.968	51.323

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 1.446 auf eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Es wird auf die Textziffern 7.e) und 7.u) verwiesen.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Fristigkeiten der Vermögenswerte und Schulden nicht übereinstimmen. Eine nicht übereinstimmende Position steigert die Rentabilität, kann aber auch das Verlustrisiko erhöhen. Der Konzern hat Maßnahmen zur Verlustminimierung und zur Aufrechterhaltung ausreichender Barmittel und anderer, hoch liquider, kurzfristiger Vermögenswerte implementiert.

Fortlaufende und zukunftsorientierte Richtlinien und Verfahren werden für die Bewertung und Steuerung der Nettofinanzposition des Konzerns implementiert, um das Liquiditätsrisiko zu reduzieren.

Die nachstehende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns in relevanten Fälligkeitsgruppen auf Basis der verbleibenden Restlaufzeiten - ausgehend vom Bilanzstichtag. Die in der Tabelle angegebenen Beträge entsprechen den vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungsabflüssen. Sofern die Schuld innerhalb von

zwölf Monaten fällig ist, entspricht der Buchwert den Zahlungsabflüssen, da die Abzinsung keinen wesentlichen Einfluss hat. Soweit die Verbindlichkeiten verzinslich sind, wird keine Abzinsung vorgenommen.

31.12.2022	weniger als	zwischen	zwischen	mehr als
in TEUR	1 Jahr	1 und 2 Jahren	2 und 5 Jahren	5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (finanzieller Art)	3.691	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	40	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.241	0	0	0
Summe	6.971	0	0	0

31.12.2021	weniger als	zwischen	zwischen	mehr als
in TEUR	1 Jahr	1 und 2 Jahren	2 und 5 Jahren	5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (finanzieller Art)	1.185	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.236	0	0	0
Summe	5.469	0	0	0

Die Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ergeben sich wie folgt:

in TEUR	Veränderung		Neue Leasing- verhältnisse	Sonstige	31.12.2022
	01.01.2022	aus Kapitalflüssen			
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern und Vorständen	48	-48	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	-80	120	0	40
Summe	48	-128	120	0	40

in TEUR	Veränderung		Neue Leasing- verhältnisse	Sonstige	31.12.2021
	01.01.2021	aus Kapitalflüssen			
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern und Vorständen	3.629	-3.629		48	48
Verbindlichkeiten aus Wandeldarlehen	0	7.593		-7.593	0
Verbindlichkeiten aus Wandeldarlehen ggü. Gesellschaftern	1.933			-1.933	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4	-118	113	1	0
Summe	5.566	3.846	113	-9.477	48

Die zahlungswirksamen Veränderungen sind entsprechend in der Kapitalflussrechnung im Rahmen des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt. Veränderungen aus Kapitalflüssen enthalten auch Zinszahlungen. Im Geschäftsjahr 2021 bezogen sich die sonstigen Veränderungen vor allem auf die Wandlungen von Wandeldarlehen.

Kapitalmanagement

Die NAGA befindet sich in einer Wachstums- und Entwicklungsphase. Das Kapitalmanagement ist daher auf die Finanzierung der weiteren Expansion durch Eigenkapital und Fremdkapitalinstrumente ausgerichtet. Hierzu gehört neben der Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung geplanter Vertriebsaktivitäten die weitere Investition in Software-Entwicklungen.

Am 8. März 2021 hat NAGA mit der Yorkville Advisors Global LP, New Jersey, USA, einen Rahmenvertrag über die Begebung von (unverzinslichen) Wandelschuldverschreibungen im Nominalwert von bis zu insgesamt EUR 25 Mio. innerhalb eines Zeitrahmens von drei Jahren abgeschlossen. Yorkville verpflichtet sich in dem Vertrag, unter bestimmten Bedingungen die von der The NAGA Group AG begebenen Wandelschuldverschreibungen zu zeichnen. Die Emission der ersten Tranche von Wandelschuldverschreibungen (nachfolgend: „Wandelschuldverschreibung 2021/2022“) am Ausgabetag 15. März 2021 umfasste einen Nominalwert von insgesamt EUR 8 Mio. Die Rahmenvereinbarung ermöglicht weitere Ausgaben von Tranchen in Höhe von EUR 17 Mio.

Darüber hinaus fordert die zypriotische Bankenaufsicht CySEC für die zypriotische Tochtergesellschaft Naga Markets eine Mindesteigenkapitalquote. Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich der Ansatz geändert, der als Verhältnis von Eigenmitteln zu den gesamten Risikopositionen berechnet wurde und einen Mindestwert von 8 % plus einen Kapitalerhaltungspuffer von 2,50 % und einen variablen Prozentsatz für einen institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer vorschreibt. Nunmehr müssen Eigenmittel entsprechend bestimmten Grenzwerte vorliegen, die sich aus der Summe des harten Kernkapitals (Common Equity Tier 1 capital), des zusätzlichen Kernkapitals (Tier 2 capital) und des Ergänzungskapitals (Tier 2 capital) zusammensetzen. Die Berechnungsmethode basiert auf den internationalen Basel-II und Basel-III-Eigenmittelanforderungen. Die Angemessenheit der Eigenkapitalquote des Konzerns wird kontinuierlich überwacht und vierteljährlich den Regulierungsbehörden gemeldet.

Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

In der nachfolgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente entsprechend der angewendeten Bewertungsmethode dargestellt. Die verschiedenen Inputfaktoren wurden wie folgt definiert:

- Level 1: In aktiven, für das Unternehmen am Bilanzstichtag zugänglichen Märkten, für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise;
- Level 2: Andere Inputfaktoren als die in Level 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind;
- Level 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

In der Konzernbilanz werden folgende Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	14.057	0	0	9.379	0	0
Schulden						
Derivative Finanzinstrumente	390	0	0	982	0	0

10. Eigenkapital/Dividenden

a) Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das gezeichnete Kapital („Grundkapital“) EUR 54.047.924 und ist eingeteilt in 54.047.924 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Es bestehen keine gesonderten Vorzugsrechte für bestimmte Aktien, sowie keine Beschränkungen zum Handel der Aktien (§ 68 AktG).

Das gezeichnete Kapital entwickelte sich wie folgt:

gezeichnetes Kapital am 30.06.2016		50.001
Veränderungen im zweiten Rumpfgeschäftsjahr 2016		0
gezeichnetes Kapital am 31.12.2016		50.001
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	12.413
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Gesellschaftsmitteln	17.975.232
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	1.970.402
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	IPO (Börsengang)	1.000.000
gezeichnetes Kapital am 31.12.2017		21.008.048
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Sacheinlagen	19.195.534
gezeichnetes Kapital am 31.12.2018		40.203.582
Veränderungen im Geschäftsjahr aus		0
gezeichnetes Kapital am 31.12.2019		40.203.582
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	1.846.321
gezeichnetes Kapital am 31.12.2020		42.049.903
Veränderung im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	2.000.000
Veränderung im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	1.569.781
Veränderung im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	8.428.240
gezeichnetes Kapital am 31.12.2021		54.047.924
Veränderungen im Geschäftsjahr aus		0
gezeichnetes Kapital am 31.12.2021		54.047.924
Veränderungen im Geschäftsjahr aus		0
gezeichnetes Kapital am 31.12.2022		54.047.924

Eigene Aktien

Im Vorjahr hielt die HBS AG 1.137.139 Aktien der Naga AG. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 1.137.139 Aktien der Naga AG, die vorher die HBS AG gehalten hat, zum Kurs am Tag des Vertragsabschlusses für insgesamt TEUR 600 veräußert und somit die eigenen Aktien mit einem Buchwert von TEUR 5.526 ausgebucht. In Höhe der Differenz von TEUR 4.927 wurde entsprechend das Bilanzergebnis erfolgsneutral gemindert. Zum 31. Dezember 2022 weist der Konzern keine eigenen Aktien mehr aus.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2022 ermächtigt, das Grundkapital der Naga AG in der Zeit bis zum 15. Dezember 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 27.023.962,00 durch Ausgabe von bis zu 27.023.962 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021).

Zum 31. Dezember 2022 hat die Naga AG das genehmigte Kapital nicht in Anspruch genommen.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Naga AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2017 um bis zu EUR 8.634.164,00 zur Durchführung von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom gleichen Tag ausgegeben werden, durch Ausgabe von bis zu 8.634.164 Stück auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017 II).

Zum 31. Dezember 2022 hat die Naga AG das bedingte Kapital in Höhe von EUR 3.569.781,00 in Anspruch genommen.

Das Grundkapital der Naga AG ist ferner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Oktober 2021 um bis zu EUR 12.390.817,00 zur Durchführung von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom gleichen Tag ausgegeben werden, durch Ausgabe von bis zu

12.390.817 Stück auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

b) Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2022 wird wie im Vorjahr keine Dividendenzahlung an die Aktionäre beschlossen oder geleistet.

11. Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses sind folgende Honorare erfasst worden:

in TEUR	2022	2021
Jahres- und Konzernabschlussleistungen	157	195

12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Naga AG und ihren Tochtergesellschaften, die nahestehende Unternehmen darstellen, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Die Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen/Personen sind nachfolgend angegeben.

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Naga AG und deren nahe Familienmitglieder. Darüber hinaus werden Unternehmen, auf die nahestehende Personen beherrschenden Einfluss haben, als nahestehende Unternehmen eingestuft.

Vorstände und ihnen nahestehende Personen:

- Benjamin Bilski, Limassol (Zypern), Betriebswirt (M. Sc.), (Vorsitzender) und Familie bis 1. Juni 2023
- Andreas Luecke, Hamburg, Rechtsanwalt, Steuerberater und Familie
- Michalis Mylonas, Nikosia (Zypern), Geschäftsführer, und Familie

Aufsichtsräte und ihnen nahestehenden Personen:

- Herr Harald Patt, Friedrichsdorf, Geschäftsführer (Vorsitzender) und Familie
- Herr Qiang Liu, Shanghai (China), Geschäftsführer (stellvertretender Vorsitzender) und Familie
- Herr Richard Byworth, Zug (Schweiz), Geschäftsführender Gesellschafter (seit 16. Dezember 2022) und Familie
- Herr Hans-Jochen Lorenzen, Hamburg, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater und Familie (bis 16. Dezember 2022)
- Herr Robert Sprogies, Vaterstetten, Geschäftsführer (stellvertretender Vorsitzender) und Familie (bis 31. August 2022)
- Herr Christian Angermayer, London (Vereinigtes Königreich), Geschäftsführer und Familie (bis 4. August 2022)

Zum 31. Dezember 2022 halten nach Kenntnis der Gesellschaft an der Naga AG Herr Bilski bzw. ihm nahestehende Unternehmen 2.945.441 Aktien, Herr Luecke bzw. ihm nahestehende Unternehmen 573.181 Aktien, Herr Mylonas 3.050.570 Aktien, Herr Patt 100.000 Aktien, Herr Liu 147.787 Aktien und Herr Angermayer bzw. ihm nahestehende Unternehmen 800.000 Aktien.

Herr Luecke ist als Vorstand bei der Hanseatic Brokerhouse Securities AG tätig.

Herr Benjamin Bilski ist Vorsitzender im Aufsichtsrat der Hanseatic Brokerhouse Securities AG.

Als nahestehendes Unternehmen der Naga AG gilt ferner die Fosun Fintech Holdings (HK) Ltd., Hongkong, China, und die mit ihr verbundenen Aktionäre, die aufgrund ihrer Kapitalbeteiligung von 34% (Vj. 49%), einer Stimmrechtsvereinbarung und ihrer Vertretung im Aufsichtsrat einen beherrschenden Einfluss auf die Naga AG bis zum 31. Dezember 2022 nehmen konnten. Seit dem 1. Januar 2023 übt die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss auf die Naga AG aus. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der FOSUN International Ltd., Hongkong, China, einbezogen, der auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://ir.fosun.com/corporate-reports>) erhältlich ist. Der oberste kontrollierende Aktionär ist Herr Guo Guangchang.

Bezüge der Vorstände

Die Mitglieder des Vorstandes der NAGA haben im Geschäftsjahr 2022 bzw. 2021 folgende kurzfristige Bezüge erhalten:

in TEUR		31.12.2022	31.12.2021
Herr Bilski			
	fix	120	120
	variabel	0	0
Herr Luecke			
	fix	200	200
	variabel	0	0
Herr Mylonas**			
	fix	120	120
	variabel	0	0
Insgesamt		440	440

Es bestanden weder aktienbasierte Vergütungen noch Ansprüche aus Pensionsplänen.

Das zum 30. April 2019 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Yasin Qureshi hat aufgrund der anlässlich seines Ausscheidens zwischen ihm und der Gesellschaft geschlossenen Aufhebungsvereinbarung Ansprüche auf Abfindung und Karenzentschädigung von insgesamt TEUR 360 (Vj. TEUR 410), die im Frühjahr 2021 beglichen worden sind. Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Teilzahlung von TEUR 50 geleistet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten insgesamt neben der Erstattung ihrer Auslagen für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 eine Vergütung von insgesamt TEUR 41 (Vj. TEUR 58).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen entsprechend den Regelungen nach IAS 24 gegenüber:

	Bezogen	Geleistet	Bezogen	Geleistet
Produkte und Dienstleistungen in EUR	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Vorstand	1.593.198	0	994.633	0

	Schuld/Darlehen	Forderungen	Schuld/Darlehen	Forderungen
Schulden und Forderungen in EUR	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Vorstand	544.575	0	0	0
Fosun Fintech Holdings (HK) Ltd.	0	0	47.609	0
Fosun International Ltd.	1.503.000	0	0	0

	Erhalten	Fällig	Erhalten	Fällig
Zinsen in EUR	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Aktionär	0	0	397.609	47.609
Vorstand	1.082	0	0	0
Fosun International Ltd.	3.000	0	0	0

Im Einzelnen ergeben sich die vorstehenden Werte aus Darlehens- und Dienstleistungsverträgen zwischen Konzernunternehmen und nahestehenden Personen bzw. in deren Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen. Sämtliche Verträge wurden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen (es wird auf Textziffer 7.j) verwiesen).

Der ehemalige Vorstand Herr Bilski und der Vorstand Herr Mylonas haben im Geschäftsjahr 2021 die 1.137.139 Aktien der Naga AG, die vormals die HBS AG gehalten hat, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 600.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand hat am 15. April 2023 die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts für die Aktionäre mit einem Gesamtnennbetrag von TUSD 8.200 beschlossen. Der Ausgabebetrag entspricht 100% des Nennbetrags. Die Wandelschuldverschreibung hat einen Kupon von 11% und eine Laufzeit von 6 Monaten, vom 28. April 2023 bis zum 30. Oktober 2023. Der Wandlungspreis beträgt USD 1,97. Eine Wandlung ist während der Laufzeit jederzeit möglich. Am 24. Oktober 2023 wurde eine Anpassung der Anleihebedingungen mit dem Inhaber vereinbart. Die angepassten Anleihebedingungen sehen die Teilrückzahlung von USD 6.000.000 bei Fälligkeit am 30. Oktober 2023, sowie die Rückzahlung des Restbetrages von ca. USD 2,7 Millionen zuzüglich aufgelaufener Zinsen zum 30. Januar 2024 vor. Der Inhaber der Wandelschuldverschreibung wird von seinem Wandlungsrecht keinen Gebrauch machen, sodass insoweit keine Verwässerung für die Aktionäre eintritt.

Für die Teilrückzahlung hat die Gesellschaft ein Darlehen ohne Wandlungsrechte von einem institutionellen Investor mit einer Laufzeit von 12 Monaten aufgenommen.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2023 ist Herr Bilski aus dem Vorstand der Naga AG ausgeschieden. Er ist aber weiterhin in leitender Position für den Konzern tätig.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Hamburg, 31. Oktober 2023

The Naga Group AG
Vorstand

A. Luecke

M. Mylonas

**Konzernkapitalflussrechnung
der The Naga Group AG
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

	Anhang	1.1. - 31.12.2022 TEUR	1.1. - 31.12.2021 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Ertragsteuern		-37.168	-11.216
Abschreibungen und Wertminderungen von Anlagevermögen	7.a)&b)	23.126	5.346
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	7.v)	310	1.668
Veräußerungsergebnis		0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	7.u)	4.694	440
		-9.037	-3.761
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens			
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		1.668	-451
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-72	-462
Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva		-12.162	-10.886
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		5.086	2.640
Erhaltene / gezahlte Ertragsteuern		0	20
Operativer Cashflow		-14.518	-12.900
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	7.a)	-17.768	-14.271
Auszahlungen für Investitionen in Geldmarktfonds	7.d)	0	-27.118
Einzahlungen aus Geldmarktfonds	7.d)	27.118	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	7.d)	-24	-11
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	7.b)	-305	-176
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	7.b)	142	0
Investiver Cashflow		9.162	-41.576
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-48	-3.087
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-80	-118
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen/Wandelschuldverschreibung		0	7.600
Kapitalerhöhung		0	53.567
Verkauf eigener Anteile		0	600
gezahlte Zinsen		-13	-736
Finanzierender Cashflow		-141	57.826
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-5.496	3.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	7.h)	8.583	5.233
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	7.h)	3.087	8.583

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
der The Naga Group AG
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

	Gezeichnetes Kapital		Bilanz- ergebnis	Währungs- umrechnungs- rücklage		Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		Anteile nicht beherrschende Gesellschafter		Summe
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 31.12.2020 (angepasst)	42.060	100.632	-26.821	0	115.862	-382	109.952	-5.525	109.952	
Barkapitalerhöhung	8.428	48.065			56.493		56.493		56.493	
Kosten der Kapitalerhöhung		-2.926			-2.926		-2.926		-2.926	
Wandlung Wandelschuldverschreibungen	3.570	6.172			9.742		9.742		9.742	
Eigenkapitalminderung aus Verkauf eigene Anteile			-4.927		-4.927		-4.927		-4.927	
Abgang Eigene Anteile aus Verkauf					0		0	5.525	5.527	
Periodenergebnis/Gesamtergebnis der Periode 01.01.2021 - 31.12.2021			-10.130	-7	-10.137	-624	-10.761		-10.761	
Stand 31.12.2021	54.048	151.943	41.877	-7	164.106	-1.007	163.099	0	163.099	
Barkapitalerhöhung					0		0		0	
Kosten der Kapitalerhöhung					0		0		0	
Wandlung Wandelschuldverschreibungen					0		0		0	
Eigenkapitalminderung aus Verkauf eigene Anteile					0		0		0	
Abgang Eigene Anteile aus Verkauf					0		0		0	
Periodenergebnis/Gesamtergebnis der Periode 01.01.2022 - 31.12.2022			-37.033	13	-37.020	-16	-37.036		-37.036	
Stand 31.12.2022	54.048	151.943	-78.910	6	127.086	-1.024	126.063	0	126.063	

**Konzernlagebericht
der The NAGA Group AG, Hamburg,
für das Geschäftsjahr 2022**

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende Konzernlagebericht der The Naga Group AG (im Folgenden entweder „NAGA“ oder „Konzern“) wurde gemäß §§ 315 und 315e HGB sowie nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) 20 aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 beziehungsweise das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Konzernlagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung herrschenden Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von der NAGA tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. NAGA übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

NAGA ist ein deutsches, im Freiverkehr der Deutsche Börse AG notiertes Fintech-Unternehmen mit Sitz in Hamburg. Das Kerngeschäft des Konzerns ist das Online Brokerage. Hier bietet NAGA neben dem klassischen Handel auch die eigene social Trading Plattform „Naga Trader“ an. Durch die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften ergeben sich auf Ebene des Konzerns weitere Geschäftsmodelle, welche auf der Entwicklung innovativer Finanztechnologie („Fintech“) und Blockchain Technologie basieren.

NAGA will für jedermann einen einfachen Zugang zu Finanzmärkten sowie zum Handeln mit Differenzkontrakten, Wertpapieren und Kryptowährungen schaffen und anbieten.

Der Konsolidierungskreis des Konzerns zum 31. Dezember 2022 umfasst die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteilsbesitz	
	31.12.2022	31.12.2021
The Naga Group AG, Hamburg (Muttergesellschaft)		
NAGA Markets Europe Ltd., Limassol, Zypern	100 %	100 %
Naga Technology GmbH, Hamburg	100 %	100 %
Naga Virtual GmbH, Hamburg	100 %	100 %
Hanseatic Brokerhouse Securities AG (HBS), Hamburg	72,16 %	72,16 %
Naga Global LLC, Sankt Vincent & Grenadienen	100 %	100 %
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern	100 %	100 %

NAGA Global West Africa LTD., Lagos, Nigeria	99 %	99 %
NAGA FINTECH CO., LTD., Bangkok, Thailand	100 %	100 %
Naga Pay GmbH, Hamburg	100 %	100 %
NAGA Markets Australia PTY Ltd, Eastwood, Australien	100 %	100 %
NAGA Pay UK LTD., London, Großbritannien	100 %	100 %
NAGA Pay (CY) LTD., Limassol, Zypern (seit 21. Februar 2022)	100 %	/
NAGA Markets UK LTD., London, Großbritannien (bis 17. Mai 2022)	/	100 %
NAGA X LTD., Limassol, Zypern	100 %	100 %
NAGA X Europe OÜ, Tallinn, Estland (seit 23. März 2022)	100 %	/
NAGA Capital Ltd., Mahe, Seychellen (seit 06. Oktober 2022)	100 %	/

Die operativen Tochtergesellschaften der The Naga Group AG stellen sich wie folgt dar:

- Die NAGA Markets Europe Ltd. („Naga Markets“) hat ihren Sitz in Limassol, Zypern, und ist eine von der Cyprus Securities and Exchange Commission („CySEC“) zugelassene und regulierte Wertpapierhandelsbank. Naga Markets ist für den Brokerage Bereich zuständig und stellt für ihre Kunden Handelsplattformen für CFDs, Forex, ETFs und Aktienindizes zur Verfügung.
- Die Naga Technology GmbH, Hamburg, besteht aus den ehemaligen Gesellschaften SwipeStox GmbH, Swipy Technology GmbH, p2pfx GmbH, Zack Beteiligungs GmbH und Naga Blockchain GmbH. Die Naga Technology GmbH betreibt den Naga Trader und ist mit 100% an der Naga Markets beteiligt. Der



Anlage 6

Naga Trader ist verfügbar für iOS, Android und als Web Trader mit mehreren Tausend aktiven Nutzern. Das innovative soziale Netzwerk ermöglicht einen einfachen und schnellen Zugang zum Handeln von Forex, CFDs, ETFs, Aktien und Kryptowährungen.

- Die Naga Virtual GmbH, Hamburg, betreibt seit 2018 den weltweit ersten unabhängigen, transparenten und legalen Marktplatz für virtuelle Güter wie beispielweise In-Games-Items. Im Zuge der 2019 eingeleiteten Restrukturierung und Fokussierung auf das Kernprodukt Naga Trader wurde die Weiterentwicklung und Vermarktung der Plattform bis auf weiteres zurückgestellt und befindet sich seitdem im Wartungsmodus.
- Die Hanseatic Brokerhouse Securities AG ("HBS") ist eine im Jahr 1999 gegründete Aktiengesellschaft, die im Bereich Online-Brokerage tätig ist. Die HBS hielt im Geschäftsjahr 2020 zunächst 100% an der Naga Brokers GmbH, diese wurde jedoch rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die HBS verschmolzen. Die Tätigkeit der HBS besteht in der Verwaltung des von der Naga Brokers GmbH für die Naga Markets Europe Ltd. aufgebauten Kundenstammes.
- Die Naga Pay GmbH, Hamburg, hat in 2020 die Neo-Banking App NAGA Pay entwickelt und gelauncht. Im vierten Quartal 2021 wurde die App NAGA Pay nach einer zuvor umfangreichen Überarbeitung erneut veröffentlicht (Relaunch). NAGA Pay vereint ein IBAN-Konto, eine VISA- Debitkarte, ein Aktiendepot, Copy-Trading sowie, nach einer entsprechenden Lizenzierung- physische Krypto-Wallets. Die Naga Pay GmbH ist jeweils mit 100 % an der Naga Pay UK Ltd. und der Naga Pay (CY) Ltd. beteiligt.
- Die Naga Pay UK Ltd., London, Großbritannien, wurde mit Eintragung am 27. Februar 2021 gegründet. Sie hat den gleichen Geschäftszweck wie die Naga Pay GmbH und dient der Betreuung von Naga Pay-Kunden, die ihr Bankkonto in Großbritannien führen.
- Die Naga Pay (CY) Ltd., Limassol, Zypern, wurde mit Eintragung am 21. Februar 2022 gegründet. Sie erbringt interne Dienstleistungen im



Anlage 6

Zusammenhang mit dem Produkt Naga Pay gegenüber anderen Gruppengesellschaften.

- Die NAGA Markets Australia PTY Ltd., Eastwood, Australien, wurde mit Eintragung am 19. August 2020 gegründet. Die Aufnahme der australischen Geschäftstätigkeit war für 2021 vorgesehen. Nachdem sich die Erteilung der beantragten Wertpapierhandelslizenz durch die australische Finanzaufsicht (ASIC) jedoch auf unbestimmte Zeit verzögerte, wurde der Antrag nicht weiterverfolgt und Ende 2022 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.
- Die Naga Global LLC. („Naga Global“) betreibt das online Brokerage für Kunden außerhalb der EU und stellt ihren Kunden Handelsplattformen für CFDs, Forex, ETFs und Aktien zur Verfügung.
- Die Gesellschaften NAGA GLOBAL (CY) Ltd., NAGA FIINTECH CO Ltd. und NAGA Global West Africa Ltd. (ehemals: NAGA Global (NG) LTD.), dienen als Tochtergesellschaften der Naga Global LLC. und unterstützen deren Geschäftstätigkeit im Bereich der Kundengewinnung und durch interne Dienstleistungen sowie dem Aufbau/Betrieb von Schulungszentren.
- Aufgrund des Rückzugs vom britischen Markt war die NAGA MARKETS UK LTD zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2021 inaktiv und wurde zum 17. Mai 2022 liquidiert.
- Die Naga X LTD., Limassol Zypern, wurde mit Eintragung am 17. August 2021 gegründet. Die Gesellschaft strebt die Erteilung einer Erlaubnis zum Handel mit und zur Verwahrung von Kryptowährungen (Crypto Asset Service Provider = CASP) bei der CySec an.
- Die Anteile an der NAGA X Europe OÜ (ehemals LTC Pipe OÜ), Tallinn, Estland, wurden am 23. März 2022 vom Vorstandsmitglied Benjamin Bilski treuhänderisch für die The Naga Group AG erworben. Die Gesellschaft betreibt die im März 2022 gestartete Web3-Krypto-Social-Trading Plattform für Kryptowährungen und NFTs.

- Die Anteile an der NAGA Capital Ltd. (ehemals: FT Invest Ltd.), Mahe, Seychellen, wurden am 06. Oktober 2022 erworben. Mit der der Gesellschaft im Jahr 2021 erteilten Wertpapierhandelslizenz auf den Seychellen kann NAGA außerhalb Europas stärker wachsen und mit steigendem B2B Geschäft mehrere Zahlungsabwickler anbieten, welche in vielen Märkten wie z.B. Lateinamerika oder Südostasien essenziell sind. NAGA hat dort bereits viel Kundeninteresse aufbauen können, welches dank der Lizenz und der neu verfügbaren Methoden monetarisiert werden kann.

Neben den vorstehend genannten verbundenen Unternehmen ist die Naga AG an der Horizons Holding Ltd., Grand Cayman, CYM, einem Joint Venture zur Erschließung des chinesischen Marktes, mit einer Quote von 20,0% beteiligt. Der Beteiligungsansatz in Höhe von TEUR 186 wurde zum 31. Dezember 2020 wegen Einstellung der Kooperation vollständig wertberichtigt.

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Der Konzern ist bisher hauptsächlich im Bereich Brokerage tätig und steht in unmittelbarem B2C Kontakt. Die Abwicklung der Brokerage erfolgt durch die Tochtergesellschaften Naga Markets und Naga Global. Als reiner Online-Broker unterhalten die Gesellschaften keine Filialen, sondern stellen im Internet eine Handelsplattform für CFDs, Forex, ETFs, Aktienindizes und Aktien zur Verfügung. Durch die direkte Anbindung des Naga Trader bietet der Konzern sowohl einen klassischen als auch einen „Social Trading“ Service an. Neben dem Brokerage-Bereich wird die Entwicklung von Blockchain-basierter Technologie bei NAGA zukünftig eine immer bedeutsamere Rolle einnehmen. Hierdurch soll unter anderem die vom Konzern angestrebte globale finanzielle Inklusion über alle Vermögenswerte, Produkte und Kontinente realisiert werden. Weitere Informationen zur Umsatzrealisierung können dem Konzernanhang im Abschnitt 7.p) entnommen werden.

Abhängig von der weiteren Entwicklung der Kryptomärkte wird der Konzern seinen Fokus daher neben dem Brokeragegeschäft auf die Kryptosparte richten und erwartet hier in den kommenden Jahren eine weitere Quelle von Umsatzerlösen. Zur vollständigen Lizenzierung ihrer Kryptowährungs-Sparte und dem Ausbau der



Anlage 6

Kryptoprodukte hat NAGA ein Team von Spezialisten, bestehend aus einem Management-Team sowie Technologie-Team, eingestellt.

Naga Markets und Naga Global heben sich durch ihr Discount-Preismodell von den meisten Mitbewerbern ab und sind deshalb für Durchschnittsanleger ebenso wie für sehr aktive Trader eine Alternative zu Filial- oder Direktbanken.

Bis zur Einführung der Plattform NAGAX wurden mit dem Kooperationspartner Naga Development Association Ltd., Belize Stadt/Belize, („NDAL“) die Naga Wallet sowie die Naga Exchange als weitere Geschäftsfelder betrieben. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 hat NAGA den Kundenstamm der NDAL, der die vorgenannten Produkte nutzt, erworben und die Kunden zur Plattform NAGAX migriert.

NAGA betreibt mit dem NAGA Trader, NAGAX und NAGA Pay drei vollständig ausgebaute Produktbereiche. Mit NAGA Pay und NAGAX bietet NAGA eine vollständige Neobanking-Plattform und ein Krypto-Ökosystem.

Die Neo-Banking App NAGA Pay vereint ein IBAN-Konto (vollständig digitaler Kontoeröffnungsprozess, wahlweise als Standard- oder Premium-Lösung), eine VISA-Debitkarte, ein Aktiendepot, Copy-Trading sowie physische Krypto-Wallets, wobei Letztere eine Lizenzierung voraussetzen. Die NAGA Pay App wird mit dem Partner Contis Group Ltd. („Contis“, heute Teil der Solaris- Firmengruppe) betrieben, einem der führenden europäischen Anbieter von Zahlungslösungen für FinTechs und Finanzinstitute. Dank Contis erhalten NAGA-Kunden Zugang zu Zahlungen in der EU und im Vereinigten Königreich, sowie eine weltweit anerkannte VISA-Debitkarte, die von über 140 Millionen Händlern weltweit akzeptiert wird. Nutzer können Banküberweisungen tätigen und kostenlos Gelder an Freunde in der NAGA Pay App senden. Zudem ist NAGA Pay in die gesamte Trading-Infrastruktur von NAGA integriert. Zukünftig wird das Angebot um Wealth Management, Sparpläne und Loyalty-Anreize für aktive Kunden ergänzt. Im Verlauf des Jahres 2022 haben Contis und NAGA Pay ein von VISA genehmigtes Kartenprogramm gestartet, welches Nutzern ermöglicht, in Echtzeit sowohl Fiat als auch Kryptowährung am Point of Sale auszugeben. Die NAGA Pay App hat Anfang September 2022 das „Bezahlen mit Krypto“ Feature für alle Kunden freigeschaltet. Nutzer können jederzeit einstellen, mit



Anlage 6

welcher Währung - ob Euro oder Kryptowährungen - sie an der Kasse oder online bezahlen wollen. Es werden über 50 Kryptowährungen unterstützt und können direkt in der NAGA Pay App über die Blockchain ein- und ausgezahlt werden. Die Buffer-Lösung von Contis bietet zudem das Feature, welches im Falle, dass ein Nutzer nicht genügend Geld auf dem Konto für die Bezahlung besitzt, dies mit Kryptowährungen in Echtzeit auszugleichen. Zukünftig wird das Angebot um ETF-Sparpläne ergänzt. Ebenfalls arbeitet NAGA Pay stark am Ausbau seines Loyalty-Programmes, welches bereits angeboten wird, wie hier zu sehen (<https://pay.naga.com/de/our-partners?lang=de>). In Q1 2023 wurde zudem der Bitcoin-Cash Back (Bis zu 3%) sowie im Q3 2023 Apple Pay und im Q4 2023 Google Pay eingeführt.

Der Start der am 7. März 2022 veröffentlichten Social-Trading-Plattform mit Fokus auf Kryptowährungen NAGAX erfolgte mit einer Kryptowallet sowie einer Kryptobörse mit mehr als 50 Assets. Die Plattform erlaubt jedem Benutzer einen Beitrag auf der Plattform automatisch in einen NFT (Non-Fungible Token) umzuwandeln, welcher monetarisiert werden kann. NAGAX Tradern wird die Möglichkeit geboten, die Krypto-Trades von Influencern für mehr als 700 Assets über den Social-Feed zu kopieren. Ergänzt wird das Angebot von NAGAX durch weitere Produkte im Bereich virtueller Währungen und Güter. NAGAX führt zudem in Echtzeit im Hintergrund automatisch die gesamte Transaktion über das bei NAGA Pay eingeführte "Mit Krypto Bezahlen"-Feature aus.

Ein in 2021 lanciertes Software-as-a-Service-Modell (SaaS-Modell) für eine beschleunigte globale Expansion bietet ausgewählten Partnerunternehmen auf der ganzen Welt ein White-Label-Softwareprodukt gegen Lizenzzahlungen an. Mit rund 5.000 technologisch kompatiblen Finanzdienstleistungsunternehmen weltweit ermöglicht dieser strategische Schritt, dass NAGA gemeinsam mit Partnerunternehmen expandiert, die Benutzerbasis der gesamten Community erhöht, und so zu noch stärkerem viralem Wachstum und damit zu reduzierten Kundenakquisitionskosten, für die das White-Label-Modell nutzenden Partner führt. Als Ergebnis dieses neuen Angebots ist NAGA in der Lage, neue und bestehende Märkte schneller und effizienter zu erschließen und zu betreiben und profitiert dabei von lokalem Know-how auf globaler Ebene. White-Label-Partner können ihrer



Anlage 6

Benutzerbasis den Zugriff auf die Inhalte und Handelsinformationen der ständig wachsenden Community ermöglichen, ohne die Kontrolle über ihren eigenen Kundenstamm und Trading-Flow aufzugeben, während NAGA über Lizenzzahlungen am Erfolg der Partner partizipiert.

Das 2020 gestartete Wachstumsprojekt NAGA Pro wurde 2021 zum Programm "Popular Investors" weiterentwickelt. Das Programm beinhaltet unter anderem ein innovatives Copy-Trading-Dashboard mit Analyse-Tools und einem Karriereprogramm für aufstrebende Investoren, die eigene Trades und deren Content monetarisieren wollen. Außerdem wurden eine neue Krypto-Wallet und weitere Social-Feed Features veröffentlicht.

Anfang 2023 hat NAGA den Institutional-Desk für Volumenhändler eingeführt, was NAGA erlaubt, andere Broker, High-Frequency Desks sowie Prop-Trading anzubieten. Erste Partner wurden im Laufe des zweiten Quartals 2023 gewonnen.

a) Standorte

Der Hauptsitz der Gesellschaft ist Hamburg. Hinzu kommen die Standorte:

- Limassol und Nikosia, Zypern
- London, Großbritannien
- Mahe, Seychellen
- Tallinn, Estland
- Vertriebs- und Schulungsstandorte in Bangkok, Thailand, und Lagos, Nigeria

Im Zuge der Liquidationen der Gesellschaften Naga Markets UK Ltd. und NAGA X Europe OÜ wurde der Standort London, Großbritannien im Mai 2022 und der Standort Tallin, Estland im Juni 2023 geschlossen.

b) Produkte, Dienstleistungen, Plattformen und Geschäftsprozesse im Konzern NAGA vereinen die Themen Börse (Wertpapiere) und Blockchain (Kryptowährungen) und Payments (Zahlungsdienstleistungen). Über die konzerneigene Plattform Naga Trader können Derivate, Aktien, Rohstoffe, Devisen und Kryptowährungen vom Computer aus oder mobil per iOS und Android gehandelt werden. Der Kunde hat dabei die

Möglichkeit, eigene Portfolios zusammenzustellen, die eigenen Trades mit der Community zu teilen und von anderen Kunden kopiert zu werden oder seinerseits erfolgreiche Trader zu kopieren. Des Weiteren ist es möglich mit einem Trading-Roboter eine eigene Trading-Strategie zu entwickeln. Die Plattformen Naga Pay und NAGAX ergänzen das Produktangebot in den Bereichen der Zahlungsdienste und Kryptowährungen.

c) Absatzmärkte, Kunden und Distributionspolitik

NAGA setzt ihre Produkte und Dienstleistungen weltweit ab und zielt hierbei primär auf die globalen Märkte für den Handel von Finanzinstrumenten. Im Hinblick auf die Distributionspolitik legt der Konzern den Fokus auf Online-Marketing, Affiliate-Marketing, Vertriebspartner sowie auf vollautomatisierte Kundenakquisitionsprozesse. Die internationale Expansion soll zudem über das in 2021 lancierte SaaS-Modell (Software-as-a-Service-Modell -s.o.-) beschleunigt werden. Die Gesellschaft rechnet damit, gegen Ende des Geschäftsjahres 2023 erste Umsätze aus diesem Geschäftsmodell ausweisen zu können.

d) Rahmenbedingungen

Das Geschäftsmodell von NAGA ist insbesondere von der Entwicklung der Kapital- und Finanzmärkte sowie von der europäischen gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Eine hohe Volatilität an den Finanzmärkten ist attraktiv für viele aktiv risikoorientierte handelnde Kunden und führt somit zu einer hohen Anzahl von Transaktionen und Umsätzen.

1.2. Ziele und Strategien

Der Konzern hat das Ziel, in Teilbereichen des Finanzsektors führender Anbieter innovativer Technologien zu werden und die Integration von Vermögensverwaltung und sozialen Medien herzustellen. Im Fokus stehen dabei das nachhaltige Wachstum der Zahl aktiver Kunden sowie der globale Ausbau des Produktvertriebs mit dem Ziel das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) von Jahr zu Jahr signifikant zu steigern.

Finanzziele des Konzerns

Unter Betrachtung des Stichtags zum 31. Dezember 2022 zählen für die Zukunft eine profitable Weiterentwicklung des Brokerage- Geschäfts, zunehmende Umsatzerlöse aus der Krypto- sowie der Neo Bankingsparte sowie die Erzielung eines positiven EBITDA zu den Zielen. Des Weiteren soll eine stabile Entwicklung der liquiden Mittel sowie des Eigenkapitals beibehalten werden.

Strategien zur Verwirklichung der Ziele

Im Folgenden sind die wesentlichen Strategien zur Verwirklichung der Ziele auf Konzernebene dargestellt:

- Fokussierung auf Kernkompetenzen: Das Kerngeschäft des Konzerns beruht auf dem Online-Brokerage von Naga Markets und Naga Global. Dieses Geschäftsfeld wird stetig ausgebaut und verbessert. Durch die Erschließung der Märkte außerhalb der EU wird ein starkes Wachstum der Handelserlöse erwartet.
- Es wird der gesamte Kundensupport erweitert und verbessert, so dass die Kundenzufriedenheit gesteigert werden kann und auch mehr Kunden dazugewonnen werden können.
- Es besteht das Ziel der Aufrechterhaltung der hohen Innovationsbereitschaft der IT-Aktivitäten und der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells durch neue Produkte und Produktanwendungen. Ziel ist es, durch kundenorientiertes Handeln im Bereich der Finanzmarkt-Technologien neue Maßstäbe zu setzen und andere Unternehmen bei ihren Ideen technologisch zu begleiten.
- NAGAX wurde von Ende 2021 bis zum Beginn des Q2 2022 entwickelt und beinhaltet eine Spot Börse, eine Derivatives-Trading Plattform, Staking, eine NFT Plattform und eine Sozialen Crypto Feed. Der Plan für 2023 sieht den

Ausbau der Nutzerbasis sowie die Erzielung von Umsätzen aus der Börse, Staking markups sowie Trading Aktivitäten vor.

- NAGA wird zudem verstärkt globale M&A-Aktivitäten verfolgen und Partnerschaften eingehen, um über die organische Entwicklung hinaus Wachstumssprünge zu erreichen.

NAGA begegnet den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen durch ihre hohe Innovationsbereitschaft vorrangig durch organisches Wachstum, beobachtet allerdings auch sich ergebende Möglichkeiten des anorganischen Wachstums.

1.3. Wertorientiertes Steuerungs- und Controllingsystem

Um die im vorherigen Abschnitt aufgeführten gesamtunternehmerischen Ziele zu erreichen, soll die Umsetzung der vom Vorstand formulierten Strategie durch ein kontinuierlich weiter zu entwickelndes Steuerungs- und Controllingsystems unterstützt werden.

Der internen Steuerung des Konzerns wird das EBITDA als finanzielle Zielgröße zugrunde gelegt, da dieses eine viel beachtete Messzahl für weitere Maßnahmen sowie für Investoren und Analysten eine wesentliche Erfolgskennzahl darstellt.

Das zentrale Steuerungsinstrument des Konzerncontrollings stellt ein monatliches Reporting dar. In diesem Reporting werden jeden Monat alle Finanz- und operativen Kennzahlen der zum Konzern gehörenden Gesellschaften erfasst und analysiert. Durch Plausibilitätsprüfungen werden Auffälligkeiten frühzeitig erkannt, um ein rechtzeitiges Einleiten von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

Die Unternehmensplanung erfolgt auf Ebene des Gesamtkonzerns und basiert auf den Planungen auf Ebene der Tochtergesellschaften. Die Geschäftsplanung wird fortlaufend dem Marktumfeld, neuen Produktentwicklungen sowie Strukturänderungen angepasst.

Auf Konzernebene wird die Planung durch den Vorstand finalisiert. Neu hinzukommende Geschäftsbereiche werden in den Planungsprozess integriert.

1.4. Entwicklungsaktivitäten

Die Entwicklungstätigkeiten haben eine hohe Priorität bei NAGA und werden direkt durch den Vorstand gesteuert und überwacht. Die überwiegenden Entwicklungstätigkeiten werden von uns in Auftrag gegeben und in enger Zusammenarbeit von Geschäftspartnern ausgeführt. Der Vorstand kontrolliert die Entwicklung und gewährleistet die Integration neuer Produkte und Anwendungen in das NAGA-Ökosystem.

Der Gesamtbetrag der Entwicklungsaufwendungen im Konzern betrug im Berichtszeitraum TEUR 6.688 (Vj. TEUR 3.484). Dies entspricht ca. 11,6% (Vj. 6,6%) der Umsatzerlöse. Die aktivierten Zugänge im immateriellen Anlagevermögen betragen TEUR 5.883 (Vj. TEUR 2.785). Die Entwicklungstätigkeiten führten im Wesentlichen zum Ausbau der Funktionalitäten sowie zur Erhöhung der Stabilität der Naga Trader App bzw. der entsprechenden Web-Anwendung. Darüber hinaus sind Kosten für die Entwicklung der NEO-Banking App NAGA Pay in Höhe von TEUR 546 (Vj. TEUR 344) sowie für die Naga X-Plattform in Höhe von TEUR 3.259 aktiviert worden. Die finanzielle Bedeutung dieser Entwicklungsergebnisse für den Konzern wird vom Vorstand als sehr hoch eingeschätzt.

Mit einer Programmierungsfirma aus Sarajevo/Serbien verfügt NAGA über einen starken Partner an seiner Seite, der die wesentlichen Entwicklungen und Wartungen durchführt. Durch die flexible und lösungsorientierte Zusammenarbeit ist NAGA sehr gut für weitere technische Herausforderungen aufgestellt. Die tägliche Kommunikation und das für NAGA zuständige Team machen es möglich, schnell Verbesserungen der Software vorzunehmen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Auch das Jahr 2022 war geprägt von anhaltenden Krisen, dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, globalen Lieferschwierigkeiten, hoher Inflation und dem Anstieg der Leitzinsen. Der internationale Währungsfonds (IWF) bescheinigt ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4 %, ein Rückgang von 1,7 % zum Vorjahr. Die Entwicklung schließt hier an das vierte Quartal 2021 an.¹

Im Jahr 2022 wuchs die deutsche Wirtschaftsleistung um 1,9 % über fast alle Wirtschaftsbereiche hinweg. Wie auch im weltweiten Vergleich bremsen die anhaltenden Folgen des Krieges in der Ukraine, Lieferengpässe, aber auch stark gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise das Wachstum weiter aus. Im Bereich Sonstige Dienstleister legte die Bruttowertschöpfung, dank des wiederauflebenden Kulturbetriebs um 6,3 % zu, auch der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe verzeichneten deutliche Zuwächse (+4,0 %). Die erschwerten Bedingungen im Baugewerbe (Fachkräftemangel, hohe Baukosten, erschwerte Finanzierungsbedingungen), führten zu einem Rückgang der Bruttowertschöpfung um 2,3 %. Die staatlichen Konsumausgaben weiteten sich insgesamt moderat um 1,1 % aus, wobei sich die privaten Konsumausgaben mit +4,6 % ihrem Vorkrisenniveau wieder annäherten und sich zu einer Stütze des Wachstums entwickelten. Den stark wachsenden Importen (+6,7 %) standen geringere Exporte gegenüber (-3,2 %). Auf dem deutschen Arbeitsmarkt wurde mit 45,6 Millionen Erwerbstätigen ein Rekordwert erreicht, hierbei gab es insbesondere einen Anstieg von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.²

Kapitalmärkte

2022 war ein ernüchterndes Jahr an den internationalen Finanzmärkten. Auf einen Rekordstart folgte mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine und der damit verbundenen Energiekrise ein Abwärtstrend, der bis Jahresende anhielt. Der DAX fiel im Laufe des Jahres von anfänglich 16.272 Punkten um 12,3 % auf unter 14.000 Punkte. Die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie wurde im ersten Halbjahr 2022 von der Sorge um Energieknappheit und steigende Preise durch alle Branchen

¹ Vgl. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>
Download Full Report

² Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

hinweg abgelöst. Entsprechend verloren 76 der insgesamt 123³ Leitindizes weltweit an Wert. Während der Nasdaq um fast ein Drittel einbrach, verlor der Dow Jones 9 % und fiel auf das niedrigste Niveau seit 2008. Zu den größten Gewinnern des Jahres zählten Venezuela mit einem Plus von 254 Prozent, die Türkei mit +204 Prozent und in Europa Montenegro mit +43,3 % sowie Zypern mit +32,5 %.⁴

Aufgrund der anhaltend hohen Inflation hielt die Europäische Zentralbank ein Eingreifen für unumgänglich und erhöhte den Leitzins stark und deutlich auf 2,5 %. In den USA wurde der Leitzins sogar auf 4,4 % angehoben.⁵ Eine Entwicklung, die bei vielen Anlegern zu Unsicherheit und Sorge führte und Aktiengeschäfte unattraktiver machte. In diesem schwierigen Umfeld fiel der DAX Ende September auf einen Tiefstand von 11.976 Punkten, erholte sich aber zum Jahresende wieder leicht, wobei er die psychologisch wichtige Marke von 14.000 Punkten nicht mehr erreichen konnte.

Vor dem Hintergrund der Energiekrise gewannen vor allem Aktien aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, während Öl- und Gaspreise ein ständiges Auf und Ab verzeichneten. Die vorsichtige Haltung der Anleger zeichnete sich vor allem im Bereich Tech-Aktien und Online-Broker ab. Die jungen Kunden, die während Aufschwungs der Vorjahre mit Investments begonnen hatten, zeigten sich vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheit zurückhaltend.⁶

Im Bereich der Devisenmärkte erreichten der EUR und der USD nach 20 Jahren erstmals wieder die Parität. Verantwortlich hierfür war in erster Linie die angepasste

³ Vgl.

https://www.focus.de/finanzen/boerse/haetten-sie-mal-in-die-tuerkei-investiert-das-boersenjahr-2022-in-fuenf-grafiken_id_182047921.html

⁴ Vgl.

https://www.focus.de/finanzen/boerse/haetten-sie-mal-in-die-tuerkei-investiert-das-boersenjahr-2022-in-fuenf-grafiken_id_182047921.html

⁵ Vgl.

https://www.focus.de/finanzen/boerse/haetten-sie-mal-in-die-tuerkei-investiert-das-boersenjahr-2022-in-fuenf-grafiken_id_182047921.html

⁶ Vgl.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/marktberichte/dax-boerse-aktienmarkt-jahresende-101.html>; und <https://www.manager-magazin.de/finanzen/boerse/boerse-dax-wird-das-jahr-2022-mit-einem-zweistellige-n-minus-beenden-a-91409b6c-22c7-48a2-a143-a37d4751f6f9>

Zinspolitik der EZB. Trotz hoher Energiepreise und Inflation schloss der EUR bei USD 1,07 jedoch nur mit einem leichten Nachteil.⁷

Der Kryptomarkt erlebte im Jahr 2022 den vermeintlichen Kollaps. Auf den Zerfall von Terra (LUNA) und die Pleiten des Krypto-Hedgefonds Three Arrows Capital (3AC), des Krypto-Lending-Anbieter Celsius, die Insolvenz der kanadischen Kryptobörse Voyager, der deutschen Kryptobank Nuri, folgte zunächst die Insolvenz der Kryptobörse FTX, die dann wiederum zum Verfall der beiden Kryptowährungen Bitcoin (-63%) und Ethereum (-66 %) führte.⁸

Der Kryptomarkt zeigte sich am Jahresende angesichts des Vertrauensverlusts vieler Anleger volatil als zuvor. Auch an regulierten Börsen ließ sich eine Skepsis der Anleger beobachten, so brach das Handelsvolumen an der Börse Stuttgart um knapp 60 % auf Mrd. 3,3 EUR ein.⁹

Die Inflationsrate fiel 2022 sehr hoch aus: Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr verteuert. Maßgeblichen Anteil hieran hatten die deutlichen Preiserhöhungen der Energieprodukte (+34,7 %), Nahrungsmittel verteuerten sich um 13,4 %.¹⁰

Die folgende Kommentierung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns bezieht sich auf die geringfügig rückwirkend angepassten Beträge für das Geschäftsjahr 2021. Wir verweisen auf Abschnitt 3. des Anhangs.

2.2. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Nachdem NAGA zunächst erfolgreich in das Jahr 2022 gestartet war, hat der rapide Krypto-Einbruch die gesamte Gruppenperformance über alle Sparten im Bereich

⁷ Vgl.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/devisen-euro-dollar-paritaet-rezession-energiekrise-inflation-fed-geldpolitik-ezb-leitzins-101.html>

⁸ Vgl. <https://www.forbes.com/advisor/de/geldanlage/krypto/was-passierte-mit-kryptoboerse-ftx/>

⁹ Vgl.

<https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/banken/jahreszahlen-bitcoin-einbruch-und-krypto-chaos-setzen-der-boerse-stuttgart-zu/28898162.html#:~:text=Das%20Handelsvolumen%20mit%20Kryptow%C3%A4hrungen%20ist,%E2%80%9C%2C%20sagte%20Vorstandschef%20Matthias%20Voeikel>

¹⁰ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_022_611.html

Handelsaktivitäten stark beeinflusst. Wie zuvor dargelegt, hat der Krieg zwischen der Ukraine und Russland die Stimmung an den Finanzmärkten, aber auch vor allem die Stimmung der Anleger, tief gedrückt, was sich in einem sinkenden Interesse am Aktienmarkt widerspiegelte. Bei NAGA schnellten die Kosten pro Neukunden in die Höhe und die Handelsaktivität erreichte neue Tiefpunkte, vor allem im April sowie Mai 2022 – das Interesse an der Tradingplattform sank.

Das NAGA-Management hat umgehend reagiert und aufgrund der veränderten Marktbedingungen einen vollständigen Strategiewechsel und eine konsequente Umstrukturierung eingeleitet. Die Kernaufgaben der Umstrukturierung stellten die volle Konzentration auf das Handelsgeschäft und die Senkung der Akquisitionskosten bei gleichbleibendem Kundenwert dar. Auf dieser Basis konnte NAGA im Geschäftsjahr 2022 die operativen Kosten deutlich senken. So haben sich die Kosten pro Akquisition von in der Jahresspitze EUR 1.678 auf EUR 331 per Jahresende 2022 verringert. Der Fokus liegt hierbei auf der wissenschaftlichen Auswertung der Daten der Kundenstruktur. Die hierdurch verbesserten Konversionsraten führen zu niedrigeren Kosten pro Akquisition bei gleicher Lead-Basis.

Auf dieser Grundlage hat NAGA bei Konzernumsatzerlösen von TEUR 57.597 (Vj. TEUR 52.877) ein Konzern-EBITDA von TEUR -13.732 (Vj. TEUR -4.209) erzielt, wobei das Konzern-EBITDA durch die Wertminderung der zu Handelszwecken gehaltenen Naga Coins sowie einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen von zusammen TEUR 4.694 negativ beeinflusst worden sind. Im Geschäftsjahr 2022 sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 7.802 (Vj. TEUR 5.346) angefallen. Der Anstieg ist insbesondere auf die weitere Aktivierung von Entwicklungskosten sowie die steigenden aktivierten Kundengewinnungskosten zurückzuführen. Darüber hinaus musste im Geschäftsjahr eine Wertminderung auf die mit Investitionsabsicht gehaltenen NGC in Höhe von TEUR 15.324 erfasst werden. Infolge dieser negativen Sondereinflüsse beträgt das Konzernjahresergebnis TEUR -37.049, nachdem im Vorjahr ein Konzernjahresergebnis von TEUR -10.754 ausgewiesen worden ist.

Erlösseitig gelang die Steigerung der Umsätze pro Kunde durch die geografische Diversifikation mit Kunden in über 100 Ländern. Deutschland ist derzeit der Hauptabsatzmarkt für NAGA. Außerhalb Europas soll die im zweiten Halbjahr 2022

erteilte Broker-Lizenz auf den Seychellen NAGAs Wachstum antreiben. Diese ermöglicht es NAGA, neue Bank- und Zahlungsbeziehungen aufzubauen und das Wachstum im B2B Segment deutlich zu beschleunigen. Darüber hinaus sind die Nicht-EU- Kunden künftig besser geschützt.

Die umgesetzten Maßnahmen haben sich auch sichtlich positiv auf die Transaktions- und Benutzer-KPIs ausgewirkt. So weist das vierte Quartal 2022 sogar neue Bestwerte bei der Anzahl an Neueinzählern auf: Die durchschnittlichen monatlichen FTDs (erstmalige Einzahlungen) haben sich von 1.235 im ersten Quartal 2022 auf 2.070 im vierten Quartal 2022 erhöht.

Das Aufsichtsratsmitglied Christian Angermayer hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 4. August 2022 niedergelegt.

Der Aktionär Fosun Fintech Holdings (HK) Limited hat Herrn Qiang Liu mit Wirkung zum 1. September 2022 erneut in den Aufsichtsrat entsandt.

Die Amtszeit des Aufsichtsratsmitglieds Robert Sprogies endete am 31. August 2022 und die der Aufsichtsratsmitglieder Harald Patt und Hans-Jochen Lorenzen mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Dezember 2022. Auf dieser stimmten die Aktionäre einer Verkleinerung des Aufsichtsrats von fünf auf drei Mitgliedern zu und wählten die Herren Harald Patt, wohnhaft in Friedrichsdorf, Geschäftsführer der Börse Stuttgart Digital Exchange GmbH; und Richard Byworth, wohnhaft in Zug Schweiz, Geschäftsführender Gesellschafter der Syz Capital AG, Schweiz, in den Aufsichtsrat. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung hat sich der Aufsichtsrat neu konstituiert und Herrn Harald Patt zu seinem Vorsitzenden sowie Herrn Qiang Liu zu seinem Stellvertreter gewählt.

Ertragslage Konzern

Umsatzentwicklung

NAGA erzielte Umsatzerlöse aus dem Brokerage-Geschäft und dem Handel mit Naga Coins (NGC) („Handelserlöse“). Diese werden im Wesentlichen im europäischen und

nicht europäischen Raum erzielt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden das Brokerage Geschäft im Gegensatz zu den Vorjahren insbesondere im europäischen Raum - speziell in Deutschland - ausgebaut. Darüber hinaus wurde der bzw. das im vierten Quartal 2021 begonnene Handel bzw. Market Making für den NGC im ersten Halbjahr 2022 fortgeführt. Diese Aktivitäten wurden in der zweiten Jahreshälfte weitgehend eingestellt.

Die Handelserlöse erhöhten sich moderat um TEUR 4.720 bzw. 9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 57.597. Der Anstieg ist sowohl auf das Brokerage-Geschäft (TEUR 2.020) als auch den NGC-Handel (TEUR 2.700) zurückzuführen. Diese positive Entwicklung ist durch die Erweiterung der Kundenbasis sowie umfangreiche Marketingaktivitäten im Jahr 2022 bedingt.

Der Konzern konnte im Jahr 2022 ein Handelsvolumen in Höhe von ca. EUR 138 Mrd. (Vj. EUR 288 Mrd.) erreichen.

Aktivierete Programmierleistungen

Die aktivierten Programmierleistungen in Höhe von TEUR 5.883 (Vj. TEUR 2.785) betreffen im Jahr 2022 mit TEUR 1.961 (Vj. TEUR 2.312) den Naga Trader und mit TEUR 3.259 (Vj. TEUR 129) die Plattform NAGAX. Die Aktivierungsquote für die Entwicklungskosten liegt im Jahr 2022 bei 88% (Vj. 80%).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 739 auf TEUR 252 (Vj. TEUR 991) verringert. Im Vorjahr beinhalten sie im Wesentlichen das Wiederaufleben einer bereits abgeschriebenen Forderung gegen die NDAL in Höhe von TEUR 580.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg deutlich um TEUR 2.699 auf TEUR 10.697 (Vj. TEUR 7.998). Der Anstieg hängt hauptsächlich mit der Erhöhung der Mitarbeiterzahl zusammen, deren Tätigkeit vordringlich auf die Ausweitung und Diversifizierung der Geschäftstätigkeit konzentriert ist.

Marketingaufwand

Die Marketing- und Werbeaufwendungen in Höhe von TEUR 28.345 (Vj. TEUR 30.971) sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, da unter anderem das Engagement als Hauptsponsor des Sevilla FC im Geschäftsjahr 2022 endete. Ferner wirkten sich die vom Vorstand beschlossenen und umgesetzten Einsparmaßnahmen aus.

Abwertung von kurzfristigen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr 2022 wurde zum einen eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen gegen die NDAL in Höhe von TEUR 1.446 abgewertet. Darüber hinaus bedingten die Entwicklungen auf dem Kryptomarkt die Notwendigkeit, die mit Handelsabsicht gehaltenen NGC vollständig im Wert zu mindern. Daraus resultierte eine Abwertung von TEUR 3.248. Bereits im Vorjahr musste eine Forderung gegen die NDAL in Höhe von TEUR 440 wertberichtigt werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 8.012 in 2021 auf TEUR 12.028 im Berichtsjahr gestiegen. Sie enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von TEUR 3.846 (Vj. TEUR 2.847), deren Zunahme gleichzeitig der wesentliche Grund für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist. Ebenfalls zugenommen haben die Reisekosten, Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen sowie für Webservices.

EBITDA-Entwicklung

Das EBITDA ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 mit TEUR -13.732 weiterhin negativ (Vj. TEUR -4.201). Der Rückgang des EBITDA resultiert maßgeblich aus der Abwertung der Forderung gegen die NDAL sowie der mit Handelsabsicht gehaltenen NGC. Darüber hinaus haben die gestiegenen direkten Aufwendungen der Handelserlöse, Aufwendungen für Personal sowie sonstige betriebliche Aufwendungen die Zunahme der Handelserlöse überkompensiert.

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen betragen insgesamt für das Jahr 2022 TEUR 7.802 (Vj. TEUR 5.346). Davon entfällt auf die planmäßige Abschreibung der Swipy Technologie TEUR 1.269 (Vj. TEUR 1.269). Des Weiteren wurde der Naga Trader mit TEUR 2.117

(Vj. TEUR 1.600) planmäßig abgeschrieben. Dazu kommt die Abschreibung auf den Kundenstamm der HBS Gruppe in Höhe von TEUR 524 (Vj. TEUR 524). Berücksichtigt ist auch die Abschreibung von erworbenen Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 2.665 (Vj. TEUR 1.514).

Infolge der Turbulenzen am Kryptomarkt im Laufe des Geschäftsjahres 2022 sind die Kurse von Krypto-Vermögenswerten - und auch des NGC - eingebrochen. Vor diesem Hintergrund wurden die mit Investitionsabsicht gehaltenen NGC vollständig im Wert gemindert. Das führte zu einer außerordentlichen Belastung des Konzernergebnisses in Höhe von TEUR 15.324.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR -310 (Vj. TEUR -1.668). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 390 (Vj. TEUR 1.682) und entfiel insbesondere in Höhe von TEUR 286 auf Verluste im Zusammenhang mit der Desinvestition des Geldmarktfonds. Im Vorjahr enthielten die Finanzaufwendungen im Wesentlichen Zinsen auf die Gesellschafterdarlehen in Höhe TEUR 398 und das Wandeldarlehen 2020/2022. Darüber hinaus sind im Vorjahr Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 1.199 im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung 2021/2022 angefallen.

Ertragsteuern und latente Steuern

Der Ertrag aus Ertragsteuern von TEUR 119 (Vj. TEUR 462) resultiert aus der Reduzierung passiver latenter Steuern, da immaterielle Vermögenswerte planmäßig abgeschrieben worden sind. Im Vorjahr wurden darüber hinaus latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen, die im Geschäftsjahr 2021 entstanden sind, mit zu versteuernden temporären Differenzen verrechnet. Zudem ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 latente Steueraufwendungen aus der Ausbuchung latenter Steuern auf Verlustvorträge der HBS AG.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis sank signifikant im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -10.754 um TEUR 26.295 auf TEUR -37.049. Der wesentliche Grund sind Wertminderungen der mit Handels- und Investitionsabsicht gehaltenen NGC.

Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich auf die Ertragslage ausgewirkt.

Finanzlage Konzern

Die Sicherstellung eines Liquiditätspolsters sowie die operative Steuerung von Finanzflüssen haben oberste Priorität im Finanzmanagement. Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich auf die Finanzlage ausgewirkt.

Die Kapitalstruktur des Konzerns gestaltet sich wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Eigenkapitalquote	85,8%	92,0%	-6,2%
Fremdkapitalquote	14,2%	8,0%	6,2%
Verschuldungsgrad	16,5%	8,7%	7,8%

Infolge des negativen Periodenergebnisses ist die Eigenkapitalquote bei einer um TEUR 30.446 geringeren Bilanzsumme um 6,2 Prozentpunkte auf 85,8% gesunken. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Gegensatz zum Vorjahr ein negativer Cashflow von TEUR -5.496 (Vj. TEUR 3.350) erwirtschaftet.

in TEUR	2022	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-14.518	-12.900
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	9.162	-41.576
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-141	57.826
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.583	5.233
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.087	8.583

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist insbesondere durch die hohen Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die nicht durch den Anstieg der Umsatzerlöse gegenfinanziert werden konnten, mit TEUR -14.518 (Vj.

TEUR -12.900) weiterhin stark negativ. Darüber hinaus wurden liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.678 offene Derivate kurzfristig gebunden.

Die Investitionen in das immaterielle Vermögen in Höhe von TEUR 17.768 (Vj. TEUR 14.271) betreffen insbesondere die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 5.883 (Vj. TEUR 2.785) sowie den weiteren Ankauf von mit Investitionsabsicht gehaltenen NGC im ersten Halbjahr 2022 in Höhe von TEUR 8.216. Die Verwendung der im Vorjahr vorgenommenen kurzfristigen Anlage liquider Mittel in Höhe von TEUR 27.118 refinanziert diese Investitionen, sodass sich ein positiver Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 9.162 (Vj. TEUR -41.576) ergibt.

Im Gegensatz zum Vorjahr hat der Konzern im Geschäftsjahr 2022 weder Kapitalmaßnahmen durchgeführt noch der Finanzierung dienenden Verbindlichkeiten aufgenommen, sodass der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit TEUR -141 (Vj. TEUR 57.826) eine untergeordnete Rolle hat.

Die Stichtagsliquidität aus dem Finanzmittelfonds hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Zahlungsmittel	3.087	8.583	-5.496
abzüglich kurzfristig fällige Schulden	20.825	14.086	6.739
Zwischensumme	-17.738	-5.503	-12.235
zuzüglich kurzfristig gebundenes Vermögen	28.819	48.447	-19.628
Überdeckung / Unterdeckung	11.081	42.944	-31.863

Zum Stichtag weist die Gesellschaft eine Überdeckung der kurzfristig fälligen Schulden durch kurzfristiges Vermögen und Zahlungsmittel von TEUR 11.081 (Vj. TEUR 42.944) auf. Der Rückgang der Überdeckung ist auf die Verwendung der kurzfristigen Geldanlage in Höhe von TEUR 27.118 zurückzuführen, ohne dass im Geschäftsjahr 2022 Finanzierungsmaßnahmen umgesetzt worden sind.

Das Deckungsverhältnis von mittel- und langfristig gebundenen Vermögenswerten und mittel- und langfristigem Kapital zeigt nachstehende Übersicht:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Eigenkapital	126.063	163.099	-37.036
zuzüglich mittel- und langfristige Schulden	14	183	-169
abzüglich mittel- und langfristig gebundenens Vermögen	114.997	120.339	-36.867
Überdeckung / Unterdeckung	11.080	42.943	-338

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ist zu 110% (Vj. 136%) durch das Eigenkapital gedeckt.

Vermögenslage Konzern

Die Vermögenslage der NAGA hat sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Aktiva	146.903	177.369	-30.466
Langfristige Vermögenswerte	114.997	120.339	-5.342
Kurzfristige Vermögenswerte	31.906	57.030	-25.124
Passiva	146.903	177.369	-30.466
Eigenkapital	126.063	163.099	-37.036
Langfristige Schulden	14	183	-169
Kurzfristige Schulden	20.825	14.086	6.739

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um TEUR 5.342 ist maßgeblich auf die Wertminderung der mit Investitionsabsicht gehaltenen NGC und die planmäßigen Abschreibungen der aktivierten Entwicklungskosten zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 sind durch die Verwendung der kurzfristigen Geldanlage in Höhe von TEUR 27.118 und die Abwertung der mit Handelsabsicht gehaltenen NGC um TEUR 25.124 gesunken. Darüber hinaus wurde die im Vorjahr bilanzierte Forderung gegen die NDAL in Höhe von TEUR 1.446 im Wert gemindert. Sie beinhalten insbesondere Forderungen aus Derivaten in Höhe von TEUR 14.057 (Vj. TEUR 9.379) und Kundengelder in Höhe von TEUR 8.045 (Vj. TEUR 2.460).

Die langfristigen Schulden in Höhe von TEUR 14 (Vj. TEUR 183) beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich latente Steuerschulden.

2.3. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2022 hatte der Vorstand von NAGA ursprünglich stark steigende Konzernumsatzerlöse sowie ein moderat steigendes und weiterhin negatives Konzern-EBITDA erwartet.

Mit einem Konzernumsatz von TEUR 57.597 (Vj. TEUR 52.877) und einer Steigerung von TEUR 4.720 bzw. 9% hat NAGA die Umsatzprognose nicht gänzlich erreicht. Zudem wurde die EBITDA-Prognose mit TEUR -13.732 (Vj. TEUR -4.201) deutlich unterschritten. Hintergrund waren neben den hohen Abwertungen von NGC die umfangreichen Investitionen in das Personal, das die Grundlage für ein weiteres, dynamisches Wachstum von NAGA bildet.

3. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Konzernanhang unter Punkt 13 erläutert.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht des Konzerns

Gesamtwirtschaftliche Prognose

Eine Erholung der Weltwirtschaft bleibt auch im Jahr 2023 ausgebremst. Nach dem Krisenjahr 2022 erschweren die hohe Inflation, die verschärften finanziellen Rahmenbedingungen und die Auswirkungen bzw. Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine das Wachstum entscheidend. Die aktuellsten Prognosen von Internationalem Währungsfonds (IWF) und dem Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) lassen auf eine äußerst verhaltene Rückkehr in den Vorkrisenmodus schließen. So werde die Weltkonjunktur laut IWF in 2023 voraussichtlich um 3,0 % wachsen, in 2024 aber lediglich um 2,9 %. Hierbei wirkt vor allem die ausbleibende Energiekrise im Winterhalbjahr 2022/23 stabilisierend.¹¹ Das IfW Kiel erwartet gemäß seiner

¹¹ Vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/iwf-weltwirtschaft-104.html>.

Herbstprognose aus dem September 2023 sogar nur Wachstumsraten der Weltkonjunktur von +3,0 % in 2023 und +1,4 % in 2024.¹²

Im Euroraum bleibt die vom IfW Kiel 2022 prognostizierte Rezession in 2023 aus, der milde Winter, die weniger stark angestiegenen Energiepreise und die langsam abklingende Inflation sorgten auch hier für ein leichtes Wachstum. Das IfW Kiel sagt für das Jahr 2023 einen Anstieg des BIPs im Euroraum von 0,6 % voraus, in 2024 rechnen die Experten mit einem Zuwachs von 1,7 %. Die hohe Inflation (speziell der Energiepreisschock) mit entsprechend verringerter Kaufkraft der Unternehmen und privaten Haushalte sowie angebotsseitige Knappheiten (Fachkräfte- und Materialmangel) dürften die gesamtwirtschaftliche Produktion auch weiterhin nur verhalten wachsen lassen. Derweil ist die Arbeitslosigkeit im Euroraum weiterhin auf dem niedrigsten Stand seit Bestehen der Währungsunion und wird laut IfW Kiel bis 2024 auf dem derzeit niedrigen Niveau verbleiben.¹³ Die Wirtschaft in der Europäischen Union wird in diesem Jahr der EU-Kommission zu Folge langsamer wachsen als zuletzt erwartet. Sie rechnet in diesem Jahr nur noch mit einem Anstieg des BIP um 0,8 % in den 20 Euro-Ländern, wie aus der Sommerprognose 2023 hervorgeht.¹⁴

Die Europäische Zentralbank hatte in 2022 zunächst noch lange mit zinspolitischen Maßnahmen gezögert, im Juli 2022 dann aber erstmals die Leitzinsen von 0 % auf 0,5 % angehoben. Diesen Kurs setzte die EZB auch in den ersten Quartalen 2023 fort und erhöhte den Leitzins schrittweise auf 4,5 % im September 2023.¹⁵ Die EZB geht davon aus, dass die HVPI-Inflation (harmonisierter Verbraucherpreisindex) von durchschnittlich 5,6 % in 2023 auf 3,2 % in 2024 und 2,1 % in 2025 abschwächen

¹² Vgl.

<https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/aktuelles/herbstprognose-ifw-kiel/#:~:text=F%C3%BCr%202024%20rechnet%20das%20IfW,%C3%B6ffentliche%20Schuldenstand%20bleibt%20etwa%20konstant.>

¹³ Vgl.

[https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-herbst-2023-moderate-expansion-trotz-erheblicher-gegenwinde-31941/.](https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-herbst-2023-moderate-expansion-trotz-erheblicher-gegenwinde-31941/)

¹⁴ Vgl.

<https://www.zeit.de/wirtschaft/2023-09/eu-kommission-konjunkturprognose-senkung-wirtschaftswachstum.>

¹⁵ Vgl.

[https://de.statista.com/statistik/daten/studie/370942/umfrage/prognose-zu-den-inflationsraten-in-den-eu-laendern/.](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/370942/umfrage/prognose-zu-den-inflationsraten-in-den-eu-laendern/)

dürfte.¹⁶ Mittelfristig strebt die EZB eine Inflationsrate von 2 % an.¹⁷ Viele Volkswirte gehen davon aus, dass mit der letzten Anhebung im September 2023 der Zinshöhepunkt erreicht wurde und die EZB den Schlüsselsatz für längere Zeit auf diesem Niveau halten wird.¹⁸ Während der IWF den meisten Schwellen- und Entwicklungsländern ein größeres Wachstum prognostiziert, ziehen die Industrieländer nur schleppend nach. Die deutsche Wirtschaftsleistung wird 2023 demnach sogar um 0,5 % zurückgehen. Im kommenden Jahr soll die deutsche Wirtschaft hingegen wieder um 0,9 % wachsen.¹⁹ Für das IfW in Kiel haben sich die Aussichten für die deutsche Konjunktur seit der Frühjahrsprognose verstetigt. Das deutsche BIP dürfte laut Herbstprognose in 2023 um 0,5 % schrumpfen und im folgenden Jahr um 1,3 % zulegen. Hohe Energiepreise und Standortfaktoren wie Fachkräftepotential, Infrastruktur und Abgabenlast belasten die Exporte und die Investitionstätigkeit, aber auch die hohe Inflation mit entsprechend verringerter Kaufkraft der privaten Haushalte bremsen die deutsche Wirtschaft aus.²⁰

Nach der besorgniserregenden Talfahrt im Schlussquartal 2022, welches der Deutsche Aktienindex (DAX) nur knapp über der psychologischen wichtigen Marke von 14.000 Punkten abschloss, führte der konjunkturell starke Start ins Jahr 2023 zu einer Stabilisierung des Leitindex. Auf einen starken kurzzeitigen Kursverfall im März 2023, ausgelöst durch die Bankenkrise (Pleiten der Silicon Valley Bank und der Signature Bank in den USA), wo der DAX binnen von nur zwei Wochen 6 % an Wert verlor,²¹ folgte eine Fortsetzung der vorherigen Rallye. Trotz erneuter Zinserhöhungen konnte der DAX im Juni 2023 mehrfach auf neue Rekordwerte und in der Spitze auf einen neuen Bestwert von 16.427 Punkte klettern. Auch Gold und Kryptowährungen verbuchten starke Kurs- bzw. Wertgewinne.²² Der Aufwärtstrend endete zum Monatsende Juli 2023, im traditionell schwachen Börsenmonat August verlor der DAX

¹⁶ Vgl.

https://www.ecb.europa.eu/pub/projections/html/ecb.projections202309_ecbstaff-4eb3c5960e.de.html#to
c6 Kapitel 4 Preise und Kosten

¹⁷ Vgl. <https://www.ecb.europa.eu/ecb/tasks/monpol/html/index.de.html>

¹⁸ Vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/ezb-zinserhoehung-100.html>

¹⁹ Vgl.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/iwf-weltwirtschaft-104.html#:~:text=2023%20sei%20mit%20einer%20um.um%200%2C9%20Prozent%20wachsen.>

²⁰ Vgl. <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/aktuelles/herbstprognose-ifw-kiel/>.

²¹ Vgl. <https://www.wiwo.de/finanzen/boerse/boerse-in-frankfurt-dax-erholt-sich-nach-truebem-wochenschluss/29060612.html>

²² Vgl. <https://www.deraktionaeer.de/artikel/maerkte-forex-zinsen/dax-im-minus-sorge-vor-strohfeuer-20334055.html>

deutlich mehr als 9 % an Wert.²³ Die zunehmend unsichere geopolitische Lage hält die Kapitalmärkte im Herbst 2023 im Griff. Ende September schloss der deutsche Leitindex bei 15.386 Punkten.²⁴ Eine ähnliche Kursentwicklung verbuchte auch der Dow Jones (29. September 2023: 33.507 Zähler)²⁵, während der technologielastige Nasdaq 100 seit Jahresbeginn 2023 bis zum Ende des dritten Quartals 2023 25 % an Wert gewonnen hat.²⁶

Entgegen vorherigen Prognosen eines schwierigen Jahres für die Kryptomärkte haben diese ein starkes erstes Quartal 2023 verbucht. Das Handelsvolumen erreichte in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres bereits wieder das Niveau vor dem Zusammenbruch des FTX.²⁷ Im zweiten Quartal 2023 setzte sich der Kursanstieg der Kryptowährungen fort, auch das Interesse der institutionellen Investoren wuchs – die Dynamik blieb jedoch hinter dem starken ersten Quartal 2023 zurück.²⁸ Die Nachfrage nach risikoreichen Anlagen wie Kryptowährungen leidet unter der wachsenden makroökonomischen Unsicherheit.²⁹ Im September 2023 sank das Spothandelsvolumen an den zentralisierten Handelsplattformen (CEX) um 19 % auf den tiefsten Stand seit drei Jahren, was aber auch mit am anhaltenden Rechtsstreit zwischen Binance und der US-Börsenaufsicht SEC liegen dürfte.³⁰

Für das Geschäftsjahr 2023 plant der Vorstand, mit rückläufigen Konzernumsatzerlösen die aber durch eine verbesserte Effizienz des Marketings und Vertriebs, überkompensiert werden. Dabei wird der Fokus nicht länger auf aggressives Umsatzwachstum, sondern die Erwirtschaftung stabiler und zuverlässiger Gewinne

²³ Vgl.

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/marktberichte/Dax-geht-mit-dickem-Minus-aus-dem-August-article15826551.html>

²⁴ Vgl.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/marktberichte/marktbericht-dax-dow-geldanlage-charttechnik-boerse-tesla-kurse-100.html>

²⁵ Vgl. Chart unter

https://www.comdirect.de/inf/indizes/detail/chart.html?timeSpan=1D&ID_NOTATION=324977

²⁶ Vgl. Chart unter

https://www.comdirect.de/inf/indizes/detail/chart.html?timeSpan=1D&ID_NOTATION=324985#

²⁷ Vgl. [Vgl.](#)

<https://de.cointelegraph.com/news/cex-trading-volumes-decline-in-april-after-months-of-growth-kaiko>

²⁸ Vgl. <https://www.btc-echo.de/news/bitcoin-ethereum-und-co-der-krypto-markt-im-stillstand-168211/>

²⁹ Vgl.

<https://cvj.ch/maerkte/marktkommentar/geringe-ethereum-etfs-volumen-belasten-die-stimmung-am-kryptomarkt/>

³⁰ Vgl.

<https://thecryptobasic.com/2023/10/16/spot-trading-volume-on-centralized-exchanges-falls-19-to-hit-3-year-low/>

gerichtet. Unter der Prämisse signifikanter Kostensenkungen sollen die Ergebniskennzahlen sichtlich verbessert werden.

Die in 2022 erteilte Lizenz auf den Seychellen für NAGA Capital ermöglicht NAGA ein stärkeres Wachstum außerhalb Europas. Mit steigendem B2B Geschäft kann NAGA nun mehrere Zahlungsabwickler anbieten, welche in vielen Märkten wie z.B. Latein-Amerika oder Südostasien essenziell sind. NAGA hat dort bereits viel Kundeninteresse aufbauen können, welches dank der Lizenz und der neu verfügbaren Methoden monetarisiert werden kann. Das Geschäft außerhalb Europas bietet starke Wachstumschancen, da die Akquisekosten geringer ausfallen und die Profitabilität pro Kunde im Vergleich zu Europa deutlich höher ist.

Im ersten Halbjahr 2023 hatte sich NAGA verstärkt auf die Entwicklung der Infrastruktur der Gruppe fokussiert, um einen Rahmen für den Erfolg in den Schwellenmärkten zu bieten. Ein Fokus auf Akquisition, Zahlungsmethoden und lokale Regulierung wird die Grundlage für den weiteren Erfolg im zweiten Halbjahr 2023 bilden. Die Präsenz in Asien, im Nahen Osten, in Afrika und Lateinamerika soll ausgebaut werden, indem NAGA strategische Partnerschaften mit bewährten Marktführern in diesen Regionen nutzt und neue lokale Büros eröffnet.

Auf Basis vorläufiger Zahlen hat NAGA bei einem Handelsumsatz von EUR 28,4 Mio. im Zeitraum Januar bis September 2023 ein EBITDA aus dem Brokerage Geschäft von EUR 4,2 Mio. erzielt. In den ersten drei Quartalen 2023 haben sich die Umstrukturierungsmaßnahmen bereits in einer deutlichen Kostensenkung der Marketing- und Vertriebskosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum widerspiegelt. Entsprechend verringerten sich die durchschnittlichen Netto-Akquisitionskosten pro neuem Konto von 1.269 EUR in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 auf durchschnittlich 181 EUR im gleichen Zeitraum des Jahres 2023.

Alle Kern-KPIs konnten zugleich verbessert werden. So wuchsen das verwaltete Kundenvermögen gegenüber dem zuletzt per September 2022 berichteten Niveau von rund EUR 24 Mio. um 44 % auf EUR 34 Mio.

Die Verbesserung der Kern-Akquisitionskennzahlen wird durch den Fokus auf Marketingeffizienz und AI-getriebener Marketing-Intelligenz, kombiniert mit einer vollständig neu strukturierten Marketing-Strategie, gefördert.

Für die Neo-Banking-App, NAGA Pay, ist geplant, dass diese im vierten Quartal als eigenständiges Projekt die Gewinnschwelle erreicht.

Zur Forcierung und Finanzierung der globalen Wachstumsziele führt NAGA einerseits Gespräche über eine mögliche strategische Transaktion mit einem multinationalen Brokerage Unternehmen, möglicherweise in Form eines Zusammenschlusses beider Unternehmen. NAGA wird nach dem Abschluss einer solchen Transaktion seine derzeitige Börsennotierung beibehalten. Die Transaktion unterliegt einer Due-Diligence-Prüfung und wird vorbehaltlich der üblichen aufschiebenden Bedingungen und behördlichen Genehmigungen abgeschlossen und voraussichtlich im vierten Quartal 2023 vollzogen werden.

Zweitens haben Vorstand und Aufsichtsrat von NAGA im April 2023 die Begebung und Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts für die Aktionäre mit einem Gesamtnennbetrag von USD 8.200.000,00 beschlossen, die von einem Großinvestor gezeichnet wurde. Der Ausgabebetrag entsprach 100% des Nennbetrags. Die Wandelschuldverschreibung hat einen Kupon von 11% und eine Laufzeit von 6 Monaten, vom 28. April 2023 bis zum 30. Oktober 2023. Der Wandlungspreis beträgt USD 1,97. Eine Wandlung ist während der Laufzeit jederzeit möglich. Bei vollständiger Wandlung würde sich das Grundkapital um EUR 4.162.436 erhöhen, was ca. 7,7% des aktuellen Grundkapitals entspricht.

Prognose zu den bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren

Brokerage

NAGA konnte nach einem Rekordhalbjahr in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 (Rund 35 Mio. EUR) im Bereich Umsatz in der zweiten Jahreshälfte (Rund 16 Mio. EUR) nicht anknüpfen. Bereits im Juni bzw. Juli ist der Aktienmarkt weiter eingebrochen und das Interesse von Neukunden an einem Tiefpunkt angekommen. Die Handelsaktivität hat sich stark nach unten korrigiert, sodass besonders das Q4

2022 mit einem EBITDA von über - 7 Mio. EUR das Gesamtjahr stark belastet hat. Positiv war die allgemeine Basis von aktiven Kunden, sowie der starke Anstieg im Bereich Einzahlungen, jedoch agierten Kunden verhalten/abwartend, sodass wenige Möglichkeiten zur Umsatzgenerierung gegeben waren.

Jedoch sieht die Gesellschaft großes Potenzial für eine positive Entwicklung 2023, da die Kundenersteinlagen (First Time Deposits) in den ersten 9 Monaten um 44% gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind, welche den Grundstein für weitere Kundenaktivität darstellen. Zudem plant NAGA den weiteren Ausbau des globalen Geschäftes, welches höhere Bruttomargen mit sich bringen wird und einen Turnaround im Bereich EBITDA akzelerieren wird.

Krypto und Payments

NAGA PAY sowie NAGAX wurden in 2022 in Betrieb genommen. NAGA Pay konnte sich gut entwickeln und hat bis zum Ende des Jahres rund 2.000 aktive Kartennutzer akquirieren können. NAGAX hingegen hat durch den stark angeschlagenen Kryptomarkt zurückstecken müssen. Das Nutzerinteresse war zum Start sehr positiv, wurde jedoch durch den Crash beim Stable-Coin Anbieter Luna und dem Preisverfall bei Bitcoin stark negativ beeinträchtigt. Infolgedessen wurden die NAGAX- Budgets gekürzt und das Team verkleinert sowie die Weiterentwicklung heruntergefahren. NAGA hat jedoch mit dem "Bezahlen per Krypto" Feature bei NAGA Pay und der vollen Integration von NAGAX in NAGA Pay eine wettbewerbsfähige Kryptoplattform entwickelt, welche in Zukunft direkt skaliert werden kann, sobald sich der Markt erholt. Im Jahr 2023 wird eine Steigerung der Umsätze in den Segmenten Payments und Krypto erwartet, da von einer Erholung im Kryptomarkt ausgegangen wird.

Konzernumsatzerlöse

Insgesamt werden für das Geschäftsjahr 2023 deutlich weniger Umsätze erwartet als im Vorjahr, dies jedoch auch mit weitaus weniger Marketingaufwendungen, wobei die Verringerung der Umsätze durch die Einsparungen bei den Marketingausgaben überkompensiert wird.

EBITDA

Durch anhaltende Kostensenkung, fertiggestellte Technologie sowie Effekte aus der Erschließung neuer Wachstumsmärkten erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 ein stark ansteigendes und positives Konzern-EBITDA.

Prognose zu den bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Aufgrund des Ende 2021 durchgeführten Rückzugs vom UK- Markt, ist ein für das Unternehmen relevanter Markt weggefallen. Daher sind Core KPIs wie Transaktionen, Volumen, aktive Kunden sowie Anmeldungen des Geschäftsjahres 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht zurückgegangen. Jedoch sind diese Kennzahlen in anderen Zielmärkten stark angestiegen, sodass unter anderem eine höhere Profitabilität pro Transaktion erreicht werden konnte. Die Gesellschaft hat diverse Maßnahmen ergriffen, um ihr globales Wachstum voranzutreiben. Steigende Kundeneinlagen, eine verbesserte Effizienz in der Kundenakquise, Senkung der Kosten sowie die Erschließung neuer Märkte wie z. B. Mittlerer Osten, Südamerika oder Südostasien bieten ein solides Fundament für weiteres profitables Wachstum in 2023.

4.2. Risikobericht

NAGAs Geschäftsmodell wird von vielen Faktoren beeinflusst - unter anderem von den rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Aufrechterhaltung von Erlaubnissen und Lizenzen sowie von Kooperationen mit unseren Geschäftspartnern beziehungsweise von sonstigen Vertragsverhältnissen. Auf dieser Grundlage treffen wir Annahmen zu unserer Entwicklung und Profitabilität, den Transaktionsvolumina und Umsatzerlösen, zu Kostenpositionen, der Mitarbeiterausstattung, der Finanzierung sowie wesentlichen Bilanzpositionen, die sich als unzutreffend oder unvollständig erweisen könnten. Insbesondere hängt das weitere Wachstum davon ab, ob und inwieweit wir in der Lage sein werden, neue Kunden zu gewinnen, die das Angebot von Naga wahrnehmen, unser bestehendes Angebot auszubauen und neue Vertriebskanäle zu etablieren.

Im ungünstigsten Fall könnte sich das Geschäftsmodell als nicht profitabel oder nicht mehr durchführbar erweisen. Dies könnte Wertberichtigungen insbesondere bei aktivierten langfristigen Vermögenswerten erfordern sowie weitere wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von NAGA haben.

Neben den nachfolgend einzeln dargestellten Risiken sind für den NAGA Konzern auch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und des Israel Kriegs sowie des veränderten Zinsumfelds auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die internationalen Finanzmärkte als Risiken einzustufen. Wie zuvor dargestellt, hatte der Krieg zwischen Ukraine und Russland die Stimmung an den Finanzmärkten, aber auch vor allem die Stimmung der Anleger tief gedrückt, was sich im Berichtsjahr in einem stark sinkenden Interesse am Aktienmarkt widerspiegelt hatte, der Dax verlor monatelang an Wert. Die Rekord-Inflation veranlasste die Notenbanken zu einem Ende ihrer langjährigen geldpolitischen Lockerung, die Leitzinsen wurden schnell und deutlich erhöht. Die EZB setzte die Anhebung des Leitzinses in 2023 fort und hob diesen im Februar und März 2023 um jeweils 0,5 Prozentpunkte auf 3,5 % und zuletzt im September 2023 um weitere 0,25 % auf 4,5 %³¹ an. Der Israel Krieg hatte zwar bislang keine derartigen stark negativen Auswirkungen auf die internationalen Finanzmärkte (mit Ausnahme der Börsen im Nahen Osten), diese reagierten auf den Ausbruch des Kriegs nur mit leichten Verlusten, jedoch suchen Investoren in diesen Zeiten zunehmender geopolitischer Instabilität Sicherheit. Riskantere Anlageklassen wie Aktien und Kryptowährungen geraten unter Druck.³² Der Bitcoin als wichtigste Kryptowährung konnte in diesem eigentlich für Kryptowährungen ungünstigen Umfeld in 2023 bis zum Ende des dritten Quartals etwas mehr als 63 % an Wert gewinnen.³³ Weiteren Aufwind und das Interesse institutioneller Investoren könnten Kryptowährungen im Falle einer Zustimmung der US-Börsenaufsicht SEC zu einem Bitcoin-Spot-ETF gewinnen.³⁴ Im Gegensatz zum Berichtsjahr war die Nachfrage auf

³¹ Vgl. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/ezb-leitzinserhoehung-102.html>

³² Vgl.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/marktberichte/marktbericht-dax-nahost-israel-kursverluste-oelpreis-gold-dow-boerse-100.html>

³³ Vgl. Kursdaten unter

https://www.comdirect.de/inf/waehrungen/detail/chart.html?ID_NOTATION=213086262

³⁴ Vgl.

<https://www.boerse.de/geldanlage/Bitcoin-Ethereum-und-Co-Warum-Kryptowaehrungen-aktuell-wieder-Spekulanten-anziehen-von-Markus-Schmidhuber/35367130>

den Aktienmärkten im ersten Halbjahr 2023 trotz zahlreicher Risikofelder hoch und der DAX konnte wie zuvor dargestellt auf ständig neue Höchstwerte klettern. Im zweiten Halbjahr 2023 setzte die Einpreisung der Risikofaktoren durch die Anleger in den saisontypischen schwachen Börsenmonaten August und September ein, gedämpft durch die ausbleibenden erhofften Signale auf eine Konjunkturbelebung.³⁵

NAGAs umgehende Reaktion auf die veränderten Marktbedingungen in diesem eingetrübten gesamtwirtschaftlichen Umfeld sowie der schwächelnden Börsenentwicklung hat sich neben verbesserten Umsatz- und Ergebniskennzahlen ebenso in einer Verbesserung sämtlicher Core-KPIs widerspiegelt. (s. zuvor unter 4.1 Prognosebericht dargestellt). Aus der aktuellen Marktentwicklung resultieren gegenwärtig daher keine negativen Auswirkungen auf den Geschäftserfolg und die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des NAGA Konzerns. Auch von der stark steigenden Inflation und dem gestiegenen Zinsniveau war bzw. ist NAGA nur unwesentlich betroffen. Die vorgenommenen Kostensenkungsmaßnahmen haben die monatliche Kostenbasis stark reduziert und sich positiv auf die Ergebniskraft des Konzerns ausgewirkt. Aufgrund der geringen Fremdverschuldung wirkt sich das gestiegene Zinsniveau nur gering in Form höherer Zinsen im Fall von Refinanzierungen aus.

Durch die Aufnahme des Eigenhandels mit Krypto- Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2021 ist NAGA den Risiken unterworfen, die sich aus den Wertschwankungen der für den Eigenhandel gehaltenen Krypto- Vermögenswerte ergeben. Diese haben sich im Geschäftsjahr 2022 negativ auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des NAGA Konzerns ausgewirkt.

a) Merkmale des Risikomanagementsystems

NAGA ist mit der Naga Trader Applikation im CFD, Forex, ETF und Aktienmarkt in einem regulierten Markt tätig. Neben den stetigen Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld der Gesellschaft ist daher auch der Wandel der gesetzlichen beziehungsweise

³⁵ Vgl.

<https://www.faz.net/aktuell/finanzen/der-dax-im-septembertief-konsumstimmung-mies-19203662.html>

aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen für den Unternehmenserfolg von wesentlicher Bedeutung. Die aktuellen Entwicklungen werden permanent beobachtet und sorgfältig analysiert. Im April 2023 hat die EU die MiCA-Verordnung (Markets in Crypto-Assets) finalisiert. Diese Verordnung führt einheitliche Regelungen für bestimmte Kryptowährungen innerhalb der EU ein, um die Rechtssicherheit und den Anlegerschutz zu verbessern. Die von MiCa betroffenen Unternehmen müssen die Verordnung ab 2025 verpflichtend anwenden. Zu den Verpflichtungen zählt u.a. ein zu entwickelndes White Paper, das an die Aufsichtsbehörden übermittelt werden muss.³⁶ Für NAGAs Geschäftserfolg resultieren keine Risiken aus den neuen Regularien. Da NAGA bereits über zwei Lizenzen (in Estland und auf Zypern) für Geschäfte mit Kryptowährungen verfügt, erwartet die Gesellschaft vielmehr einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Unternehmen, die diese Geschäfte bisher ohne behördliche Erlaubnis betreiben.

Der Vorstand bezieht die sich abzeichnenden Chancen und potenziellen Risiken in seine Geschäfts- und Risikostrategie mit ein und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei NAGA zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sowie die hohen ethischen Standards des Konzerns werden vom Management und den Mitarbeitern beachtet. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte von NAGA zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang wirksame aufgabenspezifische Kontrollprozesse und stellt deren laufende Anwendung sicher.

Zur gesamthaften und übergreifenden Einschätzung, Limitierung sowie Steuerung von Risiken hat NAGA darüber hinaus eine Stabstelle aufgebaut, die insbesondere auch die gruppenweiten Aufgaben der Risikocontrolling-Funktion gemäß Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) AT 4.4.1 der BaFin übernommen hat. Dieser Mitarbeiter übernimmt dabei die Aufgabe der gruppenweiten

³⁶ Vgl.

https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Fachartikel/2023/fa_bj_2305_Mica.html

Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken. Diese Stelle verfügt hierfür über freien Zugriff auf alle risikorelevanten Informationen und Daten des Konzerns.

Die Leitung der Abteilung Risikomanagement wird an sämtlichen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen der Geschäftsleitung beteiligt. Der Aufsichtsrat wird im Falle eines Wechsels in der Leitung der Abteilung Risikomanagement der NAGA unmittelbar informiert.

b) Risikoidentifikation und Risikobeurteilung

NAGA verfügt über eine Risikoinventur, die bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisiert wird. Diese ermöglicht es der NAGA Risiken, einschließlich der Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten, denen sie sich im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht, in folgende Kategorien zu unterteilen:

- Marktrisiken
- Adressausfallrisiken
- operationelle Risiken,
- Liquiditätsrisiken,
- sonstige Risiken (Länderrisiken)

Die Risikobewertung erfolgt unter Berücksichtigung getroffener risikoreduzierender Maßnahmen sowie der gegebenen Eigenkapitalsituation.

c) Überwachung und Kommunikation von Risiken

Das Management wird durch monatliche Berichte über die aktuelle Risikosituation, wichtige Kennzahlen sowie die Ergebnissituation der NAGA informiert. Zusätzlich steht dem Vorstand eine Übersicht zur Verfügung, in der ausgewählte Kennzahlen (wie z. B. EBITDA oder die Umsatzerlöse der drei Bereiche Brokerage, Krypto und Payment) der NAGA dargestellt werden.

Nach eigener Einschätzung sind die ergriffenen Maßnahmen zur Analyse und Überwachung der Risikosituation der NAGA angemessen. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der

Gesellschaft gefährden könnten, sind, auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken, zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken näher beschrieben, denen sich die NAGA im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht. Dabei wird folgende tabellarisch dargestellte Bewertungsmethodik bei der Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Risikoausmaßes angewendet:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5%	sehr gering
5 - 25%	gering
> 25 - 50%	mittel
> 50%	hoch

Risikoausmaß	Auswirkung auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation
gering	begrenzte Auswirkung < TEUR 50 EBITDA Einzelrisiko
mittel	einige Auswirkungen > TEUR 50 EBITDA Einzelrisiko
hoch	beträchtliche Auswirkungen > TEUR 200 EBITDA Einzelrisiko
sehr hoch	schädigende Auswirkungen > EUR 1 Mio. EBITDA Einzelrisiko

d) Steuerung und Begrenzung von Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken versteht die NAGA Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Edelmetall-/Rohstoffpreise, Zinsen, Kryptowährungskurse) und preisbeeinflussenden Parametern (z. B. Volatilitäten).

Bei der NAGA entstehen Marktpreisrisiken im Brokerage angesiedelten Handelsbuch der Naga Markets. Die Naga Markets tritt hierüber grundsätzlich als Kontrahent ihrer Kunden beim Handel verschiedener Finanzprodukte auf. Eine entsprechende Fachabteilung behandelt die sich ergebenden Risiken gemäß internen Vorgaben in Echtzeit.

Zur Begrenzung der resultierenden Marktpreisrisiken verfügt NAGA über ein mehrstufiges Limit-System, das den gesetzlichen Anforderungen, dem Eigenkapital der Gesellschaft sowie ihrem Risikoprofil angepasst ist. Die Einhaltung dieser Limite wird auf täglicher Basis überwacht. Bei Überschreitungen werden umgehend geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Darüber hinaus ergeben sich Marktpreisrisiken aus dem Erwerb von Kryptovermögenswerten, da die in diesen Vermögenswerten aufgebauten Bestände bei negativer Kursentwicklung abzuwerten sind. Aufgrund der negativen Entwicklung der Kryptomärkte im Verlauf des Jahres 2022 wurde der Aufbau von Beständen an Kryptovermögenswerten zum Ende des 1. Halbjahres 2022 gestoppt. Die Risiken aus der Abwertung der bis zu diesem Zeitpunkt aufgebauten Kryptobestände wurden zum Stichtag 31.12.2022 durch eine entsprechende Abschreibung auf den Stichtagskurs realisiert.

NAGA schätzt die verbleibenden Marktpreisrisiken und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein.

Neben den umfassenden Maßnahmen hinsichtlich der Überwachung der Marktrisiken des Konzerns werden zusätzlich angemessene Maßnahmen zum Management der übrigen Risikokategorien ergriffen, denen sich NAGA im Rahmen ihres operativen Geschäfts ausgesetzt sieht. Die Überwachung der Angemessenheit dieser Maßnahmen erfolgt laufend. Veränderungen in der Einschätzung der zugrunde liegenden Risiken sowie notwendige Anpassungen zu deren Management schlagen sich in regelmäßigen Aktualisierungen der Risikoinventur von NAGA nieder. Diese steht zudem als Basis für eine risikoorientierte Prüfungsplanung der Internen Revision der Naga Markets zur Verfügung.

Das sich für Finanzinstrumente darüber hinaus ergebende Risiko aus sich ändernden Wechselkursen (Währungsrisiko) ist bei NAGA als nicht wesentlich zu betrachten, da überwiegend in Euro gehandelt wird. Die sich daraus ergebenden Risiken sind ebenfalls als gering bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit zu betrachten.

Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten, ein langanhaltender Seitwärtstrend bei geringen Umsätzen und andere Marktrisiken können zu einem zurückgehenden Interesse bei den Anlegern führen. Die Handelsaktivität der Kunden der Konzernunternehmen ist abhängig von den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität.

e) Steuerung und Begrenzung von Adressausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko wird von der NAGA als das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern definiert.

Adressenausfallrisiken in der NAGA resultieren in erster Linie aus den Geschäfts- und Abwicklungspartnern im Brokerage und Dienstleistungen.

Geschäftspartner der NAGA werden anhand fest definierter Kriterien, die bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden und sich an spezifischen Merkmalen der Geschäftspartner orientieren, einer Prüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Bonitätsprüfung anhand öffentlich zugänglicher Daten. Die NAGA schätzt das Ausmaß der resultierenden Risiken als sehr hoch, die zugehörige Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als sehr gering ein.

f) Operationelle Risiken

1) Abhängigkeit von Software und IT-Risiken

Für NAGA besteht das operationelle Risiko insbesondere aufgrund der Abhängigkeit des operativen Betriebs von der IT-Infrastruktur und den damit verbundenen Services. Dies schließt auch die Abhängigkeit von der fehlerfreien Bereitstellung von Dienstleistungen konzernfremder Service-Provider („Outsourcing“) ein. Die operationellen Risiken in der IT lassen sich in Hardware-, Software- sowie Prozessrisiken unterteilen. Konzernweit werden umfangreiche IT- und Internet-Systeme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem ganz besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender

Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der IT- und Internet-Systeme nicht ausschließen. Auch könnten Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.

Außerdem besteht bei der selbst entwickelten Software ein Risiko für Fehlfunktionen und/oder Ausfälle. Allerdings sehen wir hier nur ein sehr geringes Risiko, da wir durch unsere Kontrollsysteme rechtzeitig gewarnt werden sollten.

Konzernweit werden erhebliche Investitionen in die IT-Ausstattung getätigt, um einerseits sicherstellen zu können, dass das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann und dass andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus der Abhängigkeit von Software und IT-Risiken wird als gering, ein mögliches Schadensausmaß als mittel eingeschätzt.

In 2020 hat NAGA frühzeitig auf die COVID-19-Pandemie und die auf den internationalen Finanzmärkten verursachten Turbulenzen reagiert. NAGA hat eine vollständige Remote-Arbeitsumgebung eingerichtet und gleichzeitig sichergestellt, dass die Plattform ohne Unterbrechungen funktioniert. Auf der technologischen Seite hat NAGA die Systemkapazität erhöht. So konnte man steigenden Kundenanforderungen und Transaktionsvolumina problemlos gerecht werden. Auf diesem Weg waren und sind die Trading-Server jederzeit verfügbar.

2) Personelle Risiken

NAGA nutzt die eingerichteten Überwachungs- und Kommunikationsprozesse, um diese insbesondere personalbedingten Risiken zu begrenzen. Dennoch lassen sich individuelle Fehler einzelner Mitarbeiter nie vollständig ausschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus personellen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

3) Rechtliche Risiken

NAGA agiert als regulierter Anbieter von Finanzdienstleistungen in einem Umfeld mit sich rasch wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei können rechtliche Verstöße Strafbzahlungen oder Prozessrisiken verursachen. NAGA begegnet diesen rechtlichen Risiken durch permanente Beobachtung des rechtlichen Umfelds, Vorhaltung internen rechtlichen Know-hows sowie im Bedarfsfall durch Rückgriff auf externe Rechtsexpertise. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus rechtlichen Risiken schätzen wir als gering ein, das Risikoausmaß als mittel.

Zu nennen ist hier im Einzelnen das Risiko, von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) ein Bußgeld auferlegt zu bekommen. Zum aktuellen Zeitpunkt wurden zwei Vorgänge, die beide bereits vor mehreren Jahren von der BaFin initiiert wurden, noch nicht formell abgeschlossen. Die Gesellschaft rechnet jedoch nicht mit einer Fortsetzung beider Vorgänge seitens der BaFin.

4) Prozessrisiken

Zum Bilanzstichtag bestanden zwei offene Rechtsstreitigkeiten, eine betreffend ein Dienstleistungshonorar über einen Streitwert von TEUR 25 und eine weitere betreffend die Rückforderung einer Bitcoin- Zahlung von TEUR 86. Das Verfahren betreffend ein Dienstleistungshonorar wurde im März 2023 abgeschlossen. Die sich aus dem Urteil ergebenden Zahlungsverpflichtungen wurden im Jahresabschluss auf den 31.12.2022 zurückgestellt. Das Verfahren betreffend die Rückforderung einer Bitcoin- zahlung ist bis dato noch nicht abgeschlossen.

g) Steuerung und Begrenzung von Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko versteht NAGA das Risiko, dass sie ihre aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig zeitgerecht aus den verfügbaren finanziellen Mitteln erfüllen kann.

Angesichts der ausreichenden Liquiditätsausstattung und der getroffenen risikobegrenzenden Maßnahmen stuft NAGA die Eintrittswahrscheinlichkeit ihrer verbleibenden Liquiditätsrisiken (im engeren Sinne) als sehr gering ein und beurteilt auch das zugehörige Schadensausmaß als gering.

Allgemeine Geschäftsrisiken aufgrund der Abhängigkeit von technischen Entwicklungen und Kundenverhalten

Die allgemeinen Geschäftsrisiken bezeichnen für NAGA diejenigen Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen entstehen. Dazu gehört beispielsweise das Marktumfeld, das Kundenverhalten sowie der technische Fortschritt.

Technische Neuerungen sowie ein sich änderndes Kundenverhalten können die Gegebenheiten auf den Märkten für Finanzdienstleistungen wesentlich beeinflussen. Dies kann Chancen für die von NAGA angebotenen Produkte und Dienstleistungen eröffnen, kann aber umgekehrt auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage der Produkte nach sich ziehen und den finanziellen Erfolg des Konzerns verringern.

NAGA beobachtet stetig die Veränderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie in den Bereichen Kundenverhalten und technischer Fortschritt mit besonderer Aufmerksamkeit und prüft laufend die daraus resultierenden strategischen Implikationen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Ereignissen aufgrund von Abhängigkeiten von technischen Entwicklungen und Kundenverhalten schätzen wir als gering, ein mögliches Schadensausmaß als mittel ein.

NAGA richtet seit 2020 verstärkt den Fokus auf den Kundensupport und die Verbesserung der Plattformqualität. NAGA registriert bis dato eine deutliche Verbesserung bei der Kundenzufriedenheit, der Teamstruktur und der Produktinnovation. Die Branding-Initiativen funktionieren gut. Mit dem stärker Werden des Bekanntheitsgrads und der Markenmacht ist NAGA auf dem besten Weg, ihre Marktposition nachhaltig zu festigen.

Das Feedback der Nutzer auf NAGAs einzigartige Plattformen fließt in Produktaktualisierungen ein. NAGA stellt so sicher, stets Veränderungen im Kundenverhalten rechtzeitig zu erkennen und auf diese mittels Produktaktualisierungen geeignet zu reagieren.

h) Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist für NAGA das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine hohe Reputation eine hohe Kundenbindung zu erreichen, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern zu gewinnen. Viele der o. g. Risiken bergen zusätzlich zu unmittelbaren finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt und über eine verringerte Kundenbindung zu finanziell nachteiligen Folgen für den Konzern führt.

NAGA berücksichtigt allgemeine Geschäftsrisiken und Reputationsrisiken, insbesondere indem sie diese in ihren strategischen Vorgaben festhält und ihre risikosteuernden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds nutzt. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns, denen bis zum Abschluss des andauernden Konzernumbaus konservativ eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Beachtung des Vorsichtsprinzips ein hohes Risikoausmaß zugeordnet werden.

i) Länderrisiken

NAGA wächst zunehmend global. Neben den Niederlassungen in Zypern (Limassol und Nikosia), Großbritannien, Estland und den Seychellen bestehen Vertriebs- und Schulungsstandorte in Bangkok, Thailand und Nigeria. Die Expansion in neue Märkte birgt wirtschaftliche und politische Risiken, resultierend u.a. aus unterschiedlichen Rechtssystemen, Vorschriften, der sozialen und politischen Stabilität sowie auch dem Zustand der Infrastruktur. In Nigeria bestehen z.B. Risiken in der Korruption und in einer schwierigen Markterschließung. NAGA erschließt neue lokale Märkte stets mit ausgewählten Partnern, die sich mit örtlichen Gegebenheiten auskennen und ein hervorragendes Netzwerk an Kontakten mit sich bringen.

4.3. Chancenbericht

In 2023 plant NAGA die Erzielung sichtlicher Ergebnisverbesserungen. Der Fokus liegt nicht länger auf einem aggressiven Umsatzwachstum, sondern auf der Erwirtschaftung stabiler und zuverlässiger Gewinne. Wie unter dem Abschnitt 4.1 dargestellt, wird zwar NAGA's Jahresumsatz bei einer Verbesserung der Effizienz des Marketings und des Vertriebs gegenüber dem Vorjahr sinken, gleichzeitig aber die Kosten im Vergleich zu 2022 noch sehr viel deutlicher gesenkt werden.

Wie ebenfalls unter 4.1 dargestellt, stellt in 2023 die in 2022 erteilte Lizenz auf den Seychellen für die NAGA Capital Ltd. das wesentliche Wachstumsprojekt dar, welches für 2023 signifikante Umsatz- und Ergebnisbeiträge im Geschäft außerhalb Europas liefern soll.

Darüber hinaus befindet sich NAGA in Gesprächen über eine mögliche strategische Transaktion mit einem multinationalen Brokerage Unternehmen, möglicherweise in Form eines Zusammenschlusses beider Unternehmen. Naga wird nach dem Abschluss einer solchen Transaktion seine derzeitige Börsennotierung beibehalten. Diese Transaktion unterliegt einer Due-Diligence-Prüfung und wird vorbehaltlich der üblichen aufschiebenden Bedingungen und behördlichen Genehmigungen abgeschlossen und voraussichtlich im vierten Quartal 2023 vollzogen werden.

Zur Finanzierung der Wachstumsziele haben Vorstand und Aufsichtsrat von NAGA zudem im April 2023 die Begebung und Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts für die Aktionäre mit einem Gesamtnennbetrag von USD 8.200.000,00 beschlossen. Diese wurde in kompletter Höhe von einem Großinvestor gezeichnet (für mehr Details s. Abschnitt 4.1).

NAGA hat bislang im Geschäftsjahr 2023 nicht nur Verbesserungen beim Konzernumsatz und -EBITDA aufgrund der starken Kostensenkungen, sondern auch bei allen wesentlichen KPIs verzeichnet (s. zuvor unter 4.1. Prognosebericht dargestellt). Besonders Kundeneinlagen, erhöhtes Handelsvolumen und Transaktionen sowie stark verbesserte Akquisekosten stimmen die Gesellschaft positiv.

Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisiko- und Chancensituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation verstehen wir als kumulierte Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. NAGA ist davon überzeugt, dass weder von einem der genannten Einzelrisiken noch von den Risiken im Verbund zum Abschlussstichtag und bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses eine Bestandsgefährdung vorliegt.

NAGA ist davon überzeugt, dass sie auch in Zukunft sich bietende Chancen nutzen kann, ohne sich dabei unverhältnismäßig hohen Risiken aussetzen zu müssen. Insgesamt wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken angestrebt.

5. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der Aufsichtsrat von NAGA überwacht generell die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems („IKS“ sowie „RMS“) in Anlehnung an § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG. Der Umfang sowie die Ausgestaltung des IKS liegen im Ermessen des Vorstandes. Die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS im Konzern sowie in den Einzelgesellschaften werden regelmäßig vom Vorstand geprüft.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt auf Folgendes ab:

Der vorliegende NAGA Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind sowie nach den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Zudem verfolgt das rechnungslegungsbezogene IKS auch das Ziel, dass der Jahresabschluss der The NAGA Group AG nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wird.

Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig davon, wie es konkret ausgestaltet ist, keine absolute Sicherheit gibt, ob es seine Ziele erreicht, da IT-bedingte Ausfälle oder menschliches Versagen respektive Fehlverhalten Einfluss auf die Zielerreichung nehmen können. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es somit nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Die Abteilungen Finanzbuchhaltung und Controlling steuern die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und zur Lageberichtserstellung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich dahingehend analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und wie sie sich auf die Rechnungslegung auswirken. Unterstützend fungieren hier standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse zur Erreichung einer einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Sofern notwendig, greift NAGA auf externe Dienstleister in Form von Sachverständigen zurück. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Diese stellen den ordnungsgemäßen sowie zeit- und fristgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

Interne Kontrollen und Berücksichtigung von Risikoaspekten sind in Form von präventiven und aufdeckenden Kontrollen in die Prozesse implementiert. Dazu zählen beispielsweise:

- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen
- Funktionstrennung insbesondere von externem und internem Rechnungswesen
- Vier-Augen-Prinzip
- regelmäßig überwacht Zugriffssystem der IT-Systeme.

6. Sonstige Angaben

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 31. Oktober 2023

The NAGA Group AG
Vorstand

A. Luecke

M. Mylonas

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die The Naga Group AG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der The Naga Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der The Naga Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in Abschnitt 6 des Konzernlageberichts enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anwendbar sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Geschäftsberichtes:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§ 297 Abs. 2 Satz 4 HGB, § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB),
- den Bericht des Aufsichtsrates und
- den Brief des Vorstandes an die Aktionäre.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend

darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.


Berlin, den 31. Oktober 2023

MSW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Mantay
Wirtschaftsprüfer

signiert von:
Horst Mantay
am: 31.10.2023
mit:
digiSeal[®]
by secript




Dr. Thiere
Wirtschaftsprüfer

signiert von:
Dr. Mathias
Thiere
am: 31.10.2023
mit:
digiSeal[®]
by secript